

J A H R E S B E R I C H T

2018



**Landeskontrollverband
Schleswig-Holstein e.V.**

www.lkv-sh.de
info@lkv-sh.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder liegt ein noch relativ junges Jahr vor uns, das wieder viele Herausforderungen an die Milchviehalter stellt. Zu den schon bekannten kommen neue hinzu. Für viele Landwirte sind insbesondere die ständig neuen öffentlichen Forderungen und Vorwürfe nur schwer zu ertragen. Dies liegt oft daran, dass Problemfelder zwar intensiv thematisiert werden, die Landwirte jedoch keine Handlungsempfehlungen bekommen. Besonders deutlich wird dieser Spagat beim Thema Stallbau. Soll beim Stallbau nun besonders auf das Tierwohl Wert gelegt werden oder auf die Vermeidung von negativen Umwelteinflüssen? Beides gleichzeitig geht nicht.

Wir wollen unsere Mitglieder bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben möglichst gut unterstützen. Natürlich bleibt die Milchkontrolle mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit der vollständigen Umstellung auf elektronische Ergebnismitteilungen seit Jahresanfang setzen wir auf moderne Arbeitstechniken und passen uns an geänderte Nutzungsgewohnheiten an.

Eine wichtige Aufgabe dieses Jahres wird in der Bereitstellung von Tierwohl-Indikatoren liegen. Auch dazu gibt es eine gesetzliche Anforderung, jedoch keine Handlungsempfehlung zur Umsetzung. Im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP Agrar) arbeiten wir gemeinsam mit weiteren Partnern im Projekt „Tierwohl-Check“ an einem Instrument, mit dem die Tierhalter auf einfache Weise nicht nur in der Erfassung der Tierwohl-Indikatoren unterstützen, sondern diese sollen durch überbetriebliche Vergleiche das Betriebsmanagement unterstützen.

In diesem Jahr zeigt sich deutlich, wie vorausschauend es war, dass der LKV seinen Mitgliedern die Erfassung und das Monitoring von Gesundheitsmerkmalen anbietet. Dies kann nicht nur die Tierwohl-Auswertungen für den Betrieb erleichtern, sondern ab diesem Jahr gibt es zusätzliche Gesundheitszuchtwerte. Noch beruhen diese auf den Daten der KuhVisions-Betriebe, doch sie werden umso aussagefähiger, je mehr Betriebe Daten bereitstellen. Einfacher wird Datenerfassung durch elektronische Tieridentifizierung. Da könnte die elektronische Lebensohrmarke erhebliche Erleichterungen bieten.

In unserem Labor arbeiten wir an der Erweiterung der Analysenmethoden. Unser Ziel ist, aus den regelmäßig untersuchten Einzeltierproben möglichst viele Informationen zu bekommen, die der Milchviehalter zur Optimierung von Fütterung und Pflege der Tiere benötigt. Zukünftig wird dabei die Beurteilung der Methanemissionen eine zusätzliche Bedeutung einnehmen.

Die Beispiele zeigen, wie vielschichtig der LKV kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Milchkontrolle und anderer Dienstleistungen arbeitet. Verbesserungen für die Praxis stehen dabei immer im Vordergrund. Dies wird auch in diesem Jahr unser Leitziel sein.

Kiel, im Februar 2019


Eckhard Marxen
Vorsitzender


Hergen Rowehl
Geschäftsführer

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Aktuell in Schleswig-Holstein	6
Gesamtvorstand des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e. V.	7
I. Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2018	9
Hauptversammlung	9
MLP-Online, MLP-Mobil	13
Elektronische Tierkennzeichnung	15
Das Tierwohl im Blick	18
Öffentlichkeitsarbeit	20
Das Zentrale Milchlabor (ZML)	23
Auditierung von Milchviehbetrieben	32
Dienstjubiläen	34
Die Betreuungsgebiete der Zuchtwarte	35
Tierkennzeichnung	36
Aktuell im Bundesgebiet	38
Begriffsdefinitionen	40
II. Ergebnisse des Prüfjahres 2018	43
Leistungen	
1. Durchschnittsleistungen des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.	43
2. Durchschnittsleistungen der Rassen	43
3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen	44
4. Durchschnittsleistungen in den Kreisen (A + B-Kühe)	48
5. 305-Tage-Leistungen nach Rassen und Laktationen	49
6. 305-Tage-Leistungen (1. Laktation) nach Rassen und Erstkalbealter	50
7. Verteilung der Dauerleistungskühe nach Milch-kg (ganzjährige Kühe und Abgangskühe)	51
8. Anteil der Kühe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Kühe in %)	51
9. Anteil der Betriebe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Betriebe in %)	51
10. Durchschnittsleistungen nach Bestandsgröße	52
11. Entwicklung der Lebensleistung der Abgangskühe	53
12. Entwicklung der Jahresleistung	53
13. Lebensleistung, Alter und Nutzungsdauer von Kühen in SH	54
14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen	55
15. Lebensleistung und mittlere Jahresleistung der Abgangskühe ¹⁾	60
16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen	61
17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen	63
Auszeichnung für besondere produktionstechnische Leistungen	66
18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen	68
19. Die Bestände mit der höchsten Lebensleistung der Abgangskühe (Auswahl und Rangierung nach LTL)	72

20. Lebensleistung und Nutzungsdauer der abgegangenen Kühe	76
21. Vollständigkeit der Abstammung der geprüften Kühe	76
Kalbungen	
22. Übersicht über die Geburten	76
23. Kälberverluste, Schweregeburten und Trächtigkeitsdauer bei Kühen u. Färsen (reinrassige Kälber)	77
24. Kälberverluste in Abhängigkeit von der Herdenleistung	77
25. Verteilung der Kälber nach Rassen von Vater und Mutter	80
26. Übersicht über den Verbleib der Kälber nach Geschlecht und Rasse der Mutter	80
27. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten	80
28. Kälberverluste ab 1990 bei Kuhkalbungen	81
29. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten	82
30. Verteilung der Kühe nach Altersklassen und Rassen	82
Abgänge	
31. Verteilung der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen	83
32. Abgangsalter der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen	83
33. Verteilung der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Herdenleistung	84
34. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Laktationsstadium	84
35. Leistungsergebnisse am Prüftag nach Monaten	85
Eutergesundheit	
36. Verteilung der Zellzahl nach Rassen (in %)	85
37. Zellzahl nach Jahren	85
38. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Herdengröße	86
39. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Rassen	86
40. Laktationszellzahl nach Rassen (in %)	86
41. 305-Tage-Leistung in Abhängigkeit von der Laktationszellzahl	87
42. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl	88
43. Milchleistung am Prüftag in Abhängigkeit von der Zellzahl	90
44. Eutergesundheitskennzahlen nach Bestandsgrößen	90
45. Ergebnisse des Eutergesundheitsberichtes	90
Fütterung	
46. Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt im Jahresverlauf	91
47. Klasseneinteilung für Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt	91
III. Umfang der Milchleistungsprüfung zu Beginn des Prüffjahres 2019	92
48. Umfang der Milchleistungsprüfung in den Kreisen	92
49. Durchschnittliche Kuhzahl/Betrieb seit 1950	92
50. Verteilung der Bestände auf die einzelnen Größenklassen	93
51. Verteilung der Kühe auf die einzelnen Größenklassen	93
52. Verteilung der Kühe nach Herdengrößenklassen	94
53. Anteil Herdbuchkühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Kreisen	94

Milchleistungsprüfung in Schleswig-Holstein

Milchleistung im Prüffjahr 2018:

Durchschnittskuhzahl (A+B): **334.640 Kühe**

Milchmenge: **8.700 kg**

Fett: **4,09 % - 356 kg**

Eiweiß: **3,42 % - 298 kg**

Vergleich zu 2017: -283 Kühe, +238 kg Milch
-0,06% +5 kg Fett
-0,01% +8 kg Eiweiß

Der aktuelle Umfang am 01.10.2018:

331.160 Milchkühe in

2.752 Herden,

das sind:

120,3 Kühe/Betrieb

Prüfdichte: **85,9 %** aller Milchkühe im Lande

Vergleich zu 2017: -121 Betriebe, -5.524 Kühe, +3,1 Kühe/Betrieb



CERTIFICATE
OF QUALITY
Exp. 04/2018

Qualitätszertifikat des Internationalen Komitees für
Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

Herausgeber: Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.
Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel,
Tel. 0431 / 33 987-0 Fax: 0431 / 33 987-13
E-Mail: info@lkv-sh.de Web: www.lkv-sh.de

Druck: dfn! Druckerei Fotosatz Nord, Abt. Förde-Druck, Rungestr. 4, 24537 Neumünster

Verwendung des Inhalts, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers gestattet.

1. Geschäftsführender Vorstand

	Name	Wohnort	Straße
Vorsitzender	Eckhard Marxen	24214 Gettorf	Niendamm
stellv. Vorsitzender	Cord Riechmann	24960 Munkbrarup	Geil 17
Vorstandsmitglied	Klaus Hauschildt	23829 Kükels	Dorfstr. 17
Vorstandsmitglied	Thomas Rübcke	22926 Ahrensburg	Hof Kamp
Geschäftsführer	Hergen Rowehl	24106 Kiel	Steenbeker Weg 151

2. Kreiskontrollvereinsvorsitzende und Mitglieder des Gesamtvorstandes

Kreis	Vorsitzender	Wohnort	Straße
Nordfriesland	Torsten Thoröe	25864 Löwenstedt	Lund 4
Flensburg	Cord Riechmann	24960 Munkbrarup	Geil 17
Schleswig	Ingwer Jensen	24882 Moldenit	Trollhoe 1
Dithmarschen	Sönke Haase	25797 Wöhrden	Am Deich 2
Eckernförde	Eckhard Marxen	24214 Gettorf	Niendamm
Rendsburg	Christin Röschmann	24631 Langwedel	Sandfeld 2
Plön	Christian Storm	24637 Schillsdorf	Langereihe Süd 4
Ostholstein	Hans-Jürgen Wendt	23738 Riepsdorf	Am Finkenbusch 1
Steinburg	Torben Seppmann	25579 Fitzbek	Hauptstr. 1
Segeberg	Klaus Hauschildt	23829 Kükels	Dorfstr. 17
Pinneberg	Klaus-Albert Dieckmann	25365 Sparrieshoop	Horstheider Weg 53
Stormarn	Thomas Rübcke	22926 Ahrensburg	Hof Kamp
Hzgt. Lauenburg	Holger Miljes	23919 Behlendorf	Hollenbek 18 a
Hamburg	Matthias Steffens	21039 Hamburg	Neuengamm. Hausdeich 227

I. Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2018

Leistungssteigerung trotz extremer Wetterbedingungen

Der weiter fortschreitende Strukturwandel in der Landwirtschaft spiegelt auch in diesem Jahr die Mitgliederentwicklung beim LKV wider. Im Mittel des Jahres waren nur noch 2.777 Milcherzeuger Mitglied im LKV. Dies entspricht einem Rückgang der Mitgliederzahl von etwa 4 %. Dagegen blieb die Anzahl der geprüften Kühe im Mittel des Jahres nahezu konstant und der hohe Stand in der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung konnte gehalten werden. Allerdings sank die Kuhzahl in den letzten drei Monaten aufgrund der deutlich gestiegenen Anzahl Schlachtkühe um mehrere Tausend unter die Vergleichszahlen des Vorjahres. Abnehmende Betriebs- und stabile Kuhzahlen führen automatisch zu größeren Herden. Die durchschnittliche Herdengröße liegt jetzt bei 120,4 Kühe je Betrieb, das sind noch einmal 5,2 Kühe mehr als im letzten Jahr.

Trotz der Wetterkapriolen sind die Leistungen im abgelaufenen Prüffjahr 2018 nach Jahren der Stagnation bzw. Rückgangs erstmals wieder gestiegen und zwar um +238 Milch-kg und +13 Fett- und Eiweiß-kg. Die 334.640 geprüften A+B-Kühe erreichten eine Durchschnittsleistung von 8.700 Milch-kg. Aufgrund dieser Mengensteigerung konnten – trotz leicht gesunkener Fett- und Eiweiß-gehalte – auch die Inhaltsstoffmengen gesteigert werden.

Ein wichtiger Grund für die Durchführung der monatlichen Milchkontrolle ist die Feststellung der Zellgehalte für jede Kuh und die darauf aufbauenden Auswertungen zur Beurteilung der Eutergesundheit. Der Dachverband aller Landeskontrollverbände, der Deutsche Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ), hat auch in diesem Jahr die im Bereich der Eutergesundheit erzielten Ergebnisse bundesweit ausgewertet und rangiert. Schleswig-Holstein konnte seinen sehr guten Rang aus dem letzten Jahr verteidigen und liegt in alle Eutergesundheits-Kriterien auf den vorderen Plätzen. Dieses Ergebnis dokumentiert die gute und intensive Arbeit der Mit-

gliedsbetriebe auch unter schwierigen Wetterverhältnissen. Für eine wirtschaftliche Milchproduktion sollten die Kühe bis zum Abgang eine Lebensleistung von mindestens 30.000 kg erreichen, um die hohen Aufzucht-kosten zu amortisieren. Im Durchschnitt liegen die Kühe in Schleswig-Holstein mit 25.183 immer noch relativ deutlich unter dieser Gewinnschwelle. Entgegen der öffentlichen Meinung blieb aber gleichzeitig die Nutzungsdauer und das Abgangsalter nahezu konstant bzw. hat sogar geringfügig zugenommen. Im abgeschlossenen Prüffjahr lag die Lebensleistung von insgesamt 113.004 Kühe oberhalb der betriebswirtschaftlich empfohlenen Grenze von 30.000 kg und bei 30.771 Kühe wurde sogar eine Leistung von mehr als 50.000 kg Milch gemessen. Davon produzierten 533 Kühe mehr als 100.000 kg und 10 Kühe schlossen dieses Prüffjahr mit einer Lebensleistung von über 150.000 kg Milch ab. Die schleswig-holsteinischen Milchviehhalter legen also viel Wert auf gesunde und langlebige Kühe.

Weiterentwicklung der Milchleistungsprüfung

Die Nutzung einer elektronischen Tierkennzeichnung für die einfache und eindeutige Kuhidentifizierung auch im Rahmen der Milchleistungsprüfung wurde weiter intensiviert. Aktuell verwenden zwar nur 54 Betriebe mit insgesamt 10.000 Kühen dieses Verfahren, aber die Zahl der teilnehmenden Mitglieder steigt kontinuierlich. Die Vorteile der elektronische Tiererkennung in der Milchkontrolle sind spürbar und werden insbesondere beim Melken mit Fremdarbeitskräften wirksam: Ohne mühsames und Zeit raubendes Ablesen der Ohrmarkennummern gibt es kein Vertauschen der Kühe mehr, ebenso entfällt das Eintippen der Stallnummer. Insgesamt wird die MLP schneller und dabei auch noch sicherer. Die einfache Tiererkennung kann aber für viele weitere Zwecke genutzt werden, so z. B. für tierärztliche Bestandsmaßnahmen oder durch den Klauenpfleger zur elektronischen Erfassung der Klauenbefunde.

Durchschnittsleistungen 2018 und der Vergleich zum Vorjahr

Rasse	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß		Zellzahl in Tsd.
		kg	%	kg	%	kg	%	
Schwarzbunte	235.727	9.041	4,03	365	3,40	307	220	
	+2.724	+237	-0,06	+5	-0,01	+7	-2	
Rotbunte RH	51.633	8.252	4,20	346	3,46	285	216	
	-1.932	+236	-0,05	+6	±0,00	+8	-3	
Rotbunte DN	19.358	6.895	4,31	297	3,49	241	250	
	-1.372	+124	-0,03	+3	-0,01	+4	2	
Angler	9.974	7.930	4,54	360	3,60	285	211	
	-283	+164	-0,06	+3	-0,01	+5	+1	
Sonstige	15.944	7.953	4,19	333	3,48	277	221	
	+260	+197	-0,05	+4	±0,00	+7	+7	
LKV	334.640	8.700	4,09	356	3,42	298	221	
	-283	+238	-0,06	+5	-0,01	+8	-1	



*Eckhard Marxen, Vorstandsvorsitzender
des Landekontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.*

Das Thema „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ wird derzeit stark diskutiert. Es ist daher unverständlich, dass eine Grundvoraussetzung hierfür, nämlich die elektronische Ohrmarke für eine automatisierbare eindeutige Tiererkennung, häufig unerwähnt bleibt. Dabei liegen die bereits seit langem bekannten Vorteile dieser Ohrmarke auf der Hand: der Landwirt hat bei der Kennzeichnung seiner Kälber keinerlei Mehraufwand, die Kosten der elektronische Ohrmarke sind heute gering, und die Nutzungsmöglichkeiten sind von der Steuerung eigener Stalltechnik bis zur automatischen Identifizierung auf dem Schlachthof vielfältig.

Eine stetige Zunahme ist bei der Nachfrage nach einem 12. Kontrolltermin zu verzeichnen. Mit wachsenden Herdengrößen und Kalbungen rund ums Jahr benötigen zunehmend mehr LKV-Mitglieder möglichst lückenlose Leistungsinformationen. Im Prüfungsjahr 2018 nahmen 122 Betriebe mit rund 20.000 Kühen dieses Angebot eines zusätzlichen MLP-Termins in Anspruch.

Die Technisierung in den Betrieben schreitet weiter voran, so nimmt z. B. die Anzahl Melkroboter stetig zu. Aktuell werden in 214 Mitglieds-Betrieben die Kühe von 364 Melkrobotern gemolken, wobei einige Betriebe zusätzlich noch einen Teil der Herde in einen konventionellen Melkstand melken. Der LKV Schleswig-Holstein stellt seinen Mitgliedern mit Melkrobotern Probenahmegeräte für die Milchkontrolle kostenlos zur Verfügung. Da bisher jedes Melkroboterfabrikat sein eigenes Probenahmegerät hatte, ist die Versorgung der einzelnen Betriebe häufig mit einem großen organisatorischen und logistischen Aufwand verbunden. Mit dem ORI-Collector steht dem LKV jetzt ein Probenahmegerät zur Verfügung, das bei allen Melkrobotern eingesetzt werden kann.

Aber auch die internen Arbeitsabläufe beim LKV wurden weiter technisiert und automatisiert. Anfang November wurde ein erster Roboter zur Automatisierung der Laboranalyse im Kieler Labor installiert und in Betrieb genommen. Nach Aufbau und Einjustierung konnte dieser Laborroboter nach wenigen Tagen in den Routinebetrieb integriert werden. Das Gerät übernimmt weitgehend alle Arbeitsschritte im Bereich der Milchprobenaufbereitung und Probenzuführung. Die Installation weiterer Geräte ist bereits geplant. Primäres Ziel ist, durch die Automatisierung die körperliche Belastung des Labpersonal zu reduzieren und damit die Arbeitsqualität und die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu verbessern.

Ebenfalls im Herbst diesen Jahres wurden zwei neue Zellzahl-Messgeräte installiert und sind seit Oktober – nachdem die Messgenauigkeit validiert wurde – im täglichen Einsatz. Dieser neue Gerätetyp soll nicht nur die Anzahl somatischer Zellen messen, sondern zusätzlich eine Differenzierung nach Zellarten ermöglichen. Die wissenschaftliche Auswertung und Aufbereitung sowie die Implementierung in die MLP befindet sich im Endstadium des DLQ-Forschungsprojekts „ZellDix“. Ziel ist, mit Hilfe des Zelldifferenzierungsindex eine bessere Beurteilung der Eutergesundheit aus der Milchkontrolle zu ermöglichen.

BHV1-Probenahme

Mit der Verlagerung der BHV1-Untersuchung zum Jahresbeginn 2018 von Lufa/ITL auf das Landeslabor wurde auch die Probenbereitstellung geändert. Während früher Poolproben im Erzeugerbetrieb erstellt werden mussten, können seit Januar 2018 die MLP-Einzeltierproben für die Weiterleitung an das Landeslabor genutzt werden. Der LKV wurde hierzu vom MELUND mit der Probenbereitstellung an das Landeslabor beauftragt. Die Beauftragung wurde fristgerecht zum 1. Januar 2018 umgesetzt. Im Laufes des Jahres wurden von 2.086 Betrieben insgesamt 436.543 BHV1-Proben an das Landeslabor weiter geleitet.

Elektronische Datenbereitstellung

Ein Schwerpunkt der Arbeit des LKV bleibt weiterhin die Unterstützung des Herdenmanagements der Mitglieder durch die Vernetzung und Auswertung verschiedener Informationen und Datenquellen. Im Rahmen der Zusammenarbeit im Rinderdatenverbund (RDV) werden die im Internet bzw. per Smartphone abrufbaren Programme kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung und bei steigenden Kosten, z. B. für Porto- und Versand, für die Ergebnisberichte in Papierform hatte der Vorstand beschlossen, den digitalen Mitteilungsweg mit Jahresbeginn 2019 zum Standardverfahren zu machen. Damit erhalten die Mitglieder zukünftig die bestehenden Online-Dienste kostenfrei, während für die Papierberichte eine kostendeckende Gebühr erhoben wird. Die Mitglieder wurden nach Ihren Wünschen zur Art der Bereitstellung gefragt und bekamen schon deutlich vor Beginn der Umstellung ihre individuellen Zugangsdaten und eine Bedienungsanleitung. So konnte jeder die Programme ausprobieren und sich mit deren Anwendung

vertraut machen. Alle bekannten Berichte werden als PDF-Dateien im LKV-Mitgliederportal weiter bereitgestellt.

Die meisten Mitglieder haben sich für die elektronische Ergebnismitteilung entschieden. Nur jeder sechste LKV-Betrieb möchte weiter einen gedruckten Jahresabschluss bekommen. Die bisher zweimal pro Jahr versendete Kälberliste haben sogar nur noch knapp 5 % der Mitglieder bestellt, rund 15 % der Mitgliedsbetriebe möchten diese Kälberliste zukünftig nur einmal im Jahr erhalten. Diese Zahlen belegen, dass die Umstellung der Ergebnismitteilung überfällig war und zeitgemäß ist. Der Verzicht auf gedruckte Ergebnisberichte spart erhebliche Ressourcen ein und trägt dadurch zu einer Stabilisierung des Mitgliedsbeitrages bei.

Sobald neue MLP-Ergebnisse oder auch Milchgütedaten für einen Mitgliedsbetrieb vorliegen, können diese vom LKV auf Wunsch per "Push-Nachricht" an das persönliche Smartphone des Mitglieds gesendet werden. Hierzu muss auf dem entsprechenden Smartphone lediglich die kostenlos vom LKV zur Verfügung gestellte Benachrichtigungs-App „LKV Info“ installiert werden.

Tiergesundheitsdaten und Zuchtwertschätzung

Mit der Erfassung und Auswertung von Tiergesundheitsdaten befasst sich der LKV bereits seit einigen Jahren. Diese Vorarbeiten mündeten in der Etablierung des Gesundheitsmonitoringsystems „KuhVital“, in dem Beobachtungen und Diag-

nosen am Tier aus verschiedenen Herkünften gebündelt und für den Landwirt bzw. für den betreuenden Hoftierarzt aufbereitet werden. Wie richtig und vorausschauend die Beschäftigung mit dem Thema Gesundheitsdaten war, ergibt sich aus den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für diese Daten. Auch die Zuchtwertschätzung (ZWS) – und damit letztendlich alle Milchviehhalter - können von den Gesundheitsdaten profitieren. Im April dieses Jahres werden erstmals auf der Basis der erhobenen Diagnose- und Befundmeldungen „direkte“ Zuchtwerte für die Gesundheitskomplexe Euter- und Klauengesundheit, Reproduktion und Stoffwechselstabilität geschätzt.

Datenschutz

Im LKV-Rechenzentrum wird eine Vielzahl von tier- aber auch personenbezogenen Daten gespeichert und verarbeitet. Im Interesse der Mitglieder hat der Schutz dieser Daten seit jeher oberste Priorität.

Am 28.05.2018 trat die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Zur Anpassung an die rechtlichen Bestimmungen waren einige Maßnahmen insbesondere in formaler Hinsicht erforderlich. Neben der Erstellung eines detaillierten Datenschutzkonzeptes und von Verarbeitungsverzeichnissen waren z. B. auch vertragliche Regelungen zur Auftragsdatenverarbeitung mit Kunden und Auftragnehmern (z. B. Finanz- und Lohnbuchhaltung) zu treffen. Ebenfalls wurde das Internet-Angebot des Verbandes an die gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Die deutschen Landeskontrollverbände forschen an der Verbesserung von Managementhilfen für die Milcherzeuger

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ZellDiX - Ein neuer Zelldifferenzierungsindex für die Praxis zur Beurteilung der Eutergesundheit im Rahmen der Milchleistungsprüfung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines digitalen Betriebshelfers zur Verbesserung der Klauengesundheit in Milchviehbeständen → (https://elearning.klauenfitnet.de)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Q-Check - <u>Tierwohl</u> in der Milchviehhaltung mit System: Von der betrieblichen Eigenkontrolle bis zum nationalen Monitoring
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Senkung der Methan- und Stickstoffemissionen in der Milcherzeugung durch innovatives Fütterungscontrolling - unterstützt somit die Effizienz in der Milchviehhaltung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenvernetzung mit System - effiziente elektronische Datenkommunikation zwischen verschiedenen Anbietersystemen. Für die Landwirte freie Wahl der Kommunikationspartner und dabei Erhalt der Datensicherheit und der eigenen Datenautonomie.

MLP-Online für alle Mitglieder des LKV

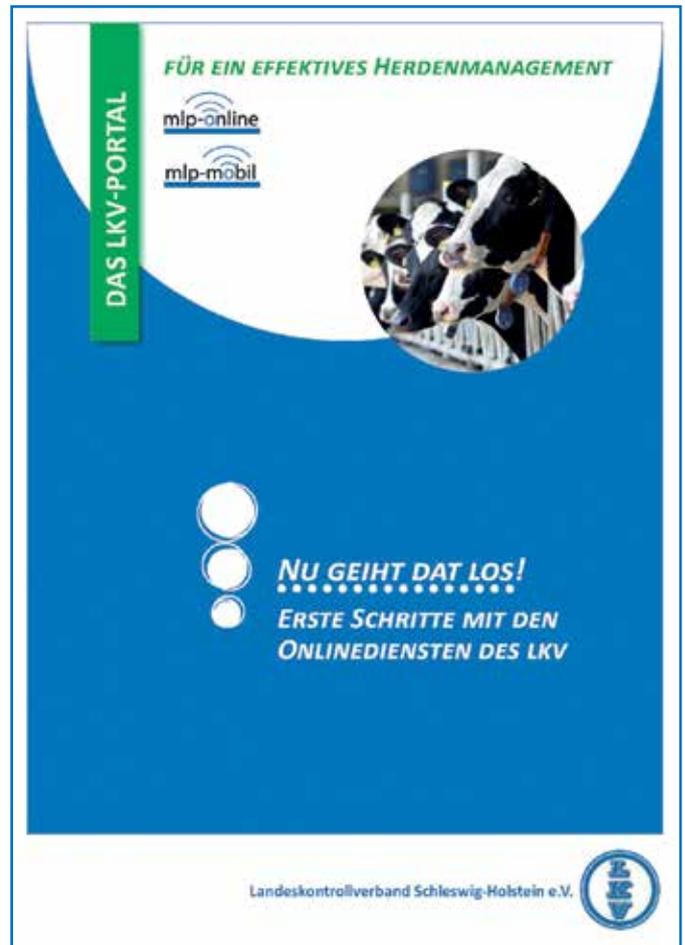
Ab dem 1. Januar 2019 bezieht ein Großteil der LKV-Mitglieder die Kontrollergebnisse papierlos über die Onlinedienste des LKV. Mit ihren Zugangsdaten haben alle Mitglieder seit Oktober 2018 kostenlos Zugang zum LKV-Mitgliederportal. Alle Onlineangebote des LKV sind über den Mitgliederbereich auf der Homepage des LKV auf www.lkv-sh.de zu erreichen. Nach dem Login stehen dort die verschiedenen Angebote zu MLP-Online, TU-Milch oder den Nachrichteneingang kostenlos zur Verfügung.

Die Nutzung der Onlineangebote wird damit zum Standard bei der Darstellung der Kontrollergebnisse, eine Zustellung des gedruckten Rückberichtes ist gegen einen Aufpreis auch weiterhin möglich. Der LKV-Rückbericht, sowie die gewohnten Dokumente werden für alle Mitglieder über das Nachrichtenmodul im RDV-Mitgliederportal zusätzlich zur Verfügung gestellt. Das Nachrichtenmodul ist der Posteingang der LKV-Mitglieder. Hier befinden sich u. a. Rückberichte und Jahresabschlüsse ab der Kontrolle im Januar im PDF-Format hinterlegt, sobald die Kontrollergebnisse in Kiel verarbeitet sind. Diese können dort eingesehen, heruntergeladen und bei Bedarf auch gedruckt werden. Die Darstellung entspricht der gewohnten Ansicht, nur in einer druckfreundlichen Ausführung. Um informiert zu werden, sobald die Ergebnisse der Milchkontrolle vorliegen, bietet der LKV die kostenlose LKV-Info App an. Mit dieser erhalten die Nutzer eine Nachricht auf ihr Smartphone, sobald der Rückbericht verfügbar ist.

Änderungswünsche zur Bestellung des Rückberichtes können ebenfalls direkt über das Mitgliederportal erfolgen. Unabhängig davon ob ein schriftlicher Teil an- oder abbestellt werden soll, ist dies über den Bereich „Druck-Bestellsystem“ jederzeit möglich.

Mit der Umstellung auf MLP-Online, ändert sich auch die Meldung von Deckdaten und Kalbungen an den LKV. Statt wie bisher über den Mitgliederbereich „Kostenfreie Dienste“, steht nun allen Mitgliedern MLP-Online kostenfrei für die Dateneingabe zur Verfügung.

Über den Menüpunkt „Dateneingabe“ in MLP-Online, können sowohl Meldungen zum Natursprung erfasst werden, als auch Eigenbestandsbesamungen sind für registrierte Nutzer möglich. Außerdem gibt es die Möglichkeit Embryotransfers zu erfassen und Termine anzulegen. Die Menüpunkte HIT Meldung und Totgeburt Meldung erlauben die Meldung von Geburten, Zu- und Abgängen an die HIT Datenbank, sowie Totgeburt Meldungen an den LKV. Eine mühsame Erfassung einzelner Lebensnummern ist auch hier nicht notwendig. Die im Betrieb befindli-



chen weiblichen Tiere sind genauso hinterlegt, wie zum Beispiel auch freie Ohrmarkenserien, welche auf dem Betrieb noch vorhanden sind. Natursprungbullen auf dem Betrieb werden im Programm gespeichert und können dann auch jederzeit wieder aufgerufen werden.

Die Darstellung in MLP-Online unterscheidet sich dabei von der des alten Programms und viele Nutzer müssen sich erst auf die neue Bedienung einstellen. Hilfestellung leistet hier die Broschüre mit dem Titel „Nu geht dat los!“. Diese wurde bereits Anfang Oktober 2018 zusammen mit den Zugangsdaten an alle Mitglieder verschickt und hilft bei den ersten Schritten im Programm. Viele hilfreiche Tipps zur Bedienung, Menüführung und den verschiedenen Auswertungen sind hier erklärt.

Um die Mitglieder bei der Umstellung auf die Online-Dienste so gut wie möglich zu unterstützen, wurden im Herbst 2018 außerdem wieder Schulungen an sechs verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein angeboten. Diese waren für die Mitglieder kostenlos und bieten in vier Stunden einen ersten Einblick in das Programm. Dabei wurden sowohl die Bedienung des Programms, die Menüführung, aber auch die Dateneingabe und Auswertung der Kontrollergebnisse von den Teilnehmern geübt. Außerdem wurde erstmalig eine Fortgeschrittenen Schulung angeboten, bei der erfahrene Nutzer sich vertiefend mit den Auswertungsmöglichkeiten befassen

konnten. Schwerpunkt der Schulung lag hierbei auf der Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten. Gleichzeitig konnten die Teilnehmer Erfahrungen untereinander austauschen. Bei allen Schulungen wurde zusätzlich die Nutzung der App MLP-Mobil vorgestellt.

Als Ergänzung zu den Onlineangeboten am PC, steht die LKV-App MLP-Mobil allen Mitgliedern zur Verfügung. Diese ist für die Betriebssysteme iOS und Android über den jeweiligen Store kostenlos verfügbar. Für die App gelten die gleichen Zugangsdaten wie am PC und kann von beliebig vielen Nutzern verwendet werden.

Die App MLP-Mobil gibt es nun für Android Smartphones bereits mit einer neuen Bedienoberfläche. Neben dem verbesserten Layout, sind auch einige Neuerungen hinzugekommen. Außerdem wurde die Handhabung vereinfacht.

Als Neuerungen sind die Tierliste, die nun nach Stallnummer, Lebensohrmarke, Name und Geschlecht auf- wie absteigend sortiert werden kann und die mögliche Filterung der Liste „Aktionen und Beobachtungen“ des Einzeltieres nach verschiedenen Aktionen bzw. Beobachtungen – wie bei MLP-Online – zu nennen. In der Betriebsliste sind als neue Kacheln die Ergeb-

nisse der Milchgüte sowie die Meldung von Totgeburten außerhalb der HIT-Meldungen zu finden. Bei den HIT-Meldungen selbst ist eine Warnmeldung über das Vorliegen von eventuellen Vorgangsfehlern integriert.



Elektronische Tierkennzeichnung – vielfacher Nutzen in der Bestandsführung und der Milchkontrolle

Der LKV bietet an, elektronische Ohrmarken oder elektronische Fesselbänder zur Identifizierung der Kühe bei der Milchkontrolle zu nutzen. Inzwischen haben sich 52 Betriebe für ein Prüfverfahren in Verbindung mit elektronischer Tiererkennung entschieden. Dabei wird die Ohrmarke oder das Fesselband mit dem mobilen Lesegerät erfasst und mittels Bluetooth an den Datahandler zur Aufzeichnung der Milchkontroll-Daten gesendet. Ähnlich funktioniert dies auch, wenn für die Milchkontrolle der LactoCorder genutzt wird.

In den Betrieben mit B-Prüfverfahren erleichtert die elektronische Erkennung die Arbeit am Kontrolltag enorm und führt bei höherer Sicherheit insbesondere zu einer Beschleunigung der Milchkontrolle. Auch Mitarbeiter des LKV, die in Betrieben mit A-Prüfverfahren mit dieser Technik arbeiten, sind begeistert und wünschen sich, dass mehr Betriebe den Schritt zu dieser Technik wählen würden.

Häufig wird die Frage nach einem zusätzlichen Nutzen der elektronischen Kennzeichnung gestellt. Grundsätzlich kann sie für die meisten Anwendungen im Stall genutzt werden. Notwendig sind immer mobile oder fest installierte Antennen zum Auslesen der Tierkennzeichnung.

Bereits bei der Kälbertränke kann die elektronische Lebensohrmarke als kostengünstige Alternative zum Halsbandtransponder genutzt werden. Bei den Tränkeautomaten muss lediglich die Position der Antenne überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Tränkeautomaten sind heute bereits so ausgestattet, dass die Lesbarkeit der elektronischen Ohrmarke ohne besonderen Aufwand möglich ist. Ein Blick nach Dänemark verdeutlicht dies, denn dort ist der Einsatz der elektronischen Ohrmarke bereits seit 2010 verpflichtend, und so hat sich die Industrie dort sehr schnell den Anforderungen der Betriebe gestellt.

Ein weiterer Nutzungsschwerpunkt können Selektionstore sein. In den ständig größer werdenden Betrieben wird es zunehmend zum Standard, dass die Selektion von Kühen, z. B. zur Klauenbehandlung, direkt nach dem Verlassen des Melkstandes erfolgt. Mit der entsprechenden Lese- oder Erkennungstechnik können elektronische Ohrmarken oder Fesselbänder in diesem System genutzt werden.

Mobile Geräte lassen sich in den Betrieben ebenso vielfältig verwenden. Sie können sowohl beim Erfassen der elektronischen Lebensohrmarken als auch der elektronischen Fesselbänder angewandt werden. Für die bereits beim LKV im Einsatz befindlichen Stickreader wird beim Kauf dieser Geräte eine Software mitgeliefert, mit der die gescannten Tiere in einer Datei erfasst werden. Mit dem Anschluss des Gerätes an den Hof-PC lassen sich die erfassten Daten für verschiedene Zwecke übertragen. Neuere Geräteversionen bieten hier schon eine App an, mit der direkt im Stall die Datenkommunikation zum Hof-PC beginnt. Als Beispiel sei hier die Behandlung von Jungvieh genannt. Mit dem Stickreader lassen sich die Tiere erfassen und per Datei in einen Behandlungsnachweis übertragen. Gleiches gilt für die Erfassung von Deckdaten aus dem Natursprung.

Elektronisch lesbare Fesselbänder können aber auch allein im Melkstand schon eine große Hilfe bei der täglichen Routinearbeit sein. Hat das melkende Personal z. B. Schwierigkeiten, die Kühe bei Problemen oder Behandlungen zu erkennen, ist die Nutzung des Lesegerätes eine große Hilfe. Zusätzlich kann das Gerät auch eine erhebliche Unterstützung bei der Ziehung von Sonderproben sein, denn nur eine eindeutige Identifizierung der Kuh bringt dem Betrieb Sicherheit und Vorteile.

Externe Dienstleister wie der Tierarzt oder der Klauenpfleger könnten ebenfalls vom Einsatz elektronischer Ohrmarken oder Fesselbänder profitieren. Mit dem Erkennen des Tieres mittels Lesegerät und Eingabe des Befundes und der erfolgten Behandlung lässt sich die Dokumentation und die Bestandsführung vereinfachen und erweitern. Auch auf dem letzten Weg eines Rindes in die Schlachtstätte kann die elektronische Kennzeichnung noch von Nutzen sein, ob an der Waage oder später am Schlachtband ist die automatisierte und eindeutige Zuordnung sehr lange möglich.

Zu den Betrieben, die heute bereits mit elektronischer Tiererkennung arbeiten, haben weitere 14 Betriebe elektronische Ohrmarken bestellt, weil sie in Zukunft von den Vorteilen profitieren möchten. Entscheidet sich ein Betrieb für den Einsatz von elektronischen Lebensohrmarken, können diese über eine Standardbestellung bei der LKD bezogen werden.

Umfang elektronischer Tiererkennung in der MLP (Stand Dezember 2018)			
	Betriebe	Kühe/ Betrieb	Kühe mit eLOM/ Fesselbändern
Fesselband + Stickreader	46	153	8.040
ELOM + Stickreader	3	215	644
Fesselband + Lactocorder	5	256	1.280
Gesamt	54	Ø 166	9.964

Elektronische Ohrmarke

Doppelkennzeichnung:

links zur Aufnahme der BVD-Probe

rechts mit dem elektronischen Chip



Vorteile einer obligatorischen Kennzeichnung mit elektronischen Ohrmarken:

- Alle Rinder können entlang der Wertschöpfungskette (Geburt bis Schlachtung) standardisiert elektronisch erkannt werden.
- Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards bei der Erzeugung tierischer Produkte.
- Reduktion des Aufwandes bei der Erkennung im Tierverkehr (Rinderhalter, Handel, Schlachthof, Kontrolle)
 - Automatisches Erfassung/Einlesen in Datenbanken (auch HIT-Meldungen)
 - Schnellere Lesung der elektronischen Ohrmarken und damit geringerer Zeitaufwand
 - Sehr hohe Lesegenauigkeit
 - Einfachere und schnellere Kontrolle der Bestände
- Einheitliches Kennzeichnungsmedium innerbetrieblich und überbetrieblich
 - Identifizierung mit offiziellen Ohrmarken nach Viehverkehrsverordnung
 - keine Insellösungen
 - keine Erstellung und Pflege von Zuordnungstabellen in EDV Programmen notwendig
 - keine kosten- und zeitintensive Doppelarbeit für Erfassung
 - kein Medienbruch, wenn Tier den Bestand verlässt
- Leichtere, schnellere Tieridentifizierung bei amtlichen Kontrollen und bei eventuellen Seuchenausbrüchen
- Verringerung der Unfallgefahr beim Ablesen
- kostengünstiger Ersatz für die derzeit betriebsindividuell eingesetzten elektronischen Kennzeichnungsmittel (Halsbänder/Ohrmarken)
 - Entfall der Kosten für betriebsindividuell elektronische Kennzeichnungsmittel
 - keine Zuordnung mehr notwendig zwischen offizieller Kennzeichnung und betriebs-individueller Nummer (fehleranfällig!)
- Durch Standardisierung in allen Bereichen lesbar (Fütterung, Selektion, Melkstand, Tierkontrolle, Viehhandel, -transport, Schlachthof). Standard ist nach ViehVerkVO mit der ISO-Norm 11784 und 11785 vorhanden.
- Beschaffungskosten können beim obligatorischen Einsatz sinken.
- Geringere Verlustraten beim Einsatz sogenannter „Knopf-Ohrmarken“.

Das Tierwohl im Blick: Mit dem EIP-Projekt „Tierwohl-Check“

Wie geht es den Tieren auf meinem Betrieb? Eine Frage, die auf schleswig-holsteinischen Milchviehbetrieben im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle täglich aufs Neue gestellt werden muss. Wem der eigene subjektive Eindruck nicht ausreicht, ist schnell bei der nächsten Frage: Kann ich Tierwohl überhaupt messen und wie nutze ich diese Informationen sinnvoll?

Vor diesem Hintergrund hat sich der Landeskontrollverband gemeinsam mit einigen Landwirten und weiteren schleswig-holsteinischen Organisationen im vergangenen Jahr als Lead Partner um die Teilnahme an der „Europäischen Innovationspartnerschaft“ (kurz EIP) mit dem Projekt „Tierwohl-Check“ beworben und im Mai 2018 die Zusage erhalten. Im



Rahmen der EIP Agri werden Innovationsprojekte in der Landwirtschaft in Europa gefördert. In sogenannten Operationellen Gruppen (OG), arbeiten Landwirte, Organisationen der Landwirtschaft und Forschungsinstitute zusammen, um die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zwischen landwirtschaftlicher Praxis, Wissenschaft und Beratern zu fördern.

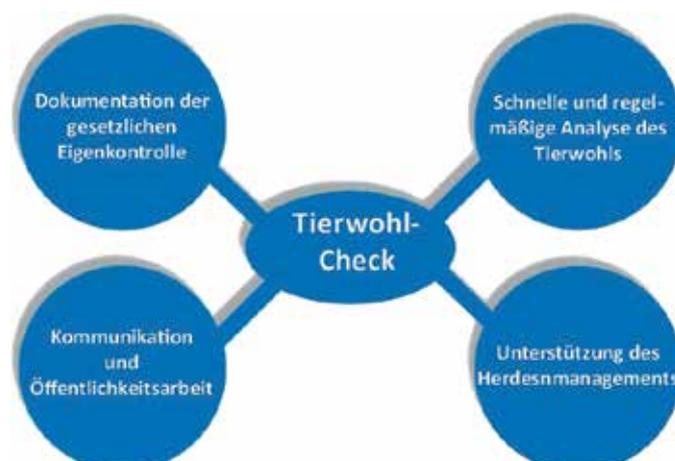
Vier aktive Landwirte aus Schleswig-Holstein tragen dem Bottom-up Ansatz (aus der Landwirtschaft in die Wissenschaft) des EIP-Projektes Rechnung und engagieren sich in der OG. Außerdem sind die Landwirtschaftskammer, die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG und das Thünen-Institut Mitglieder der OG. Im weiteren Verlauf des Projekts sollen weitere Praxis-



betriebe in die Arbeit mit einbezogen werden und als Pilotbetriebe den Praxisbezug sicherstellen.

Mit dem offiziellen Projektbeginn am 01. Juni 2018 hat die Arbeit der OG begonnen. Das Projekt läuft über drei Jahre, mit dem Ziel ein Praxistool zu entwickeln, das den Landwirten einen regelmäßigen und objektiven Bericht über die Tierwohlsituation auf ihrem Betrieb bereitstellt. Dieser soll sich hauptsächlich aus den bereits vorliegenden Daten generieren und damit den Mehraufwand für die Landwirte so gering wie möglich halten. Meldungen zu HI-Tier, Milchgüteregebnisse, Daten der Milchkontrolle, freiwillige Datenerfassung, eine an Flut von Daten, Zahlen und Informationen welche auf Milchviehbetrieben in Schleswig-Holstein routinemäßig vorliegen. Das Praxistool bietet den Landwirten erstmalig ein strukturiertes Monitoring ihrer Tierwohlsituation, welches sie für das betriebliche Management nutzen können.

In Abstimmung mit den nationalen Projekten „Q-Check“ und „EiKoTiGer“ werden im Rahmen des Projektes verlässliche Indikatoren bestimmt, welche in der Lage sind die Tierwohlsituation abzubilden. Stärken und Schwächen sollen klar definiert aufgezeigt werden. Das Projekt liefert kein weiteres Herdenmanagementprogramm, sondern einen objektiven Statusbericht auf der Basis bereits vorliegender Daten. Zusätzlich sollen über Schulungsangebote Landwirte und Berater für das Thema sensibilisiert werden, damit sie einen möglichst großen Nutzen aus den so generierten Ergebnissen ziehen können. Gleichzeitig werden die Akteure damit in ihrem Auftreten gegenüber der Öffentlichkeit unterstützt.



Bilder des



Die Präsentation des LKV bei "Neumünster am Abend" ermöglicht einen direkten Austausch mit den Mitgliedern.



Tage des offenen Hofes locken viele Besucher auf die Höfe. Der LKV unterstützt die veranstaltenden Betriebe gern mit einem Informationsstand. Hier zeigt beispielsweise Frau Springmann den Ablauf der MLP auf dem Hof von Klaus-Albert Dieckmann.



Ein Besuch der Geschäftsstelle in Kiel bietet die Möglichkeit sich über die Arbeiten des Verbandes zu informieren. Hier erläutert Frau Dr. Brandt Studenten der FH Kiel die Untersuchung der Milchproben im Labor.



vergangenen Jahres



Frau Vorbeck zeigt den Schülern der Landwirtschaftsschule Rendsburg die modernen Untersuchungsgeräte im Labor.



Der Besuch der Staatssekretärin Frau Anke Erdmann ermöglichte dem Vorstand und der Geschäftsführung die Arbeit des LKVs und deren Bedeutung für die Milchviehbetriebe vorzustellen.



Der Geschäftsführende Vorstand auf der 81. Hauptversammlung des LKV



Die Delegierten der 81. Hauptversammlung in Rendsburg

Das Zentrale Milchlabor (ZML)

Im vergangenen Jahr wurden im ZML mehr als 25 Millionen Ergebnisse aus knapp 5 Millionen Milchproben produziert. Neben den 4,1 Millionen Proben aus der Milchleistungsprüfung wurden die Anlieferungsmilchproben von 2.470 Lieferanten aus insgesamt 18 Meiereien auf Milchgüteparameter untersucht. Die Milchqualität überzeugte auch im vergangenen Jahr mit guten Ergebnissen. Der durchschnittliche Zellgehalt der Anlieferungsmilch betrug 190.000 Zellen/ml und sank damit erneut leicht. Die Keimzahl lag im Mittel des Jahres bei 20.000 Keimen/ml. Der Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch zeigte mit 4,20 % Fett und 3,43 % Eiweiß wie in den vergangenen Jahren kaum Veränderung. Neben den Standardparametern bietet das Labor den Landwirten auch die Untersuchung von Milchproben auf Trächtigkeit und in Zusammenarbeit mit dem LKV Mecklenburg-Vorpommern die Untersuchung auf Mastitisreger an.

Das Probenaufkommen war im vergangenen Jahr etwas geringer als im Vorjahr, begründet vor allem in einem leichten Rückgang der Proben im Bereich der Milchleistungsprüfung, der den größten Teil (84 %) der im Labor untersuchten Proben einnimmt. Im Bereich der Milchgüteuntersuchung konnte eine Steigerung der Probenanzahl von 8 % verzeichnet werden. Im ZML wird die Anlieferungsmilch der schleswig-holsteinischen Meiereien untersucht. Die Milch der Lieferanten, die zu einer Meierei in Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern liefern wird in den dortigen Laboren untersucht. Betriebe die von einer solchen Meierei zu einer mit Sitz in SH wechseln, führen zu einem steigenden Probenaufkommen im ZML. Dieser Trend ist auch für das jetzt laufende Jahr wahrscheinlich. Bei der Keimzahluntersuchung fließen auch die Proben aus Mecklenburg-Vorpommern ein, bei denen ebenfalls eine Steigerung der Probenanzahl vorlag.

Probenaufkommen im ZML 2018			
Bereich	Anzahl	Anteil in %	± zum Vorjahr, %
MLP Milchleistungsprüfung	4.126.254	83,8	-1,1
Milchgüteuntersuchung	644.859	13,1	7,9
<i>Inhaltstoffe</i>	149.841	3,0	4,9
<i>Keimzahl</i>	236.547	4,8	3,5
<i>Hemmstoffe</i>	258.471	5,2	9,8
Vergleichsproben	84.102	1,7	-3,6
Sonstige Proben	53.295	1,1	-31,2
Gesamt	4.925.767	100,0	-0,8

Die Proben aus der MLP und die Proben der Meiereien werden täglich durch den LKV eigenen Transport zum Labor gebracht. So kommen am Tag insgesamt 15 bis 20 Tausend Proben für die Untersuchung im Labor zusammen. Die Untersuchung erfolgt mit vier modernen Analysegeräten, die gleichzeitig die verschiedenen Parameter Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse, Harnstoff und Zellzahl aus der Milchprobe bestimmen. An zwei Geräten konnte im vergangenen Jahr das

Zellzahlgerät Fossomatic erneuert werden. Die beiden neuen Geräte verfügen über eine neue Technik, mit der zukünftig neben der Messung der Zellzahl auch eine Differenzierung der einzelnen Zellen möglich wird. Die Zelldifferenzierung kann einen Hinweis auf die Art der Zellzahlerhöhung geben, wobei die genaue Anwendung des Parameters derzeit in dem bundesweiten Forschungsprojekt „ZellDix“ erarbeitet wird. Für die Keimzahluntersuchung stehen zwei BactoScan Geräte zur Verfügung, an denen nicht nur die Keimzahlproben aus Schleswig-Holstein, sondern auch die aus Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen einer Laborkooperation untersucht werden. Zur weiteren Geräteausstattung des Labors zählen ein CryoStar Gerät für die Referenzuntersuchung des Gefrierpunkts, Geräte für die ELISA-Untersuchung der Trächtigkeitproben, ein Pipettierroboter für die Weitergabe von Proben für die BHV1-Untersuchung, sowie im Bereich der Probennachbereitung leistungsfähige Waschmaschinen für die Reinigung der Probenflaschen und -kisten und eine Abfüllmaschine für die Konservierung und das Verschließen der Probenflaschen.

Die Geräte für die Inhaltsstoffuntersuchung sind in der Lage etwa 500 Proben in der Stunde zu untersuchen. Die eigentliche Untersuchung der Proben läuft nahezu automatisch, aber jede Probe muss von den Mitarbeitern manuell ausgepackt, erwärmt, aufgeschüttelt und geöffnet werden. Da dies ein arbeitsaufwendiger und körperlich anstrengender Prozess ist, wurde dafür nach einer Automatisierungslösung gesucht. Gemeinsam mit drei weiteren norddeutschen Laboren wurde die Firma LuWe Solutions mit der Konstruktion und Umsetzung einer Automatisierungslösung für die Probenzuführung im Milchlabor beauftragt. Anfang November wurde planmäßig das erste Gerät im ZML aufgestellt und installiert. Der Roboter bedient ein Untersuchungsgerät, wobei er die bisherigen manuellen Tätigkeiten standardisiert übernimmt.

Qualitätssicherung

Qualität wird im ZML großgeschrieben. Durch viele Maßnahmen in der täglichen Routinearbeit, aber auch durch regelmäßige Geräteüberprüfungen wird die Qualität und Sicherheit der Ergebnisse gewährleistet. Der hohe Aufwand, der zur Qualitätssicherung betrieben wird, ist auch an der hohen Anzahl der untersuchten Vergleichsproben, die 1,7 % des Gesamtprobenaufkommens ausmachen, zu erkennen. Ein wichtiger Punkt in der Qualitätssicherung ist der Einsatz von Referenzmaterialien für die exakte Justierung und Überwachung der Geräte. Die Untersuchungsgeräte werden regelmäßig – mindestens einmal im Monat - justiert, wobei referenzanalytisch untersuchte Milchreihen untersucht und die Geräte entsprechend eingestellt werden. Im Routinebetrieb sichert der Einsatz von Testmilch, die in festgelegten Abständen (alle 80 bzw. 140 Proben) eingesetzt wird, als Referenzmaßstab die fortlaufende Qualität und Sicherheit der Ergebnisse. Werden bei der Untersuchung der Testmilch festgelegte Grenzen überschritten, erfolgt eine Geräteüberprüfung. Als Testmilch setzt das Labor die „Norddeutsche Standardmilch“,

eine für Norddeutschland typische Rohmilch mit bekannten Inhaltsstoffen, ein. Sowohl die Testmilch als auch die Milchreihen für die Gerätejustierung werden von der LUFÄ Nord-West in Oldenburg bezogen. Für die Keimzahluntersuchung wird eine im Labor erstellte Pilotmilch zur Geräteüberwachung eingesetzt. Zusätzlich werden weitere Standards im Routinebetrieb eingesetzt, wie beispielsweise Zellzahlstandards, der Wangener Standard für die Keimzahluntersuchung und bestimmte technische Standards des Geräteherstellers.

Die regelmäßige Teilnahme an Vergleichsuntersuchungen mit anderen Laboren (Ringtests) schafft eine externe Absicherung der Ergebnisse. Für alle Untersuchungsparameter werden Ringtests durchgeführt. Je nach Anbieter erfolgt die Teilnahme wöchentlich, monatlich oder auch jährlich. Im vergangenen Jahr ergaben sich bei den Ringtestauswertungen keine Beanstandungen. Somit konnte die hohe Qualität der Untersuchungen bestätigt werden.

Im Rahmen der Akkreditierung nach der Norm EN ISO / IEC 17025 „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien“ wird das ZML regelmäßig durch die Akkreditierungsstelle DAkkS (Deutsche Akkreditierungsgesellschaft) begutachtet.

Milchgüteuntersuchung

Grundlage für die Untersuchung bildet die Milch-Güteverordnung, in der unter anderem die Parameter, die Methode und die Häufigkeit der Untersuchung geregelt sind. Viele Meiereien gehen mit der Untersuchungshäufigkeit deutlich über die gesetzliche Mindestanzahl hinaus.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Milchgeldabrechnung. Ein Milchgeldabzug erfolgt, wenn die Grenzwerte für Zellzahl (400.000 Zellen/ml) und Keimzahl (100.000 Keime/ml) überschritten werden oder ein positiver Hemmstoffbefund vorliegt. Die Überwachung der Grenzwerte für Zellzahl und Keimzahl und die Hemmstoffuntersuchung werden auch zur Umsetzung des EU-Hygienerichts herangezogen. Bleiben die Werte für Zellzahl oder Keimzahl über einen längeren Zeitraum über dem Grenzwert kommt es zu einer Milchliefer Sperre. Auch wenn diese Verfahren selten sind, bedeutet es für die betroffenen Betriebe enormen wirtschaftlichen Schaden. Im

vergangenen Jahr musste in 35 Fällen eine Liefersperre ausgesprochen werden. Davon waren acht Fälle aufgrund einer Keimzahlüberschreitung und 27 Fälle aufgrund von Zellzahlüberschreitungen. Die Anzahl der Wiederzulassungsverfahren entspricht damit etwa der des Vorjahres (33 Fälle).

Milchgüteergebnisse der Jahre 2014 bis 2018					
	2014	2015	2016	2017	2018
Lieferanten	2.598	2.552	2.497	2.427	2.470
Fett (%)	4,20	4,26	4,27	4,22	4,20
Eiweiß (%)	3,41	3,41	3,41	3,42	3,43
Zellzahl (1000/ml)	199	195	201	194	190
Keimzahl (1000/ml)	17	21	21	21	20
Hemmstoffe (Anzahl positiver Proben)	68	58	50	57	74
Gefrierpunkt (°C)	-0,524	-0,524	-0,524	-0,524	-0,524

Im Rahmen der Milchgüteprüfung wurde im vergangenen Jahr die Milch von 2.470 Lieferanten untersucht. Das entspricht einer Zunahme um knapp 2 % Lieferanten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Anzahl Milchviehbetriebe in Schleswig-Holstein zugenommen hat. Es haben mehr Milcherzeuger ihre Milch an eine Meierei mit Sitz in Schleswig-Holstein geliefert, so dass deren Proben damit im ZML untersucht werden.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Milchgüteuntersuchung in den letzten Jahren sehr stabil. In den Jahresmittelwerten sind keine großen Unterschiede erkennbar. Der Fett- und Eiweißgehalt war im Mittel des vergangenen Jahres mit 4,20 % Fett und 3,43 % Eiweiß vergleichbar mit dem Vorjahr. Im Jahresverlauf zeigte er die üblichen Schwankungen.

Der Zellgehalt war mit 190.000 Zellen/ml etwas geringer als der Vorjahresdurchschnitt. Im bundesweiten Vergleich liegt Schleswig-Holstein damit auf den vorderen Plätzen, was die gute Arbeit der Betriebe im Hinblick auf die Eutergesundheit belegt. Der Jahresverlauf der Zellzahlwerte ist typisch mit dem Anstieg in den Sommermonaten. Insgesamt zeigt die besondere Witterungssituation des letzten Jahres mit der extremen Dürre und den hohen sommerlichen Temperaturen kaum

Anlieferungsmilchuntersuchung nach Milchgüteverordnung				
Parameter	Grenzwert	Milchgeldabzug	Gesetzl. vorgesehene Anzahl Proben in S.-H. je Monat	Durchgeführte Probendurchgänge
Fett, Eiweiß ¹	Milchpreis auf der Basis von 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß		4	Bis zu 6
Gefrierpunkt	-0,515 °C	Meiereiabhängig	1	Bis zu 6
Zellzahl ²	400.000 Zellen/ml	Mind. 1 Cent/kg	4	Bis zu 6
Keimzahl ³	GK 1 < 100.000 Keime/ml		3	Bis zu 5
	GK 2 > 100.000 Keime/ml	Mind. 2 Cent/kg	3	Bis zu 5
Hemmstoffe	Nicht nachweisbar	5 Cent/kg	2	Bis zu 10

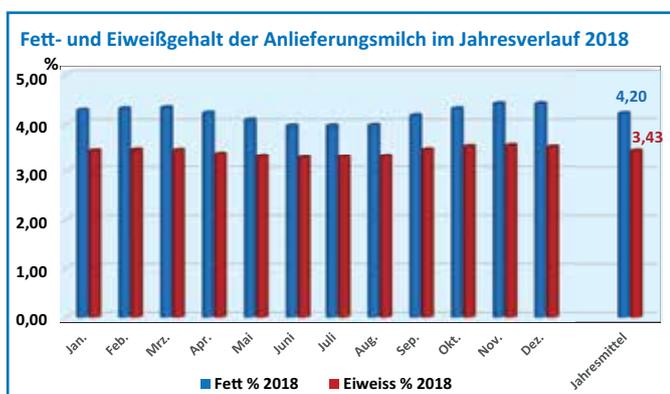
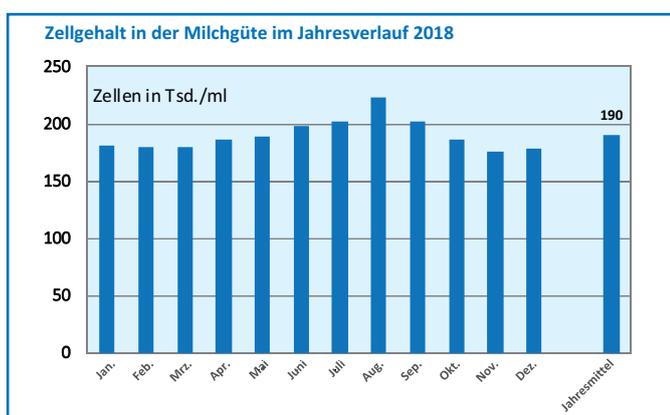
¹⁾ Robuster Mittelwert des Monats

²⁾ geometrischer Mittelwert aller Einzelwerte über drei Monate

³⁾ geometrischer Mittelwert aller Einzelwerte über zwei Monate

GK = Güteklasse

einen Einfluss auf die Milchinhaltsstoffe und die Güteparameter. Die Keimzahl liegt bei durchschnittlich 20.000 Keimen/ml. Ein Anteil von 99 % der Lieferanten erreicht dabei die Güteklasse 1, davon weisen 91 % einen Keimgehalt von weniger als 50.000 Keimen/ml auf. Die Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde ist mit 74 Fällen im Jahr 2018 höher als in den Vorjahren. Auf die Anzahl der untersuchten Proben bezogen, entspricht diese Zahl einem Anteil der positiven Proben von nur 0,04 %. Dies belegt, dass diese Fälle trotz der erhöhten absoluten Anzahl positiver Hemmstoffbefunde insgesamt sehr selten auftreten. Der Gefrierpunkt zeigt weder über die letzten Jahre noch im Jahresverlauf wesentliche Schwankungen und liegt im Jahresmittel bei $-0,524$ °C. In 3.860 Proben (3 % der untersuchten Proben) wurde ein erhöhter Gefrierpunkt von über $-0,515$ festgestellt.



Mitteilung der Milchgüteregebnisse

Durch die frühe Kenntnis der Qualitätsparameter der Anlieferungsmilch haben die Milcherzeuger die Möglichkeit, schneller auf Fehlentwicklungen bzw. bei der Melkhygiene oder Eutergesundheit zu reagieren. Dies kann dazu beitragen, Milchgeldverluste zu vermeiden. Anstatt die schriftlichen Informationen über die Meierei abzuwarten, die insbesondere in Problemfällen bei zweitägiger Milchabholung zu spät kommen, bietet das ZML bzw. der LKV jedem Milcherzeuger schnellere Mittelungswege an. Die Information über neue Ergebnisse erfolgt direkt nach Abschluss der Untersuchung im Labor. Diese Möglichkeiten gelten nur für die Milcherzeuger, deren Anlieferungsmilch im ZML untersucht wird. Das sind diejenigen, die zu einer schleswig-holsteinischen Meierei liefern.

LKV-Info App

Mit dieser App können die Milcherzeuger die Meldung über neue Milchgüteregebnisse direkt als „Push-Nachricht“ auf das Smartphone erhalten. Die App kann je nach Betriebssystem des Smartphones im Google Playstore (Android) oder im Apple App Store (iOS) kostenfrei heruntergeladen werden. Die Anmeldung in der App erfolgt mit den gleichen Zugangsdaten wie für das LKV-Mitgliederportal. Wenn neue Milchgüteregebnisse vorliegen, aber auch wenn der neue Rückbericht der MLP da ist oder andere wichtige Nachrichten des LKV, wird eine Nachricht ausgelöst, die als „Push-Nachricht“ auf dem Smartphone erscheint.



Untersuchungsergebnisse der Anlieferungsmilch										
P-Datum	M-Menge	Fett	Eiweiß	FFT	ZZ	KZ	GPkt.	Hemm pos	Ham.	
30.12.2018	6.582	4,45	3,37	8,89	164		-0,524		204	
26.12.2018	6.622					12				
20.12.2018	6.308	4,55	3,38	8,88	153		-0,524		221	
18.12.2018	6.191	4,55	3,38	8,83	108		-0,519		213	
16.12.2018	6.195					9				
14.12.2018	6.132	4,55	3,40	8,87	165		-0,522		192	
12.12.2018	6.203	4,57	3,40	8,87	152		-0,520		229	
10.12.2018	6.155	4,64	3,40	8,88	129		-0,522		215	
08.12.2018	6.221					21				
06.12.2018	6.233	4,68	3,38	8,84	137		-0,520		216	
04.12.2018	6.048	4,54	3,40	8,86	135		-0,521		238	
02.12.2018	5.962					11				

Monatsmittelwerte der Anlieferungsmilch										
Monat	RMW Fett	RMW Eiweiß	MW FFT	MW ZZ	MM ZZ	MW KZ	MM KZ	MW GPkt.	Hemm pos	MW Harnstoff
Dez 2018	4,57	3,39		148	142	14	13	-0,52		216

MLP-Online

Mitgliedsbetriebe des LKV SH finden ihre Güteergebnisse direkt im LKV-eigenen Herdenmanagementprogramm MLP-Online, für das seit diesem Jahr jeder Mitgliedsbetrieb einen Zugang hat. Nach der Anmeldung im Mitgliederportal und der Auswahl MLP-Online, stehen die Güteergebnisse unter Auswertungen – Milchgüte. Neue Probenergebnisse werden hier tagesaktuell angezeigt. Milchlieferanten der Meiereien Arla und Ostsee-Molkerei Wismar können ihre Ergebnisse rückwirkend für den Monat hier einsehen.

Mitteilung per E-Mail

Für die automatische Zustellung per E-Mail ist nur die einmalige Anmeldung und Registrierung notwendig. Das Antragsformular ist auf der Homepage hinterlegt (www.lkv-sh.de/downloads). Dieser Service ist auch für Milcherzeuger verfügbar, die nicht Mitglied im LKV SH sind. Sobald neue Ergebnisse vorliegen, erfolgt automatisch die Zusendung einer E-Mail. Diese Möglichkeit wird vom ZML schon seit langer Zeit angeboten. Viele Milcherzeuger schätzen die aktive Benachrichtigung und entscheiden sich deshalb für diesen Weg. Aktuell nutzen knapp die Hälfte der Lieferanten diesen Service.

Milchgüte Online-Auskunft

Für Milcherzeuger, die nicht Mitglied im LKV sind, bietet das ZML ebenfalls eine Online-Auskunft an. Die Registrierung und der Login erfolgt über die Homepage des LKV im Bereich Labor – Milchgüteregebnisse. Nach der Erstregistrierung erfolgt der Versand der Zugangsdaten auf dem Postweg.

Untersuchung auf Mastitiserreger

Die Untersuchung der Milchproben auf Mastitiserreger wird in Zusammenarbeit mit dem LKV MV angeboten. In der MQD (Tochtergesellschaft des LKV MV) gibt es seit Jahren ein spezialisiertes Labor für die Mastitisiagnostik, das durch Tierärzte geleitet wird. Dadurch kann das Spektrum der Mastitisuntersuchung umfassend angeboten werden:

• bakteriologische Untersuchung (BU):

Untersuchung auf alle wichtigen Mastitiserreger oder Erregergruppen, spezielle Untersuchungen z.B. Mykoplasmen

• Antibiogramm (Antibiotika-Resistenzen-Test):

Standardantibiogramm auf die gängigen Wirkstoffe, „Wunschantibiogramme“ auf spezielle Wirkstoffe

• PCR-Untersuchung:

Erregernachweis auf DNA-Ebene; Screening auf kuhassoziierte Erreger, z.B. Zukaufstiere, Tankmilch

• Eutergesundheitsberatung

Welches Verfahren am besten geeignet ist, hängt von der individuellen Situation auf dem Betrieb ab und sollte möglichst mit dem Hoftierarzt abgestimmt werden. Geeignetes Leergut für die Probenahme kann im ZML angefordert werden. Die Proben können über die Leistungsprüfer an das ZML gesendet werden. An Wochentagen gewährleistet ein täglicher Probentransport nach Güstrow die Untersuchung am Folgetag.

Die Teilnahme ist für den Betrieb denkbar einfach. Die Beauftragung kann auf der Homepage des LKV:

www.lkv-sh.de/downloads heruntergeladen und ausgefüllt werden. Die Teilnahme wird vom Betrieb mit dem Leistungsprüfer abgestimmt. Dieser kennzeichnet dann nach der Milchkontrolle die Probenkisten, damit im Labor die Weitergabe für die BHV1-Untersuchung erkannt und in die Wege geleitet wird.

Die Proben werden im LKV-Labor zuerst für die MLP untersucht. Ein Teil jeder Probe wird danach umgefüllt und mit dem dazugehörigen Kuh-Datensatz an das Landeslabor geschickt. Dort werden für die Untersuchung Poolproben gebildet. Ist eine Poolprobe nicht negativ, kann direkt eine Nachuntersuchung aus den einzelnen Proben erfolgen. Dies hat den großen Vorteil, dass zeit- und kostenaufwendige Nachbeprobungen kaum noch nötig sind.

In der Vergangenheit gegen BHV1 geimpfte Kühe können nicht über die Milch, sondern nur über Blut untersucht werden. Für Betriebe, die noch einige Impftiere im Bestand haben, besteht die Möglichkeit, dass die Proben dieser Kühe für die BHV1-Untersuchung aus der Milch ausgeschlossen werden. Fragen Sie Ihren Leistungsprüfer nach dem notwendigen Vorgehen. Diese Kühe müssen dann über eine Blutprobe untersucht werden.

Die nächste Probenahme für die BHV1-Untersuchung wird nach ca. einem halben Jahr (vorgegebener Abstand 5 bis 7 Monate) wieder eingeplant, ohne dass es einer erneuten

Beauftragung durch den Tierhalter bedarf. Der nächste Termin wird auf dem MLP-Taschenbuch angezeigt. Der Milcherzeuger muss den Termin ebenfalls prüfen und beachten, da es aufgrund spezieller Anforderungen des jeweiligen Kreisveterinäramtes sein kann, dass in Einzelfällen ein anderer Turnus notwendig ist.

Das Ergebnis der Untersuchung wird durch das Landeslabor an den Milcherzeuger, die zuständige Veterinärbehörde und in die HIT-Datenbank übermittelt. Dort wird das Ergebnis für jedes einzelne Tier, für das eine Milchprobe vorhanden war, eingetragen. Eine Bescheinigung über die BHV1-Freiheit ihres Bestandes stellt das zuständige Kreisveterinäramt aus.



Der Pipettier-Roboter bei der Arbeit

Auditierung von Milchviehbetrieben

Bereits seit mehr als 15 Jahren ist der LKV mit der Auditierung von Milchviehbetrieben beauftragt. Die Basis bildet das Qualitätsmanagementsystem Milch (QM-Milch), das der Einbindung der Milchviehbetriebe in die Qualitätssysteme der Meiereien dient. In Norddeutschland wurde QM-Milch seit Beginn in 2003 nahezu flächendeckend von den Meiereien und Milcherzeugern umgesetzt. Das System hat sich stetig weiterentwickelt zu einem bundesweit geltenden einheitlichen Qualitätsstandard zur Erzeugung von Milch, dessen Standardgeber, der Verein QM-Milch e.V., die Umsetzung sicherstellt und den Standard weiterentwickelt.



In den vergangenen Jahren sind neben QM-Milch weitere Qualitätsprogramme für die Milchviehbetriebe wichtig geworden. Neben den Meierei-eigenen Standards Milkmaster und Arlagården, hat vor allem der VLOG-Standard zur gentechnikfreien Milcherzeugung an Bedeutung gewonnen. Im vergangenen Jahr sind die Programme Tierschutzlabel des deutschen Tierschutzbundes und „Stichting Weidegang“, ein holländischer Standard zur Erzeugung von Weidemilch, der aktuell von einer Meierei angewandt wird, neu hinzugekommen. Durch die Zusammenarbeit mit der ABCG als Zertifizierungsstelle mit deren Erfahrung und Wissen ist die Anerkennung für neue Programme und deren Umsetzung meist zügig möglich. Für den Milcherzeuger ergibt sich dadurch der Vorteil, dass mehrere Programme kombiniert werden können und somit nur zu einem Termin der Auditor auf den Betrieb kommt.

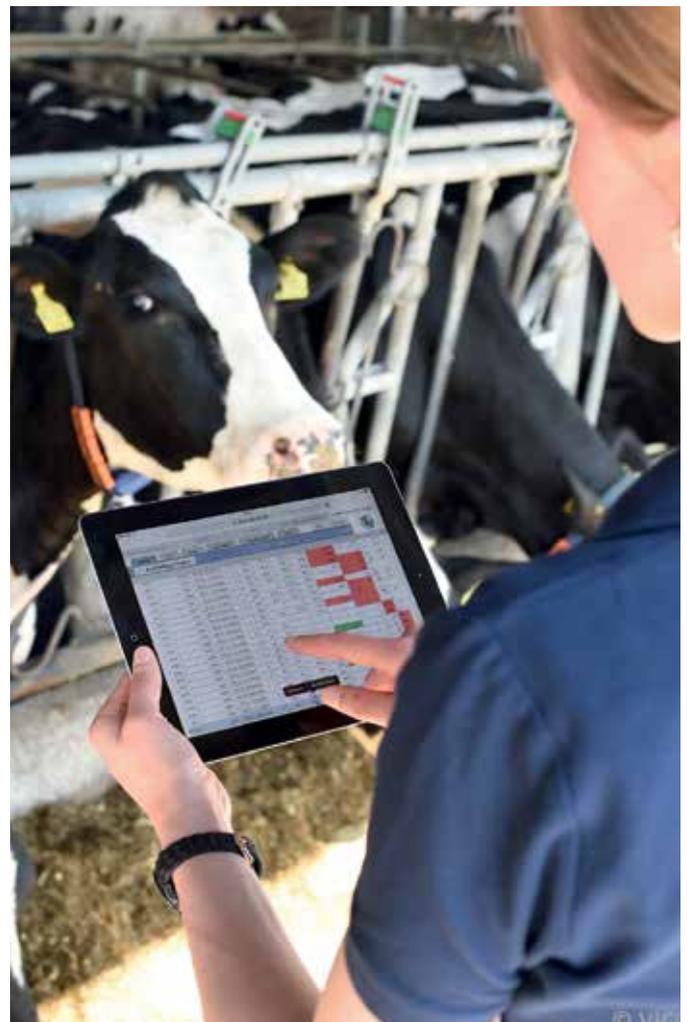
Insgesamt haben die Auditoren des LKV im vergangenen Jahr 1.682 Audits durchgeführt. Der größte Anteil entfällt mit 942 Audits auf den Bereich QM-Milch. Die meisten Betriebe (98 %) bestehen das QM-Milch Audit im Routineaudit. Gelingt das nicht ist ein Nachaudit erforderlich, was in 24 Fällen nötig war.

Ein Sonderaudit muss durchgeführt werden, wenn ein Betrieb aufgrund von Milchqualitätsproblemen von der Milchlieferung ausgeschlossen wird. Im vergangenen Jahr war das 27 mal erforderlich. Gut ein Drittel der QM-Milch Audits wurden als Kombi-Audit durchgeführt, in den meisten Fällen mit einem Meiereieigenen Standard und VLOG (gentechnikfreie Milchproduktion).

Die Auditierung des Betriebes ist viel mehr als ein „notwendiges Übel“ um die Anforderungen Dritter zu erfüllen und belegen. Es kann durchaus auch nützlich für das Management des eigenen Betriebes sein, indem der neutrale Blick des Auditors



Impulse zur Verbesserung und Optimierung von Abläufen geben kann. Ein zusätzlicher Nutzen des Qualitätssystems QM-Milch wird aktuell in verschiedenen Projekten erarbeitet. Dieser Nutzen liegt in der Unterstützung für den Nachweis der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenkontrollen des Tierhalters und Bewertung des Tierwohls anhand geeigneter Indikatoren (§ 11 Tierschutzgesetz). Kriterien, die diesem Zweck dienen und im QM-Milch Standard geprüft werden, können als Beleg zur Einhaltung dieser Vorgaben dienen. Das Projekt „Q-Check“ beschäftigt sich bundesweit mit dieser Möglichkeit. In Schleswig-Holstein fließen diese Aspekte direkt in das EIP-Projekt „Tierwohl-Check“ mit ein.



Dienstjubiläen

Eine große Anzahl an Jubilaren spiegelt die langjährige Betriebsreue der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Besonders herauszuheben ist ein sehr seltenes Arbeitsjubiläum mit 40 Jahren. Am 1. August 2018 konnte Ernst-Uwe Krüger aus Schuby bei Schleswig dafür die Glückwünsche entgegennehmen. Im vergangenen Jahr konnten darüber hinaus die Milchleistungsprüferin Betty Berger von der Insel Föhr sowie der Leistungsprüfer Thies-Johannes Asbahr aus Nienkattbek im Kreis Rendsburg-Eckernförde auf eine 25-jährige Tätigkeit zurückblicken. Die Dienstzeit von 25 Jahren überschritten ebenfalls die beiden im Außendienst tätigen Zuchtwarte Claus Sierck aus Börm im Kreis Schleswig-Flensburg sowie Rudolf Wittke aus Moordiek im Kreis Steinburg. Auch in den verschiedenen Abteilungen in Kiel mehrte sich die Anzahl derer, die ein Arbeitsjubiläum feiern dürfen. So beging Susanne Kloth aus der EDV-Abteilung ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem 25-jährigen Jubiläum ist nunmehr seit Bestehen des Verbandes auf mehr als 800 gestiegen.



Die Jubilare Claus Sierck (25 Jahre; 2. v.l.) und Ernst-Uwe Krüger (40 Jahre; 2.v.r.) während der gemeinsamen Feierstunde mit Sönke Clasen, Betriebsratsvorsitzender, Eckhard Marxen, Vorsitzender und Geschäftsführer Hergen Rowehl (v.l. hintere Reihe)

Personalangelegenheiten

In einem Dienstleistungsbetrieb wie dem LKV mit sehr vielschichtigen Arbeitsfeldern und Aufgaben vergeht kaum ein Quartal, in dem es nicht zu personellen Änderungen kommt. Der Eintritt in die Rente, berufliche Veränderungswünsche oder auch schwere Erkrankungen sind Gründe für einen Personalwechsel. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt zeigt hier ihre Auswirkungen, indem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als früher aus den verschiedensten Gründen ihre Arbeitsstelle wechseln. Im abgelaufenen Jahr trat dies relativ häufig im Laborbereich auf. Auch in der EDV und in der Buch-

haltung gab es personelle Wechsel. Im Außendienst kam es im abgelaufenen Jahr relativ wenig Veränderungen, so dass die Mitgliedsbetriebe von diesen personellen Veränderungen wenig betroffen waren. Als Leistungsprüferin ausgeschieden ist Ines Seppmann aus Fitzbek. Die von ihr betreuten Mitgliedsbetriebe konnten weiträumig anderen Kolleginnen und Kollegen zur Betreuung zugewiesen werden.

Der Außendienst des LKV

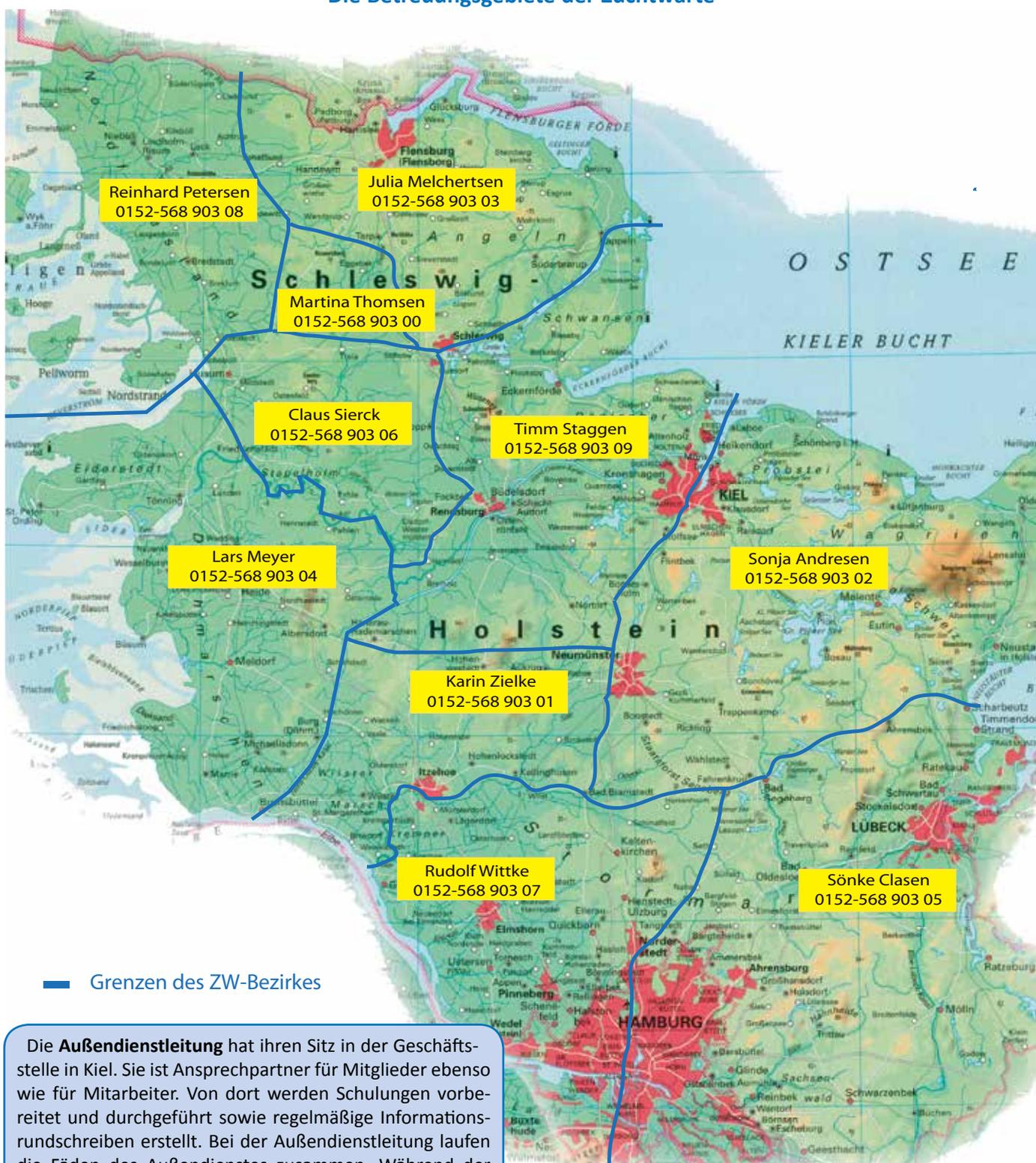
Obwohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kieler Geschäftsstelle des LKV im Labor und der Datenzentrale täglich vielfältige und wichtige Aufgaben bearbeiten, sind sie für unsere Mitglieder weitgehend unsichtbar. Sie sind ihnen allenfalls nur als Stimme am Telefon bekannt. In der Fläche und als Ansprechpartner vor Ort ist der Außendienst vertreten und bildet so ein Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle und den Mitgliedern.

Die zahlenmäßig größte Gruppe stellen die 55 Milchleistungsprüferinnen und Milchleistungsprüfer. Sie sorgen dafür, dass in den von ihnen regelmäßig betreuten Betrieben die monatliche Milchkontrolle rechtzeitig stattfindet, Geräte und Unterlagen pünktlich auf den Betrieben abgegeben und auch wieder abgeholt werden und dass die Proben zügig zu unserem Labor geschickt werden. Gleichzeitig werden die Daten aus der Milchkontrolle bearbeitet und per Internet an unser Rechenzentrum geschickt.

Der historisch entstandene Begriff Zuchtwart bildet nicht mehr das heute sehr vielfältige Tätigkeitsfeld der nächsten Gruppe des Außendienstes ab. Die Überwachung der Zucht gehört nicht mehr zu den Aufgaben der zehn aktiven Zuchtwarte. Stattdessen stehen viele organisatorische Aufgaben rund um die Milchkontrolle innerhalb der betreuten Region im Mittelpunkt. Dazu zählt die jährliche Überprüfung der stationären und mobilen

Messgeräte ebenso wie die Organisation der monatlichen Kontrolle, wenn Milchleistungsprüferinnen und Milchleistungsprüfer vertreten werden müssen. Auch die Durchführung von Bestandsnachprüfungen fällt in ihren Aufgabenbereich. Einen großen Teil der Arbeitszeit nehmen die regelmäßigen Audits nach verschiedenen Qualitätsmanagementsystemen im Auftrag der Meiereien ein. Selbstverständlich sind die Zuchtwarte auch Ansprechpartner für alle Belange rund um die Milchkontrolle und die Tierkennzeichnung und können zu den vielfältigen Dienstleistungen des LKV Auskunft geben. Die Namen und Telefonnummern der in den Kreisen zuständigen Zuchtwarte sind in der nebenstehenden Landkarte aufgeführt.

Die Betreuungsgebiete der Zuchtware



Die **Außendienstleitung** hat ihren Sitz in der Geschäftsstelle in Kiel. Sie ist Ansprechpartner für Mitglieder ebenso wie für Mitarbeiter. Von dort werden Schulungen vorbereitet und durchgeführt sowie regelmäßige Informationsrundschriften erstellt. Bei der Außendienstleitung laufen die Fäden des Außendienstes zusammen. Während der Geschäftszeiten sind die Kolleginnen und Kollegen für Sie erreichbar:

Mandred Röstel Leiter Organisation Innen- u. Außendienst	Tel.: 0431-33987 16 E-Mail: roestel@lkv-sh.de
Svenja Springmann Außendienstleiterin	Tel.: 0431-33987 35 E-Mail: spr@lkv-sh.de
Cord Johannsen stellv. Außendienstleiter	Tel.: 0431-33987 36 E-Mail: joh@lkv-sh.de
Martina Thomsen Messtechnik/AMV	Tel.: 0152-56890300 E-Mail: mthomsen@lkv-sh.de

Tierkennzeichnung

Die Landwirtschaftliche Kontroll- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (LKD), die Tochter des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V., ist vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Sinne der Viehverkehrsverordnung als regionale Stelle beauftragt. Die übertragenen Aufgaben erstrecken sich hierbei auf:

- Adresdatenstelle für HI-Tier
- Ausgabe von Kennzeichen (Ohrmarken) zur Kennzeichnung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
- Ausgabe von Transpondern zur Kennzeichnung von Equiden (Pferde und Esel)
- Entgegennahme, Verarbeitung und Plausibilisierung von Meldungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
- Mitteilung und Bearbeitung von unplausiblen Lebenswegen bei Rindern (Meldekettenehler)
- Austausch der erhobenen Daten mit der nationalen Datenbank HI-Tier
- Erstellung und Ausgabe der Zugangskennungen (PIN) für die nationale Datenbanken HI-Tier und ZI-Daten.

Kennzeichen für Rinder

Der mögliche Bedarf an Ohrmarken für die Erstkennzeichnung je Betrieb wird auf Grundlage der in HIT gemeldeten weiblichen Rinder berechnet, die zum 1.1. eines Jahres älter als 24 Monate alt sind. Im Vergleich der Stichtage 2018 und 2019 ist eine deutliche Abnahme der weiblichen Rinder um 7.738 auf 505.128 zu verzeichnen. Die Anzahl der Betriebe, die weibliche Rinder dieser Kategorie halten, sank innerhalb des Jahres um 1,9 %. Wie bereits in den Vorjahren verringerte sich die Anzahl der ausgegebenen Ohrmarken zur Erstkennzeichnung

im Jahr 2018 um 1,9 % auf nunmehr 417.167.

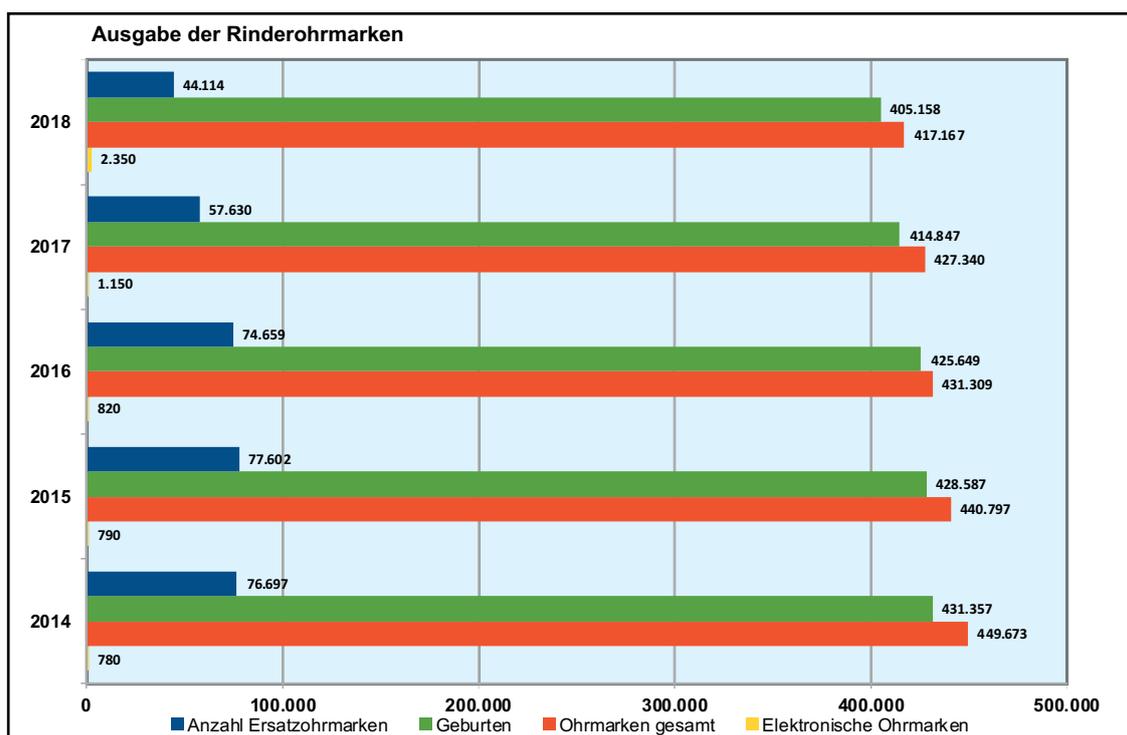
Seit dem Jahr 2013 bietet die LKD gegen Aufpreis elektronische Ohrmarken zur Erstkennzeichnung von Rindern an. Insgesamt nutzen diese Art der Kennzeichnung 17 Betriebe in Schleswig-Holstein. Im Jahr 2018 haben sich 5 Betriebe neu für elektronische Rinderohrmarken entschieden. Insgesamt wurden 2.350 elektronische Ohrmarken im Jahr 2018 ausgegeben.

Wie bereits im Jahr 2017 wurden auch 2018 erheblich weniger Ersatzohrmarken bestellt. Grund hierfür ist die hohe Qualität der seit 2010 für die Erstkennzeichnung eingesetzten Ohrmarken des Herstellers Caisley. Insgesamt wurden 44.114 Ersatzohrmarken bestellt und ausgegeben. Dies sind 23,45 % weniger als im Vorjahr.

Geburtsmeldungen bei Rindern

Im Jahr 2018 wurden über 406.000 Geburtsmeldungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Geburten um 2,1 %. Die Meldungen von Geburten per Meldekarte oder Fax, sank auf 3,6 %.

Aus der Übersicht zum Nutzungstyp aller Geburten ist zu entnehmen, dass die Milchrasen mit einem Anteil von 77,3 % die stärkste Gruppe bilden, jedoch der Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht abnahm. Prägende Rasse sind hier die Schwarzbunten mit 69,6 %. Die Kreuzungen von Milch- mit Fleischrasen nehmen im Laufe der letzten Jahre stetig zu und hatten im Jahr 2018 einen Anteil von 66,3 % innerhalb des Nutzungstyps Fleisch. Hier ist eine Steigerung um 5.525 Tieren gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.



Nutzungstyp	Geburten pro Jahr													
	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
Milch	361.424	86,4%	367.725	86,7%	372.513	86,4%	365.948	85,4%	353.348	83,0%	327.785	79,0%	314.036	77,3%
<i>hiervon SBT</i>	235.570	65,2%	243.452	66,2%	250.123	67,1%	250.141	68,4%	242.142	68,5%	226.121	69,0%	218.459	69,6%
Fleisch	53.502	12,8%	53.262	12,6%	55.558	12,9%	59.369	13,9%	69.267	16,3%	83.765	20,2%	89.482	22,0%
<i>hierv. Kreuz. Milch x Fleisch</i>	22.764	42,5%	23.340	43,8%	26.082	46,9%	29.651	49,9%	39.514	57,0%	53.789	64,2%	59.314	66,3%
Sonstige	3.407	0,8%	3.262	0,8%	3.286	0,8%	3.270	0,8%	3.034	0,7%	3.297	0,8%	2.777	0,7%
Summe	418.333	+ 1,3%	424.249	+ 1,4%	431.357	+ 1,7%	428.587	- 0,6%	425.649	- 0,7%	414.847	- 2,5%	406.295	- 2,1%

Bewegungsmeldungen bei Rindern

Bei den Bewegungsmeldungen wurden im Jahr 2018 insgesamt 3,4 % weniger als im Vorjahr registriert. Vor allem bei den Zugangs- und Schlachtmeldungen war ein überdurchschnittlicher Rückgang zu verzeichnen, während die Anzahl der Verendungsmeldungen zunahm.

Kennzeichen für Schweine

Im Jahr 2018 wurden bei 357 Bestellungen über 2,3 Mio. Schweineohrmarken ausgegeben. Durchschnittlich wurden 6.500 Ohrmarken je Auftrag bestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind 200.000 Ohrmarken weniger ausgegeben worden. Bei der Bestellung von Ohrmarken können die Ferkelerzeuger gegen Aufpreis farbige und/oder nummerierte Lochteile auswählen. Hier sind im Jahr 2018 von allen Lochteilen 3,8 % farbige und 0,8 % nummerierte Lochteile bestellt und ausgegeben worden.

Übernahmemeldungen Schweine

Anders als bei den Bewegungsmeldungen bei Rindern, wird bei Schweinen lediglich die Übernahme von Schweinen mit der Anzahl der übernommenen Schweine gemeldet. Bei dieser Meldung ist zusätzlich der abgebende Betrieb anzuzeigen, so dass der Weg der Schweine nachvollziehbar bleibt. Im Jahr 2018 sind über 44.200 Übernahmemeldungen bei der LKD registriert worden, was eine Zunahme um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Insgesamt wurden bei diesen Meldungen über 7,7 Mio. Schweine als Übernahme angezeigt. Die Meldungen, die durch die LKD erfasst wurden, verringerte sich auf 1,8 %.

Kennzeichen für Schafe und Ziegen

Alle nach dem 1. Januar 2010 geborenen Schafe oder Ziegen, die nicht innerhalb der ersten 12 Lebensmonate in Deutschland geschlachtet werden, müssen mit elektronischen Kennzeichen gekennzeichnet werden. Hierzu kann der Tierhalter entweder elektronische Ohrmarken oder Boli mit einer elektronischen Kennung bei der LKD bestellen. Im Jahr 2018 wurden 42.065 Kennzeichen mit elektronischer Kennung bestellt und ausgegeben. Der Anteil von Boli ist hierbei sehr gering, da diese Art der Kennzeichnung mit hohem Risiko für das Tier beim Einlegen des Bolus verbunden ist. Die Anzahl aller ausgegebenen Kennzeichen für Schafe oder Ziegen verringerte sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % auf 176.464.

Übernahmemeldungen bei Schafen oder Ziegen

In Anlehnung an der Übernahmemeldung von Schweinen erfolgt auch die Übernahmemeldung von Schafen und Ziegen.

Für das Jahr 2018 sind 8.217 Übernahmemeldungen registriert worden. Dies entspricht eine Zunahme um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. 2,5 % dieser Meldungen wurden schriftlich an die LKD gesandt.

Transponder zur Equidenkennzeichnung

Die LKD ist seit 2010 vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Beschaffung und Ausgabe der Transponder (Injektate) zur elektronischen Kennzeichnung der Equiden (Pferde und Esel) beauftragt. Ausgegeben werden die Transponder nur an anerkannte Pferdezuchtverbände für die sogenannten „registrierten Equiden“ und an das Pferdestammbuch für die „nicht registrierten Equiden“. Im Jahr 2018 sind mit 6.300 Transponder etwas mehr als im Vorjahr ausgegeben worden.

Meldungen zur zentralen Antibiotikadatenbank

Mit Inkrafttreten der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes zum 1. April 2014 sind die Halter von Rinder, Schweinen, Hühnern und Puten die Tiere zum Zweck der Fleischerzeugung halten, verpflichtet, die geforderten Meldungen an die amtliche Antibiotikadatenbank in HI-Tier zu melden. Die LKD wurde hierzu von der zuständigen Überwachungsstelle, dem Landeslabor Schleswig-Holstein, als Regionale Stelle beauftragt, die schriftlichen Meldungen zu erfassen. Die Berechnung der Kennzahlen und Einstufung der Betriebe erfolgt halbjährlich, so dass jeweils zum 14. Januar und 14. Juli eines jeden Jahres die Daten zum zurückliegenden Halbjahr gemeldet sein müssen. Deshalb werden die Meldungen für das zurückliegende Halbjahr überwiegend im Januar und Juli an die LKD gesendet. Im Jahr 2018 sind durch die LKD über 5.300 Meldungen erfasst worden. Nach den Meldungen von Zu- und Abgängen folgen die Verpflichtungserklärungen, die vom Tierhalter immer schriftlich an die Behörde zu senden sind, mit einem Anteil von 44,1 %. Im Jahr 2018 sind 3.950 Mitteilungen zur betrieblichen Therapiehäufigkeit gedruckt und versandt worden.

Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ)

Die Milchkontrolle im Dürrejahr 2018

Spiegeln sich die Auswirkungen des Dürrejahrs 2018 in der Tiergesundheit und der Milchleistung der Kühe wider? Diese Frage kann ein Blick in den Jahresabschluss der Milchkontrolle im Prüffahr 2017/2018 beantworten.

Bei der Milchleistung ist kein negativer Effekt zu erkennen; sie stieg deutlich um 302 kg auf eine durchschnittliche Milchmenge von 8.843 kg pro Kuh und Jahr an. Diese Steigerung dürfte unter anderem den guten Futterqualitäten im vergangenen Winter zu verdanken sein. Die Schwelle von 8.000 kg wurde erstmals von allen Bundesländern überschritten, unabhängig von der bevorzugten Rasse und den Produktionsvoraussetzungen in den einzelnen Regionen.

Der Einfluss des Extremsommers wird jedoch bei der Veränderung des Fettgehalts ersichtlich: Der im Vergleich zum Vorjahr leichte Rückgang auf durchschnittliche 4,04 % pro kg Milch ist womöglich auf strukturärmere Futterrationen und heiße Sommertage zurückzuführen. Aufgrund der gestiegenen Milchmenge sind Fett- und Eiweißmenge etwas höher als in 2017: Jede Kuh hat durchschnittlich 8 kg mehr Fett und 10 kg mehr Eiweiß produziert.

Bekanntermaßen sind die Zellzahlen im Sommer tendenziell erhöht. Auch Abkühlung verheißende Maßnahmen, wie das Versprühen von Wasser oder der Einsatz von Ventilatoren, können dies nicht gänzlich verhindern. Die heißen Sommermonate haben mit dem Zellzahlanstieg auf durchschnittlich 241.000 Zellen/ml und insbesondere dem höheren Anteil Milchproben mit über 400.000 Zellen/ml auch hier Spuren hinterlassen.

Wie bereits in den letzten Jahren setzt sich der rasante Strukturwandel fort und führt zu einem starken Rückgang um 4,1 % der Milchviehbetriebe (s. Tabelle 3). Das Dürrejahr wird sich in vielen Regionen mit einer ungenügenden Grobfuttermittellieferung auch auf das Prüffahr 2018/2019 auswirken. Ein erster Hinweis ist der deutliche Rückgang der Tierzahl um 64.643 Kühe zum Stichtag 30.09.2018.

Mehr dazu unter www.die-milchkontrolle.de
DLQ, Bonn

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2018 nach MLP-Organisationen

Bundesland	Prüffahr 2018							Stichtag 30.09.2018								
	Kühe	Milch- kg	Fett %	Eiweiß %	Eiweiß kg	Veränderungen zu 2017				Be- triebe	Kühe Anz.	Ø	zum Vorjahr			
						Kühe	Milch	F-kg	E-kg				Be- triebe	Kühe Anz.	Ø	
Baden-Württemberg	283.371	8.060	4,05	327	3,46	279	-3.510	+364	+13	+13	4.856	284.700	58,6	-231	-4.938	+1,7
Bayern	956.981	8.015	4,16	333	3,53	283	-8.707	+314	+12	+12	19.163	960.982	50,1	-738	-14.288	+1,1
Berlin-Brandenburg	134.284	9.725	3,89	379	3,39	329	-3.695	+248	-2	+5	329	132.316	402,2	-19	-4.935	+7,8
Hessen	120.520	8.609	4,05	349	3,42	294	-919	+360	+10	+11	1.586	118.753	74,9	-94	-2.868	+2,5
Mecklenburg-Vorp.	155.730	9.669	3,95	381	3,42	331	-2.448	+163	-2	+3	419	154.977	369,9	-27	-5.371	+10,3
Niedersachsen/Br.	775.567	9.304	3,99	371	3,42	318	+2.479	+309	+6	+10	7.040	769.457	109,3	-284	-9.187	+3,0
Nordrhein-Westf.	358.541	9.293	4,01	373	3,43	319	+478	+316	+7	+10	3.789	357.383	94,3	-177	-5.038	+2,9
Rheinland-Pfalz/Sa.	104.953	8.480	4,07	345	3,42	290	-1.892	+451	+16	+17	1.223	104.371	85,3	-65	-2.154	+2,6
Sachsen	172.946	9.794	3,96	388	3,41	334	-1.599	+243	+2	+7	617	170.674	276,6	-25	-3.513	+5,3
Sachsen-Anhalt	109.560	9.832	3,87	381	3,41	335	+154	+301	+2	+8	330	108.167	327,8	-12	-2.433	+4,4
Schleswig-Holstein	334.640	8.700	4,09	356	3,42	298	-283	+238	+5	+8	2.748	331.182	120,5	-143	-7.560	+3,3
Thüringen	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	-720	+238	+1	+5	290	98.049	338,1	-7	-2.358	±0,0
Deutschland	3.606.629	8.843	4,04	357	3,45	305	-20.662	+302	+8	+10	42.390	3.591.011	84,7	-1.822	-64.643	+2,0

Durchschnittlicher Zellgehalt der MLP-Kühe 2018 und Verteilung der Einzeltierproben

Bundesland	Ø Zellgehalt in Tsd.	Zellzahlklassen (%)				Ø Zellgehalt in Tsd.	Veränderungen zu 2017			
		≤ 100	101 - 200	201 - 400	>400		≤ 100	101 - 200	201 - 400	>400
		Baden-Württemberg	277	48,3	22,3		14,5	14,8	+26	-2,5
Bayern	204	57,0	19,2	12,5	11,3	+4	+0,5	-0,4	-0,2	+0,1
Berlin-Brandenburg	275	56,8	18,1	11,3	13,8	+4	+0,7	-0,4	-0,3	±0,0
Hessen	265	54,8	19,2	12,4	13,6	+8	+1,1	-0,8	-0,5	+0,1
Mecklenburg-Vorpommern	275	57,8	17,3	11,2	13,8	+1	+1,2	-0,8	-0,4	±0,0
Niedersachsen / Bremen	243	57,0	18,7	11,7	12,6	+2	+0,8	-0,3	-0,4	-0,1
Nordrhein-Westfalen	243	58,0	18,1	11,3	12,7	±0	+0,9	-0,4	-0,4	-0,1
Rheinland-Pfalz/Saar	244	55,4	19,6	12,0	13,0	+9	+0,6	-0,3	-0,5	+0,2
Sachsen	248	60,8	16,4	10,2	12,5	+5	+0,5	-0,3	-0,3	+0,1
Sachsen-Anhalt	281	56,5	17,8	11,4	14,3	+11	+1,0	-0,6	-0,5	+0,2
Schleswig-Holstein	230	58,9	17,8	11,2	12,0	+8	-0,8	+0,1	+0,2	+0,5
Thüringen	258	59,4	16,9	10,7	13,0	-2	+0,8	-0,5	-0,3	±0,0
Deutschland	241	56,7	18,7	11,9	12,6	+6	-0,1	-0,1	-0,1	+0,3

Begriffsdefinitionen

(A+B)-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüffahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
305-Tage-Leistung	Eine 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Durchschnittsleistung	Die Durchschnittsleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge oder der Eiweißmenge im Prüffahr durch die Summe der Futtertage dividiert und die Ergebnisse mit 365, in einem Schaltjahr mit 366, multipliziert werden.
Erstkalbealter (EKA)	Alter bei der ersten Kalbung (Angabe erfolgt in Monaten)
Futtertage	Summe der Melk- und Trockentage.
Ganzjährige Kühe	A-Kühe (Ganzjährig geprüfte Kühe) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüffjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüffjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Herdenjahreszellzahl (HZZ)	Mit der Milchmenge gewogener durchschnittlicher Zellgehalt der Einzelkühe.
Herdenleistung	Durchschnittsleistung des Bestandes.
Jahresleistung	Die Jahresleistung ist die Leistung einer Kuh im Prüffahr. Die Jahresleistung beginnt am 01.10. bzw. am Datum der ersten Kalbung und ist abgeschlossen am 30.09. oder am Abgangstag.
Laktationszellzahl (LZZ)	Mit der Milchmenge gewogener durchschnittlicher Zellzahlgehalt innerhalb einer 305-Tage-Laktation
Lebensleistung	In die Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüffjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung (LTL)	Lebensleistung dividiert durch die Anzahl Lebenstage. Die Lebenstagsleistung gibt Hinweise auf die Wirtschaftlichkeit einer Kuh. Durch ein niedriges Erstkalbealter, eine lange Nutzungsdauer und eine hohe Milchleistung steigt die Lebenstagsleistung. Sie wird angegeben in kg pro Tag.
M	Melkfrequenz: 3 = 3 x täglich gemolken R = im Melkroboter gemolken
Melktage	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten
Mittlere Jahresleistung	Die mittlere Jahresleistung wird berechnet, indem die Lebensleistung durch die Anzahl der in die Lebensleistung eingegangenen Futtertage dividiert und das Ergebnis mit 365 multipliziert wird. Voraussetzung für die Berechnung ist, dass mindestens zwei Laktationen abgeschlossen sind und bei der Lebensleistung mindestens 730 Futtertage vorliegen.
Prüffahr	Das Prüffahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 1.Oktober.
Zwischenkalbezeit (ZKZ)	Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Zwischenkalbezeiten innerhalb der Grenzwerte >280 Tage bis <560 Tage ein.

II. Ergebnisse des Prüfjahres 2018

1. Durchschnittsleistungen des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Prüf- jahr	alle kontrollierten Kühe (A+B)						ganzjährige Kühe					
	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1952	249.167	3.934	3,63	143			214.339	3.975	3,63	144		
1962	274.003	4.356	4,01	175			233.119	4.354	4,01	175		
1972	254.391	4.913	4,01	197			203.322	4.917	4,01	197		
1982	296.052	5.429	3,96	215	3,34	181	230.115	5.476	3,97	218	3,35	183
1992	274.447	6.220	4,35	271	3,37	210	209.209	6.277	4,36	273	3,38	212
2002	295.317	7.441	4,25	316	3,41	254	220.621	7.511	4,25	319	3,41	256
2010	301.815	8.312	4,23	352	3,43	285	225.168	8.396	4,25	357	3,43	288
2012	319.251	8.119	4,21	342	3,40	276	231.300	8.190	4,21	345	3,41	279
2015	337.997	8.543	4,14	354	3,42	292	247.547	8.621	4,14	357	3,42	295
2017	334.923	8.462	4,15	351	3,43	290	246.426	8.552	4,15	355	3,44	294
2018	334.640	8.700	4,09	356	3,42	298	241.444	8.809	4,09	361	3,43	302

2. Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse Jahr	alle kontrollierten Kühe (A+B)						ganzjährige Kühe					
	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte												
2010	193.859	8.690	4,18	356	3,41	296	144.127	8.780	4,19	368	3,42	300
2017	233.003	8.804	4,09	360	3,41	300	170.972	8.899	4,09	364	3,41	304
2018	235.727	9.041	4,03	365	3,40	307	169.769	9.159	4,03	369	3,40	312
Rotbunte RH												
2010	52.860	8.090	4,26	345	3,44	278	39.988	8.165	4,28	350	3,45	282
2017	53.565	8.016	4,25	340	3,46	278	38.888	8.214	4,27	351	3,43	282
2018	51.633	8.252	4,20	346	3,46	285	37.436	8.360	4,20	351	3,46	289
Rotbunte DN												
2010	36.553	6.915	4,34	300	3,47	240	27.374	6.984	4,35	304	3,48	243
2017	20.730	6.771	4,34	294	3,50	237	15.287	6.840	4,34	297	3,50	239
2018	19.358	6.895	4,31	297	3,49	241	14.233	6.944	4,31	299	3,50	243
Angler												
2010	11.008	7.856	4,75	373	3,63	285	8.433	7.970	4,77	380	3,64	290
2017	10.257	7.766	4,6	357	3,61	280	7.572	7.856	4,6	362	3,62	284
2018	9.974	7.930	4,54	360	3,60	285	7.156	8.040	4,54	365	3,61	290
Sonstige												
2010	7.375	7.615	4,29	327	3,45	263	5.233	7.537	4,33	326	3,49	263
2017	17.369	7.688	4,26	328	3,49	268	12.706	7.739	4,28	331	3,50	271
2018	17.949	7.887	4,21	332	3,49	275	12.850	7.975	4,23	337	3,50	279

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Schwarzbunte							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß	
	<i>HB</i>	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		21.059	8.895	4,07	362	3,41	304
		<i>5.238</i>	<i>9.410</i>	<i>4,05</i>	<i>381</i>	<i>3,42</i>	<i>322</i>
Nordfriesland		50.256	8.894	4,05	360	3,40	302
		<i>12.203</i>	<i>9.520</i>	<i>4,00</i>	<i>381</i>	<i>3,39</i>	<i>323</i>
Schleswig-Flensburg		42.368	9.147	4,01	367	3,40	311
		<i>14.326</i>	<i>9.638</i>	<i>3,98</i>	<i>384</i>	<i>3,40</i>	<i>328</i>
Rendsburg-Eckernförde		42.092	9.231	4,01	370	3,40	314
		<i>17.487</i>	<i>9.508</i>	<i>4,00</i>	<i>380</i>	<i>3,40</i>	<i>323</i>
Steinburg		17.389	8.749	4,07	356	3,40	297
		<i>5.875</i>	<i>9.046</i>	<i>4,05</i>	<i>367</i>	<i>3,41</i>	<i>309</i>
Plön		13.905	8.924	4,05	362	3,40	304
		<i>8.067</i>	<i>9.074</i>	<i>4,03</i>	<i>366</i>	<i>3,40</i>	<i>309</i>
Ostholstein		6.812	9.316	4,02	374	3,39	316
		<i>5.394</i>	<i>9.538</i>	<i>4,00</i>	<i>382</i>	<i>3,38</i>	<i>323</i>
Segeberg		16.414	9.129	4,05	370	3,38	309
		<i>9.192</i>	<i>9.513</i>	<i>4,03</i>	<i>383</i>	<i>3,38</i>	<i>322</i>
Pinneberg		10.343	9.199	4,01	369	3,40	313
		<i>2.595</i>	<i>10.259</i>	<i>3,99</i>	<i>409</i>	<i>3,38</i>	<i>347</i>
Stormarn		7.287	9.134	4,03	368	3,39	310
		<i>4.823</i>	<i>9.520</i>	<i>3,99</i>	<i>380</i>	<i>3,38</i>	<i>322</i>
Lauenburg		7.115	8.932	3,99	357	3,38	302
		<i>4.223</i>	<i>9.215</i>	<i>3,98</i>	<i>367</i>	<i>3,39</i>	<i>312</i>
Hamburg		685	8.829	4,01	354	3,36	297
		<i>225</i>	<i>9.479</i>	<i>3,95</i>	<i>375</i>	<i>3,42</i>	<i>324</i>
LKV SH		235.727	9.041	4,03	365	3,40	307
		<i>89.647</i>	<i>9.466</i>	<i>4,01</i>	<i>379</i>	<i>3,40</i>	<i>322</i>

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Rotbunte RH							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß	
	HB	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		7.573	8.085	4,26	344	3,48	281
		2.390	8.690	4,21	366	3,47	302
Nordfriesland		3.592	8.197	4,20	344	3,46	284
		1.438	8.792	4,19	369	3,48	306
Schleswig-Flensburg		4.620	8.599	4,11	354	3,47	298
		2.231	8.808	4,06	358	3,46	304
Rendsburg-Eckernförde		12.335	8.310	4,19	348	3,46	287
		5.611	8.777	4,15	365	3,46	304
Steinburg		13.490	8.138	4,21	342	3,45	281
		6.628	8.583	4,18	358	3,45	296
Plön		1.197	8.681	4,15	360	3,45	300
		895	8.910	4,13	368	3,46	308
Ostholstein		457	7.901	4,26	336	3,46	273
		358	8.256	4,26	352	3,47	286
Segeberg		4.284	8.275	4,21	348	3,46	286
		2.500	8.508	4,21	358	3,45	294
Pinneberg		2.487	8.299	4,20	349	3,46	287
		992	8.785	4,17	366	3,45	304
Stormarn		529	8.357	4,13	345	3,43	287
		402	8.882	4,12	366	3,43	305
Lauenburg		869	8.350	4,11	343	3,43	286
		685	8.517	4,10	350	3,42	291
Hamburg		200	8.062	4,25	343	3,49	281
		132	8.332	4,22	352	3,52	293
LKV SH		51.633	8.252	4,20	346	3,46	285
		24.264	8.681	4,16	361	3,46	300

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB)

Rotbunte DN							
Kreis	Alle	Kühe	Milch	Fett	Eiweiß		
	HB	Kühe	kg	%	kg	%	kg
Dithmarschen		4.482	6.854	4,33	297	3,54	242
		503	7.650	4,24	325	3,71	284
Nordfriesland		810	6.991	4,26	298	3,49	244
		49	8.050	4,24	341	3,48	280
Schleswig-Flensburg		918	7.244	4,34	314	3,52	255
		84	8.163	4,19	342	3,48	284
Rendsburg-Eckernförde		4.240	6.961	4,32	301	3,47	242
		398	7.227	4,30	311	3,54	256
Steinburg		6.040	6.660	4,28	285	3,47	231
		660	7.213	4,21	304	3,48	251
Plön		47	7.505	4,15	311	3,46	260
		17	7.970	4,18	333	3,48	277
Ostholstein		72	6.905	4,17	288	3,43	237
		8	8.209	4,36	358	3,35	275
Segeberg		838	7.060	4,32	305	3,50	247
		243	6.603	4,51	298	3,64	240
Pinneberg		1.750	7.438	4,30	320	3,51	261
		550	7.869	4,36	343	3,68	289
Stormarn		102	5.273	4,20	222	3,34	176
		8	7.318	4,23	310	3,32	243
Lauenburg		45	6.357	4,13	263	3,36	214
		8	7.881	4,11	324	3,29	259
Hamburg		13	7.047	4,42	311	3,64	257
LKV SH		19.358	6.895	4,31	297	3,49	241
		2.527	7.445	4,29	319	3,59	268

3. Durchschnittsleistungen in den Kreisen nach Rassen (Fortsetzung)

Alle Kühe und Herdbuchkühe (HB). Alle Angler Kühe gelten als Herdbuchkühe.

Angler Kreis	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg	
Dithmarschen	34	6.613	4,50	298	3,65	241	
Nordfriesland	400	7.051	4,49	317	3,61	255	
Schleswig-Flensburg	8.693	8.036	4,52	364	3,60	289	
Rendsburg-Eckernförde	484	7.655	4,69	359	3,62	277	
Steinburg	34	6.709	4,50	302	3,50	235	
Plön	62	7.239	4,62	335	3,61	261	
Ostholstein	70	6.999	4,66	326	3,58	250	
Segeberg	106	7.161	4,80	344	3,74	268	
Pinneberg	27	7.260	4,79	348	3,62	263	
Stormarn	15	8.032	4,88	392	3,75	301	
Lauenburg	47	4.921	4,78	235	3,59	177	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	
LKV SH	9.974	7.930	4,54	360	3,60	285	

4. Durchschnittsleistungen in den Kreisen (A + B-Kühe)

Alle Rassen Kreis	Kühe	Milch		Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg	
Dithmarschen	35.344	8.382	4,14	347	3,45	289	
Nordfriesland	58.861	8.752	4,07	356	3,41	298	
Schleswig-Flensburg	60.988	8.843	4,10	363	3,44	304	
Rendsburg-Eckernförde	62.571	8.806	4,08	359	3,42	301	
Steinburg	38.046	8.168	4,15	339	3,43	280	
Plön	15.793	8.875	4,07	361	3,41	303	
Ostholstein	7.645	9.130	4,04	369	3,40	310	
Segeberg	22.564	8.821	4,10	362	3,40	300	
Pinneberg	15.214	8.791	4,08	358	3,43	301	
Stormarn	8.278	8.983	4,04	363	3,39	305	
Lauenburg	8.360	8.788	4,01	353	3,39	298	
Hamburg	976	8.580	4,08	350	3,40	292	
LKV SH	334.640	8.700	4,09	356	3,42	298	

5. 305-Tage-Leistungen nach Rassen und Laktationen

Rasse Laktation	Anzahl		Milch		Fett		Eiweiß	
	Absolut	%	kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
1	67.161	35,1	7.884	3,99	315	3,38	266	
2	51.419	26,9	9.181	3,99	366	3,39	311	
3	34.064	17,8	9.598	3,99	383	3,35	321	
4	19.745	10,3	9.631	4,00	385	3,32	320	
5	10.234	5,4	9.518	4,01	382	3,31	315	
6	5.135	2,7	9.309	4,02	374	3,29	306	
7	2.117	1,1	9.014	4,02	362	3,28	295	
8	867	0,5	8.770	4,07	357	3,27	287	
9	349	0,2	8.442	4,03	340	3,27	276	
10 u. m.	166	0,1	7.974	4,04	322	3,25	259	
gesamt	191.257	100,0	8.861	4,00	354	3,36	298	
Rotbunte RH								
1	13.547	32,2	7.166	4,17	299	3,44	246	
2	10.378	24,7	8.507	4,15	353	3,45	294	
3	7.470	17,8	8.863	4,14	367	3,42	303	
4	5.206	12,4	8.732	4,15	363	3,39	296	
5	3.179	7,6	8.675	4,17	362	3,36	292	
6	1.360	3,2	8.604	4,16	358	3,34	287	
7	545	1,3	8.485	4,12	349	3,31	281	
8	249	0,6	8.234	4,12	339	3,28	270	
9	95	0,2	8.086	4,08	330	3,24	262	
10 u. m.	40	0,1	7.816	4,26	333	3,32	260	
gesamt	42.069	100,0	8.179	4,15	340	3,42	280	
Rotbunte DN								
1	4.781	30,4	6.147	4,26	262	3,47	214	
2	4.090	26,0	6.942	4,30	298	3,50	243	
3	3.058	19,5	7.258	4,29	311	3,46	251	
4	1.519	9,7	7.582	4,23	321	3,44	261	
5	848	5,4	7.592	4,24	322	3,42	260	
6	724	4,6	7.224	4,26	308	3,41	246	
7	378	2,4	7.083	4,25	301	3,38	240	
8	175	1,1	6.702	4,27	286	3,38	227	
9	81	0,5	6.211	4,24	264	3,35	208	
10 u. m.	67	0,4	6.331	4,16	264	3,35	212	
gesamt	15.721	100,0	6.866	4,27	293	3,46	238	
Angler								
1	2.662	31,7	6.781	4,47	303	3,56	241	
2	2.100	25,0	7.929	4,54	360	3,61	287	
3	1.511	18,0	8.462	4,54	384	3,56	301	
4	984	11,7	8.525	4,50	384	3,53	301	
5	612	7,3	8.506	4,53	385	3,55	302	
6	292	3,5	8.438	4,52	382	3,53	298	
7	129	1,5	8.379	4,55	381	3,49	293	
8	63	0,8	7.974	4,38	349	3,50	279	
9	27	0,3	7.678	4,47	343	3,46	266	
10 u. m.	17	0,2	6.774	4,49	304	3,44	233	
gesamt	8.397	100,0	7.794	4,51	352	3,57	278	

6. 305-Tage-Leistungen (1. Laktation) nach Rassen und Erstkalbealter

Rasse Erstkalbealter in Monaten	Anzahl		Milch		Fett		Eiweiß	
	Absolut	%	kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
bis 22	1.707	2,5	8.028	3,92	315	3,38	271	
23 - 25	19.316	28,8	8.096	3,93	318	3,37	273	
26 - 28	23.709	35,3	7.900	3,99	315	3,38	267	
29 - 31	12.860	19,1	7.746	4,05	313	3,38	262	
32 - 34	5.833	8,7	7.617	4,09	311	3,39	258	
35 - 37	2.559	3,8	7.569	4,08	309	3,39	257	
38 u. m	1.177	1,8	7.383	4,12	304	3,39	250	
gesamt	67.161	100,0	7.884	3,99	315	3,38	266	
Rotbunte RH								
bis 22	152	1,1	6.801	4,14	281	3,43	233	
23 - 25	2.743	20,2	7.333	4,11	301	3,43	252	
26 - 28	4.583	33,8	7.256	4,15	301	3,43	249	
29 - 31	3.183	23,5	7.146	4,19	299	3,44	246	
32 - 34	1.700	12,5	6.988	4,23	296	3,45	241	
35 - 37	817	6,0	6.812	4,24	289	3,45	235	
38 u. m	369	2,7	6.747	4,24	286	3,44	232	
gesamt	13.547	100,0	7.166	4,17	299	3,44	246	
Rotbunte DN								
bis 22	35	0,7	5.979	4,29	257	3,48	208	
23 - 25	360	7,5	6.331	4,21	267	3,45	218	
26 - 28	931	19,5	6.281	4,21	265	3,45	217	
29 - 31	1.251	26,2	6.218	4,24	264	3,47	216	
32 - 34	1.040	21,8	6.113	4,29	263	3,49	214	
35 - 37	761	15,9	5.957	4,33	258	3,48	207	
38 u. m	403	8,4	5.908	4,32	255	3,50	207	
gesamt	4.781	100,0	6.147	4,26	262	3,47	214	
Angler								
bis 22	16	0,6	6.498	4,47	290	3,62	235	
23 - 25	701	26,3	6.882	4,35	299	3,55	244	
26 - 28	1.088	40,9	6.765	4,49	304	3,55	240	
29 - 31	486	18,3	6.836	4,54	310	3,57	244	
32 - 34	225	8,5	6.738	4,52	305	3,58	241	
35 - 37	101	3,8	6.376	4,54	290	3,61	230	
38 u. m	45	1,7	6.200	4,62	286	3,56	220	
gesamt	2.662	100,0	6.781	4,47	303	3,56	241	

7. Verteilung der Dauerleistungskühe nach Milch-kg (ganzjährige Kühe und Abgangskühe)

Milch-kg	Schwarz-	Rotbunt		Angler	Kreuzun-	Fleck-	Braun-	Jersey
	bunt	RH	DN					
50.001 - 60.000	12.226	2.438	675	440	628	34	8	10
60.001 - 70.000	6.072	1.120	278	200	244	12	4	5
70.001 - 80.000	2.877	474	98	84	86	5	3	5
80.001 - 90.000	1.281	214	39	36	29		1	1
90.001 - 100.000	501	79	7	15	8			1
100.001 - 150.000	436	59	8	13	6		1	
über 150.001	7	3						
Kühe: 30.771	23.400	4.387	1.105	788	1.001	51	17	22

8. Anteil der Kühe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Kühe in %)

Milch-kg	Schwarzbunte	Rotbunte		Angler	Sonstige
		RH	DN		
bis 3.999	0,9	1,6	4,6	1,9	2,6
4.000 - 4.999	1,6	3,0	8,8	3,3	4,7
5.000 - 5.999	3,9	7,4	17,9	8,1	9,4
6.000 - 6.999	8,6	13,5	22,5	15,1	15,2
7.000 - 7.999	14,4	18,6	20,1	21,4	18,3
8.000 - 8.999	18,8	20,2	13,7	21,2	18,3
9.000 - 9.999	19,1	15,8	7,3	15,7	14,7
10.000 - 10.999	15,0	10,7	3,4	8,5	9,0
11.000 - 11.999	9,6	5,6	1,2	3,3	4,7
12.000 u. m.	8,2	3,6	0,6	1,5	3,0
Anzahl Kühe	169.769	37.436	14.233	7.156	11.455

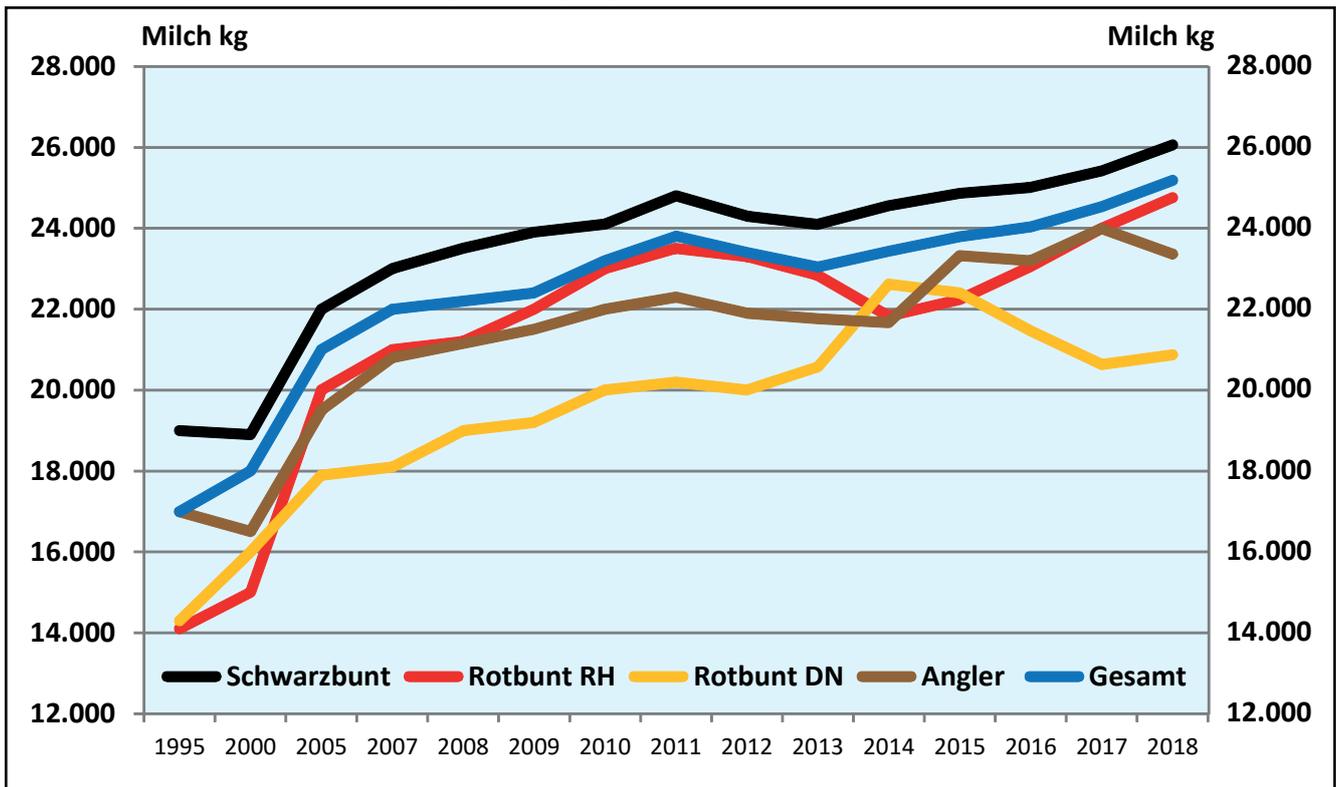
9. Anteil der Betriebe in den einzelnen Leistungsstufen (ganzjährige Betriebe in %)

Milch-kg	Schwarzbunte	Rotbunte	Angler	Gemischte
				Rassen
bis 5.999	3,2	16,7	9,7	8,9
6.000 - 6.499	2,3	9,2	5,6	6,4
6.500 - 6.999	3,4	11,1	4,2	11,3
7.000 - 7.499	6,6	12,1	13,9	10,9
7.500 - 7.999	9,9	12,5	13,9	13,5
8.000 - 8.499	12,1	13,4	23,6	12,3
8.500 - 8.999	15,6	8,4	12,5	14,6
9.000 - 9.499	15,8	7,9	11,1	10,9
9.500 - 9.999	13,5	4,6	0,0	7,1
10.000 u. m.	17,8	4,2	5,6	4,0
Anzahl Betriebe	1.600	479	72	576

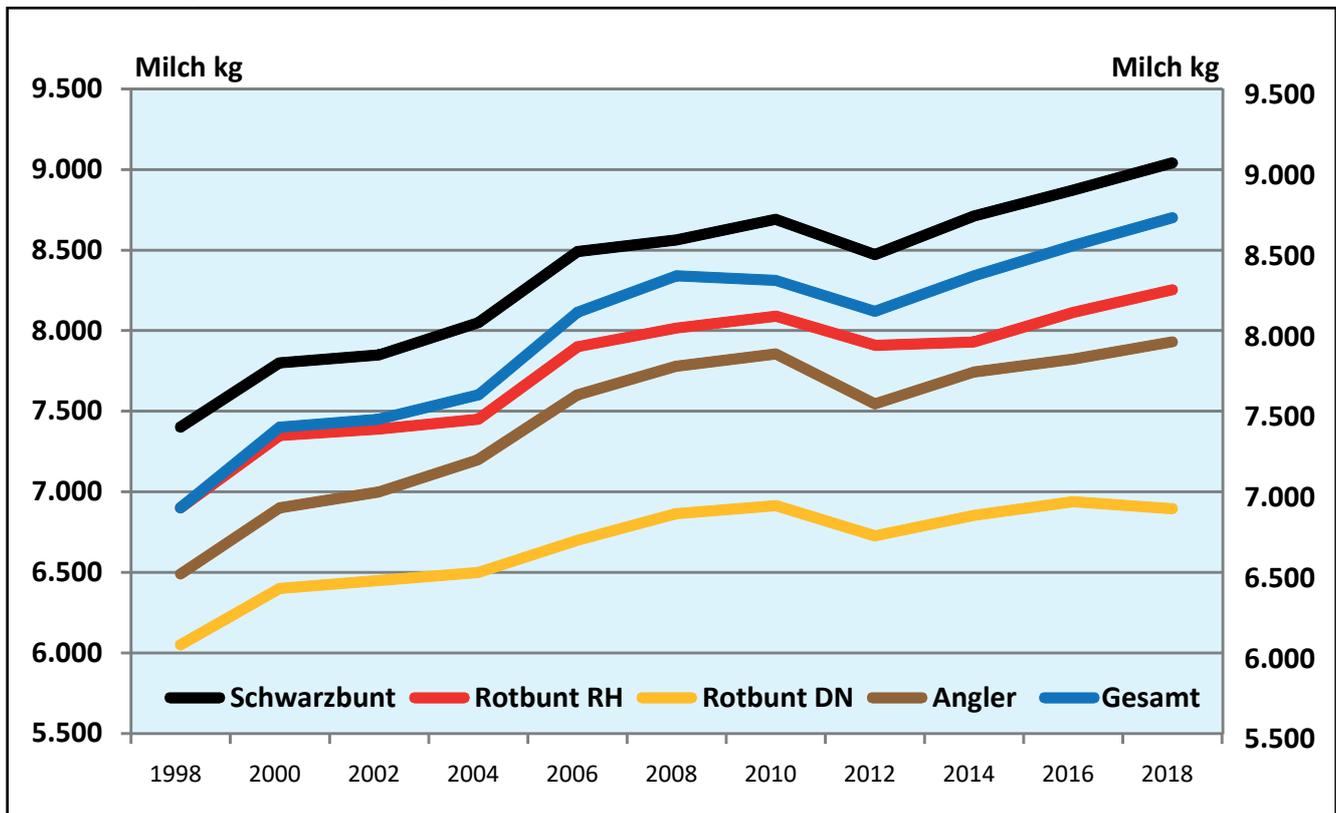
10. Durchschnittsleistungen nach Bestandsgröße

Rasse Bestandsgröße Kühe	Bestände Anzahl	Kühe Anzahl	Milch		Fett		Eiweiß	
			kg	%	kg	%	kg	
Schwarzbunte								
bis - 59,9	232	9.986	7.934	4,20	331	3,39	269	
60 - 79,9	248	17.369	8.513	4,14	351	3,40	290	
80 - 99,9	227	20.438	8.567	4,12	352	3,41	292	
100 - 139,9	360	42.894	8.862	4,09	361	3,40	301	
140 - 199,9	290	48.212	9.218	4,04	371	3,40	313	
200 - 499,9	227	63.421	9.532	3,99	379	3,40	324	
500 u. m.	16	10.195	10.044	3,91	390	3,39	340	
gesamt	1.600	212.514	8.803	4,09	359	3,40	299	
Rotbunte								
bis - 59,9	120	5.008	6.955	4,36	301	3,47	241	
60 - 79,9	116	8.132	7.380	4,32	317	3,48	257	
80 - 99,9	72	6.409	7.571	4,27	322	3,47	262	
100 - 139,9	100	11.656	7.791	4,29	333	3,49	272	
140 - 199,9	54	8.642	8.177	4,19	341	3,47	283	
200 - 499,9	17	4.212	8.207	4,20	343	3,52	289	
gesamt	479	44.060	7.507	4,30	321	3,48	261	
Angler								
bis - 59,9	26	947	6.977	4,69	326	3,60	251	
60 - 79,9	14	966	8.468	4,53	383	3,55	301	
80 - 99,9	3	277	7.227	4,66	337	3,66	265	
100 - 139,9	18	2.162	8.338	4,54	378	3,59	299	
140 - 199,9	6	964	8.432	4,44	374	3,56	301	
200 - 499,9	5	1.303	8.315	4,42	366	3,62	300	
gesamt	72	6.619	7.832	4,58	357	3,59	281	
Gemischte Herden								
bis - 59,9	99	4.213	7.065	4,32	304	3,44	243	
60 - 79,9	106	7.469	7.578	4,27	322	3,45	262	
80 - 99,9	88	7.886	7.691	4,25	326	3,45	265	
100 - 139,9	122	14.310	8.105	4,22	341	3,44	279	
140 - 199,9	98	15.890	8.378	4,14	346	3,43	287	
200 - 499,9	52	13.454	8.802	4,07	357	3,46	304	
500 u. m.	1	682	8.137	4,01	326	3,51	286	
gesamt	566	63.903	7.871	4,23	331	3,44	271	
Fleckvieh								
bis - 59,9	2	43	9.130	3,97	364	3,46	316	
60 - 79,9	1	79	8.337	4,23	352	3,60	300	
gesamt	3	122	8.866	4,05	360	3,50	310	
Braunvieh								
bis - 59,9	1	19	7.008	4,37	306	3,66	256	
gesamt	1	19	7.008	4,37	306	3,66	256	
Jersey								
bis 59,9	5	139	6.776	5,45	369	3,88	263	
80 - 99,9	1	86	5.586	5,55	310	3,92	219	
gesamt	6	225	6.578	5,46	359	3,89	255	
LKV gesamt	2.727	327.463	8.351	4,17	346	3,43	286	

11. Entwicklung der Lebensleistung der Abgangskühe



12. Entwicklung der Jahresleistung



Schleswig-Holsteins beste Dauerleistungskuh 2018

In diesem Jahr stammt die Kuh mit der höchsten Lebensleistung aus dem Zuchtbetrieb

Ewald Bestmann, Grönwohld, Kreisverein Stormarn:

Schwarzbuntkuh **Diana 1116**

geboren am 25.09.2001,

Vater: Preval Mutter: Andora MV: Bonatus

Erstkalbealter: 22,7 Monate

Bisher 13 Kalbungen (8 weibl., 5 ml. Kälber)

Aktuell wieder belegt

Lebensleistung am 01.02.19:

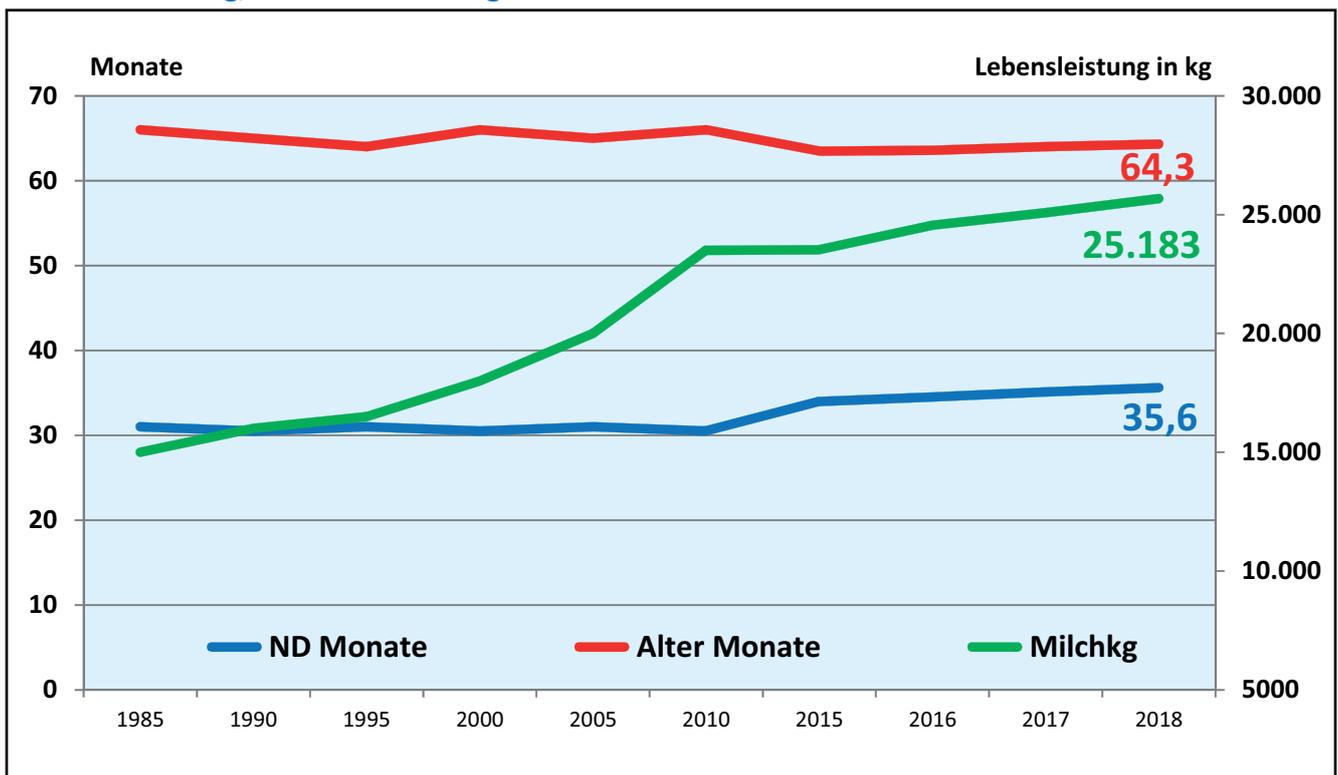
200.349 Milch kg 5966 Fett kg 6121 Eiweiß kg

Mittlere 305-Tageleistung in 12 Abschlüssen: 13.607 Milch kg, 806 Fett + Eiweiß kg

Höchstleistung in der 11. Laktation: 14.689 Milch kg, 1.013 Fett- + Eiweiß kg



13. Lebensleistung, Alter und Nutzungsdauer von Kühen in SH



14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen

Schwarzbunt		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb.	Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	
DIANA 1116	PREVAL	2001	195.350	31,4	11.729	13	15,1	12.921	2,95	3,05	776	Ewald Bestmann, Grönwohld
ELSE 39	UNGARN	2002	165.426	28,7	11.335	13	13,8	12.017	3,64	3,21	823	Kirsten Wosnitza, Löwenstedt
DORINA 13	PRINZIPAL	2001	163.057	26,5	12.108	13	14,7	11.086	4,12	3,31	823	Klaus-Wilhelm Haß, Neu Holtsee
CULA 57	PATRICK	2000	160.701	24,4	10.670	12	15,8	10.192	3,53	3,11	677	Stefan Jacobsen, Handewitt
DANI 76	PREVAL	2002	154.031	25,6	9.829	11	14,1	10.948	3,30	3,08	698	Dietmar Pump, Seth
CASABLANCA 62	LANSO	2000	152.878	23,1	10.566	15	15,9	9.627	3,62	3,29	665	Hauke Gravert, Tating
FRAUKE 1686	AARON	2003	151.710	28,0	11.035	10	12,8	11.843	3,91	3,36	861	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
DICKE 22	PATRICK	2001	149.771	25,2	10.559	10	13,8	10.867	3,85	3,20	766	Sven Stamer, Schretstaken
183	PEDANT	2002	147.201	24,4	10.634	12	13,9	10.588	3,99	3,24	765	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
ENZIAN 112	TOBIAS	2002	146.956	24,4	11.310	11	13,8	10.677	4,17	3,53	822	Wendt GbR, Riepsdorf
FIENCHEN 516	RAMOS	2003	146.739	26,5	11.652	12	13,1	11.180	4,53	3,41	888	Engelbrecht GbR, Bokholt- Hanredder
DOSSI 28	LADIN	2001	144.573	23,6	10.738	13	14,7	9.852	3,93	3,49	732	Sönke Hack, Niendorf
CUGI 97	LADIN	2000	143.872	22,5	10.147	13	14,6	9.874	3,86	3,19	696	Heiko Petersen, Süderhackstedt
BAMBUS 25	U.HOFBULLE	2000	143.546	22,4	9.910	11	14,7	9.762	3,76	3,15	674	Nommen Nommensen jun., Niebüll
FASSADE 4996	RAUTE	2003	140.525	26,1	9.678	12	12,7	11.086	3,58	3,30	763	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
GLORIA 203	RAMOS	2004	140.242	27,5	10.113	10	11,6	12.038	3,77	3,44	868	Wolfgang Müller, Riepsdorf
2	LASTCALL	2002	138.956	23,4	10.613	10	14,0	9.956	4,12	3,51	761	Torben Nissen, Neukirchen
DARINA 62	LADIN	2002	138.571	23,4	9.289	11	13,6	10.196	3,54	3,17	684	Jan Carstens, Fischerhütte
CHEFIN 158	PATRICK	2001	138.004	21,5	9.904	11	15,0	9.175	4,08	3,10	658	Malte Dibbern, Neudorf
GEPARD 108	NOG LANUGO	2005	137.378	28,6	9.266	9	10,9	12.617	3,65	3,10	851	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
FANNY 34		2003	137.073	24,8	9.233	10	12,8	10.668	3,62	3,12	719	Wögen Volkerts, Midlum
CANDEL 132	LAKE	2000	135.018	21,6	9.737	14	15,0	8.996	4,00	3,22	648	Gunda Thode, Peissen
FARA 16	RAMOS	2003	133.971	24,3	9.860	10	13,1	10.205	3,96	3,40	751	Hans-Jürgen Clausen, Barensdorf
ELISA 156	RUBIN	2002	133.606	24,4	8.885	9	12,8	10.447	3,45	3,20	695	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
F 619	CANADIER	2003	132.596	25,1	10.357	12	12,4	10.698	4,32	3,49	836	Landesverein f. Innere Mission, Rickling

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Schwarzbunt		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb. Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg		
DATUM 35	LAKE	2001	132.177	21,2	9.843	12	14,7	8.994	3,99	3,46	670	Dirk Feddersen, Wanderup
CARI 135	PATRICK	2000	131.438	19,8	9.183	13	16,1	8.178	3,80	3,18	571	Bernd Nissen, Nordhackstedt
173	PATRICK	2002	131.186	21,7	9.782	12	14,0	9.399	4,21	3,24	701	Ralf Beckmann, Klein Zecher
GALINA 8034	JESTER ET	2004	130.153	25,3	9.624	8	11,8	11.055	4,08	3,31	817	Bernd Ellerbrock, Westerau
100	PREVAL	2003	129.671	22,6	8.774	12	12,6	10.274	3,62	3,15	695	Biohof Clausen GbR, Osterhever
DEUTSCHE 40	LADIN	2002	129.198	22,3	10.229	10	13,3	9.722	4,44	3,48	769	Wägen Volkerts, Midlum
FEE 25	U.HOFBULLE	2003	128.826	24,7	9.699	12	12,2	10.567	4,11	3,42	795	Jürgen Lange, Kaköhl
FLINKE 111	PATRICK	2004	128.801	24,0	9.264	11	12,1	10.639	3,91	3,28	765	Peters GbR, Süderdorf
BLUSE 52	PATRICK	2000	128.659	20,4	9.207	14	15,0	8.563	3,86	3,30	613	Rolf Müller, Neuenbrook
JULI 24	JACKPOT	2006	128.595	29,8	7.397	10	9,7	13.313	2,88	2,87	766	Karl Heinrich Paulsen, Bohmstedt
ELISA 5004	JUOTE	2002	128.437	22,5	9.078	10	12,7	10.123	3,84	3,23	716	Robert Schumacher, Kiel Schilksee
894		2002	128.033	22,5	8.533	13	13,4	9.587	3,47	3,20	639	Björn Mahrt, Tappendorf
FANDI 99	PATRICK	2003	127.797	23,4	9.439	12	13,0	9.823	3,94	3,45	726	Rix GbR, Schönbek
FRIEDEL 55	CAROL	2004	127.712	24,0	9.558	10	12,2	10.499	4,17	3,32	785	Wolfgang Müller, Riepsdorf
EMINENTE 87	EMINENZ	2003	127.526	22,8	9.139	13	13,3	9.622	3,85	3,32	689	Torben Seppmann, Fitzbek
GOLDREBE 607	RAMOS	2004	127.339	25,0	9.675	12	11,9	10.727	4,27	3,33	815	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
99		2002	127.169	21,0	9.543	13	14,2	8.970	4,13	3,38	673	Nommen Nommensen jun., Niebüll
GLANZ 26	NOG EBALD	2004	126.645	25,1	7.703	10	11,3	11.225	2,98	3,10	683	Dahmke GbR, Neumünster
HUERDE 4	LALU	2005	126.522	26,5	9.064	10	10,9	11.594	3,84	3,32	830	Karl Heinrich Paulsen, Bohmstedt
HONKA 805	DARWIN- RED	2005	126.345	26,7	7.144	10	10,9	11.627	2,66	3,00	658	Axel Baltz, Erfde
FARINA 82	DOMHERR	2003	126.247	23,6	9.176	11	12,4	10.146	3,96	3,30	737	Jörn Frederking, Rastorfer Passau
36	NOG ECHTER	2004	125.443	25,0	8.806	11	10,9	11.524	3,75	3,27	809	Raabe GbR, Hochdonn
FLORA 33	ORIGIN	2003	125.391	22,9	9.351	11	12,9	9.693	4,00	3,46	722	Joachim Postel, Rastorfer Passau
FRANZI 5718		2003	125.302	24,2	8.094	11	11,9	10.490	3,38	3,08	678	Top - Farms SH GbR, Schönkirchen
109	ROELS	2000	125.282	20,3	9.338	13	14,2	8.837	4,21	3,24	659	Wriggers - Fick GbR, Hoisdorf

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Rotbunt RH		Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb. Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg		
EFFECT 16	RAFFAELO	2002	187.130	32,5	13.946	9	13,6	13.744	4,01	3,44	1.024	Jörg Gansewendt, Emkendorf
DIGGY 780	STADEL	2001	186.189	30,2	15.995	11	14,6	12.711	4,98	3,61	1.092	Frank Sievers, Beidenfleth
ZARINA 79	RUDI	1997	166.748	22,2	13.671	13	18,4	9.054	4,52	3,67	743	Alexander Schmidt, Brodersby
EICKE 77	CADON	2002	143.893	24,9	9.820	11	13,2	10.881	3,55	3,27	742	Peter Wischmann, Süderaerdorf
DUDA 10	STOLLEN	2002	140.164	24,0	10.749	14	13,8	10.164	4,31	3,36	780	Hobe Bernhard, Kollmar
HARFE 40	U.HOFBULLE	2006	132.624	28,9	8.716	9	10,3	12.866	3,40	3,17	846	Ove Rohwedder, Fedderingen
FRIESIN 566	ALESSI	2003	132.387	25,5	10.191	10	12,1	10.952	4,48	3,22	843	Frank Sievers, Beidenfleth
HAVANNA 322	ACHTUNG	2005	129.081	27,3	9.376	9	10,7	12.086	3,91	3,35	878	Jörg Gansewendt, Emkendorf
GIBRALTAR 240	JORDAN- RED	2004	129.008	26,4	9.603	10	11,3	11.382	4,01	3,44	847	Lars Reimers, Westerhorn
CANADA 500	RED STAR	2001	128.800	20,2	10.051	12	14,8	8.717	4,39	3,41	681	Hauke Jaacks, Hamburg
ERONA 256	CADON	2003	124.051	22,1	9.274	12	13,0	9.551	4,10	3,38	714	Knudsen Hunnebull GbR, Stedesand
EVELIN 674	STADEL	2002	122.603	20,9	9.277	12	14,0	8.760	4,09	3,48	662	Christoph Landschoof, Rathjensdorf
GRANATE 77	ACHTUNG	2004	122.342	24,1	8.733	11	11,7	10.453	3,74	3,40	746	Alexander Schmidt, Brodersby
71		2001	121.730	20,5	9.808	11	13,8	8.804	4,33	3,72	709	Hans Werner Dammann, Moordiek
HILDA 4	LUDOX	2005	120.911	25,6	8.272	10	10,6	11.365	3,67	3,18	778	Lübcker GbR, Groß Rheide
FERRA 50	STADEL	2003	119.881	22,1	8.832	12	12,7	9.423	3,90	3,47	695	Peter Wischmann, Süderaerdorf
JULIANA 338	JOYBOY	2006	119.485	27,7	8.949	8	9,7	12.290	4,10	3,39	920	Lars Reimers, Westerhorn
KRIEGERIN 443	PESO RED	2007	119.178	29,4	8.596	8	8,9	13.328	4,05	3,17	961	Malte Krohn, Kummerfeld
EUROPA 562	UBOT	2002	118.693	21,5	8.404	13	12,9	9.169	3,84	3,24	650	Harder Ratjen, Aukrug
175	ACTEBIS	2005	117.604	24,3	8.036	11	11,1	10.601	3,69	3,15	725	Jörg Göttsche, Sankt Margarethen
FIFFY 51	UBOT	2003	116.307	21,3	8.571	10	11,9	9.806	4,05	3,32	722	Philip Horst, Bissee
FRANKFURT 2	FABER	2003	115.997	21,3	8.737	11	12,4	9.363	3,99	3,54	705	Stefan Bartels, Berkenthin
DROLI 84	STOLLEN	2001	115.807	18,7	8.172	12	14,0	8.268	3,82	3,23	583	Jan Langmaack, Haale
JULEIKA 336	CLASSIC PS	2006	112.661	26,1	8.819	9	9,8	11.523	4,33	3,50	902	Lars Reimers, Westerhorn
GODEWIND 38		2004	111.364	23,3	8.452	9	10,0	11.104	4,05	3,53	842	Henning Kung, Luhnstedt

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Angler Name/Stall-Nr Kuh	Vater	Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
		Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb.	Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	
GABO 41	ARENA	2004	114.793	22,3	8.832	10	12,0	9.562	4,28	3,42	736	Michael Petersen, Taarstedt
HALINA 144	BALDO	2005	112.871	23,7	8.783	10	10,8	10.445	4,59	3,19	813	Martin Lorenzen, Gelting
FRANCKA 54	WALTER	2003	109.922	20,2	8.877	11	12,8	8.557	4,42	3,66	691	Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
HEDDA 32	WANKI	2006	109.737	23,6	7.458	9	10,1	10.830	3,27	3,53	736	Hans Jürgen Marquardsen, Hostrupholz
EDLE 54	STADEL	2002	109.455	19,5	8.994	12	13,3	8.231	4,45	3,77	676	Klaus Peter Jessen, Sörup
FINALE 179	STADEL	2003	108.366	20,0	7.434	11	13,0	8.343	3,66	3,20	572	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
HOLDA 157	WANKI	2006	107.455	23,2	8.451	10	10,0	10.753	4,22	3,64	846	Hans Jürgen Marquardsen, Hostrupholz
FEIGE 4	DABERON	2003	106.740	19,8	7.889	12	12,4	8.623	4,17	3,22	638	Peter Andresen, Steinbergkirche
HERMA 95	BUCKY	2005	105.709	22,2	8.339	10	10,7	9.877	4,57	3,32	779	Andreas Jessen, Großjörl
HAWAI 201	BALDO	2005	104.965	22,1	8.950	11	10,9	9.657	5,04	3,49	824	Gravert GbR, Lindau
FALKE 25	DRAGOMIR	2003	101.709	19,7	8.750	11	11,7	8.686	4,65	3,95	747	Sönke Andresen, Wees
351	PETERSLUND	2008	101.177	27,4	7.400	8	8,1	12.464	3,99	3,32	912	Hans-Henning Martensen, Stoltebüll
ILKA 545	ORRARYD	2006	100.898	24,1	7.423	7	9,1	11.057	3,81	3,55	813	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
HILKE 32	DALON	2005	99.824	20,8	7.511	11	10,6	9.448	4,24	3,29	711	Gimm GbR, Schnarup-Thumby
IRIS 79	R BAHAMA	2006	99.692	23,0	6.932	7	9,8	10.211	3,76	3,19	710	Jürgen Jordt, Sörup
LOLLI 674	IMAGO	2008	98.250	27,3	6.552	8	7,8	12.534	3,35	3,31	835	Jürgen Schmidt, Ulsnis
IRMA 82	USIDOR	2006	96.972	22,4	7.573	9	9,7	9.994	4,33	3,48	781	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
GOSPEL 32	EPERON	2005	96.818	20,0	6.891	10	11,0	8.795	4,00	3,12	626	Ernst Wilhelm Greggersen, Schwackendorf
KORFU 909	ORRARYD	2008	96.406	25,8	7.005	8	8,1	11.904	3,79	3,48	865	Henning Hansen, Steinbergkirche
KIRA 245	CATOM	2008	95.381	26,4	6.711	5	7,6	12.491	3,81	3,22	879	Marko Voß, Arpsdorf
LARA 89	ISAR	2009	94.521	26,9	6.614	7	7,3	12.998	3,71	3,29	910	Lausen GbR, Kiesby
FIBRILLE 228	ZOBER	2004	92.837	18,0	7.887	7	10,7	8.655	4,91	3,59	736	Christina-Johanna Paulsen-Schlüter, Tolk
KALIBER 100	HAITHABU	2008	92.730	24,1	7.578	8	8,6	10.800	4,49	3,68	883	Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
HELGA 125	CADON	2006	92.708	20,5	6.972	10	10,1	9.187	4,22	3,30	690	Sven Johannsen, Meyn
HAIKA 14	ARENA	2005	92.298	20,5	6.965	10	10,2	9.065	4,02	3,53	684	Ingo Philipsen, Stolk

14. Die Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Rassen (Fortsetzung)

Rasse Name/Stall-Nr Kuh Vater	Lebensleistung						Mittlere Jahresleistung				Name des Besitzers und Wohnort
	Geb.Jahr	Milch kg	Lebens- tag-Lst.	F + E kg	Kalb.	Leistj.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	
Rotbunte DN											
GRETA 3	2004	112.835	21,8	8.144	12	11,6	9.697	4,01	3,21	700	Detlef Struve, Tetenbüll
FANNY 24	2004	112.113	22,0	8.803	13	11,9	9.455	4,26	3,59	742	Andreas Plöhn, Hingstheide
GLAS 9	2004	109.319	21,7	7.677	12	11,5	9.469	3,86	3,17	665	Jochen Brandt, Hohenfelde
IKE 84	2006	108.290	24,8	7.782	7	9,6	11.294	3,82	3,37	811	Torsten Bolten, Wewelsfleth
17463	2006	104.884	23,5	8.289	10	10,0	10.444	4,37	3,53	825	Tjark Brehmer, Heide-Rüsdorf
HOLLA 56	2006	102.430	22,2	7.855	11	10,7	9.532	4,15	3,52	731	Sinja Peckelhoff, Rade
GESI 58	2005	100.468	20,0	7.786	10	11,1	9.056	4,51	3,24	702	Jens Höft, Horst
ISOLDE 55	2004	99.597	19,1	6.534	11	9,7	10.216	3,58	2,98	670	Maren Schlüter, Heidmühlen
486	2002	98.551	16,4	7.065	12	13,9	7.083	3,89	3,28	507	Hans Hinrich Fürstenwerth, Tasdorf
GATTIN 181	2005	97.732	19,8	7.140	11	11,0	8.845	3,99	3,31	646	Hans-Nico Petersen, Behrendorf
FRISIA 569	2003	97.303	17,9	8.563	11	12,1	8.012	5,20	3,60	705	Max Detlef Matthiesen, Nortorf
HERTIE 268	2005	97.073	20,4	7.432	9	10,2	9.547	4,36	3,30	731	Max Detlef Matthiesen, Nortorf
Kreuzungen											
JUHLE 57 VANSTEIN	2007	108.408	26,1	8.291	9	9,3	11.715	4,07	3,58	896	Alexander Schmidt, Brodersby
GANGES 31 SIMVITEL	2005	108.393	22,4	9.006	11	11,0	9.890	4,77	3,54	822	Claas Heuer, Heidmoor
JULIANA 3 SIMVITEL	2006	107.748	24,5	7.693	10	9,9	10.875	3,79	3,35	777	Claas Heuer, Heidmoor
493	2006	103.099	23,1	7.171	10	10,2	10.126	3,78	3,18	704	Jan-Peter Grimm, Westerborstel
HAMMEL 25 SIMVITEL	2006	101.737	22,4	8.083	9	10,0	10.172	4,52	3,43	808	Claas Heuer, Heidmoor
436	2004	100.762	19,5	6.918	11	11,2	8.985	3,63	3,24	617	Hauke Pein, Appen
KAMIN 1453 JANNSEN	2007	98.154	24,2	7.059	8	8,9	10.970	3,86	3,33	789	Schröder Meierhaus GbR, Wulfsmoor
JETTE 34	2006	94.862	22,4	7.268	8	9,5	9.968	4,12	3,54	764	Thomas Steffens, Tating
GUDI 7	2005	94.724	19,4	6.480	10	10,9	8.724	3,73	3,11	596	Jan Iding, Bosau
Jersey											
DATTEL 9481 BASS	2001	97.411	15,6	10.860	15	15,1	6.464	6,79	4,36	721	Werner Kiehne, Birkenmoor
Braunvieh											
JERSEY 170 DREAMER	2006	100.742	23,0	7.536	9	9,9	10.224	3,88	3,60	764	Volker Wehde, Bünsdorf

15. Lebensleistung und mittlere Jahresleistung der Abgangskühe ¹⁾ und des aktuellen Bestandes am Ende des Prüfjahres

Rasse	Anzahl Kühe	EKA Mon.	Alter Jahre	Lebensleistung:			mittlere Jahresleistung				
				Anz. Jahre	Milch-kg ges.	Leb.-Tag	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Jahr											
Schwarzbunte											
1995	48.486	30,5	5,4	2,9	19.360	9,8	6.710	4,34	291	3,36	226
2000	67.118	30,7	5,1	2,6	19.262	10,2	7.309	4,29	314	3,38	247
2005	67.689	30,4	5,2	2,7	21.557	11,3	8.032	4,20	338	3,39	273
2010	63.502	29,5	5,2	2,8	24.064	12,5	8.507	4,17	355	3,40	290
2016	84.045	28,8	5,3	2,9	25.005	13,1	8.705	4,11	358	3,38	294
2017	72.287	28,5	5,3	2,9	25.415	13,3	8.747	4,11	359	3,38	296
2018	79.322	28,3	5,3	3,0	26.062	13,5	8.834	4,09	362	3,39	299
Rotbunte RH											
1995	6.015	31,3	4,8	2,3	14.430	8,1	6.305	4,35	274	3,43	216
2000	17.654	31,4	4,8	2,2	15.137	8,6	6.837	4,26	291	3,42	234
2005	20.926	31,1	5,1	2,6	19.206	10,2	7.458	4,24	316	3,42	255
2010	18.678	30,2	5,3	2,9	22.596	11,5	7.917	4,24	335	3,43	272
2016	21.163	30,0	5,4	2,9	23.051	11,8	8.037	4,24	341	3,42	275
2017	17.519	29,5	5,4	3,0	23.996	12,1	8.028	4,26	342	3,43	276
2018	18.463	29,4	5,5	3,1	24.757	12,3	8.085	4,24	342	3,44	278
Rotbunte DN											
1995	25.638	32,4	5,3	2,6	14.801	7,6	5.675	4,17	237	3,43	194
2000	26.087	32,6	5,3	2,7	16.072	8,2	6.038	4,19	253	3,44	208
2005	18.212	32,7	5,3	2,6	17.161	8,8	6.500	4,25	276	3,45	224
2010	13.023	32,7	5,5	2,9	19.476	9,6	6.820	4,29	293	3,46	236
2016	8.836	32,3	5,7	3,1	21.466	10,4	6.935	4,32	300	3,46	240
2017	7.434	32,1	5,6	3,0	20.636	10,1	6.887	4,33	298	3,47	239
2018	7.168	31,8	5,7	3,0	20.869	10,2	6.882	4,34	298	3,47	239
Angler											
1995	5.391	28,7	5,4	3,0	17.152	8,7	5.670	5,09	289	3,64	206
2000	5.674	29,0	5,0	2,6	16.798	9,1	6.388	4,96	317	3,62	231
2005	4.705	28,9	5,0	2,6	18.869	10,3	7.163	4,80	344	3,62	260
2010	3.909	28,4	5,1	2,8	21.634	11,4	7.685	4,74	364	3,63	279
2016	4.084	28,2	5,3	3,0	23.195	12,0	7.759	4,68	363	3,60	280
2017	3.317	27,8	5,4	3,1	23.992	12,2	7.793	4,68	365	3,61	281
2018	3.593	28,1	5,3	3,0	23.362	12,0	7.747	4,62	358	3,60	279
Gesamt											
1995	89.419	31,0	5,3	2,7	17.327	8,9	6.310	4,34	274	3,40	215
2000	119.473	31,1	5,1	2,6	17.749	9,4	6.899	4,30	296	3,41	235
2005	113.357	30,9	5,2	2,7	20.342	10,6	7.635	4,24	324	3,41	261
2010	101.264	30,0	5,3	2,8	22.903	11,8	8.128	4,22	343	3,42	278
2016	124.817	29,3	5,3	2,9	24.037	12,5	8.372	4,17	349	3,40	285
2017	105.966	29,0	5,3	2,9	24.530	12,7	8.406	4,17	351	3,41	286
2018	114.494	28,8	5,4	3,0	25.183	12,9	8.491	4,15	352	3,41	290
Aktueller Bestand am Ende des Prüfjahres											
Schwarzbunte	234.645	27,8	4,5	2,2	20.031	12,2	9.218	4,03	371	3,37	311
Rotbunte RH	50.662	28,9	4,8	2,3	19.604	11,3	8.411	4,18	352	3,43	289
Rotbunte DN	18.722	31,8	5,1	2,4	16.890	9,2	7.096	4,29	304	3,46	246
Angler	9.773	27,9	4,7	2,3	19.037	11,1	8.147	4,54	370	3,57	291
Sonstige Rass.	18.186	29,0	4,6	2,2	17.396	10,3	8.035	4,23	340	3,47	279
Gesamt	331.988	28,3	4,6	2,2	19.615	11,7	8.863	4,09	362	3,40	301

¹⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe

16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Färsen		EKA	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	M	
Name Stall Nr.	Vater	Mon.	kg	%	%	kg		Besitzer, Wohnort
Schwarzbunte								
5028	ALTAOAK	24	16.013	3,29	3,04	1.013	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
16119		25	14.156	3,82	3,32	1.010	3	Helge Lange, Hemme
16088		26	11.555	5,17	3,51	1.004	3	Helge Lange, Hemme
SIEGBURG 186	LEKO	29	12.561	4,26	3,67	996		Wolfgang Müller, Riepsdorf
S 707	SILAS	25	12.825	4,22	3,28	961		Landesverein f. Innere Mission, Rickling
SCHWARZ 130	ROBO	36	13.474	3,86	3,22	955		Thomas Gripp, Weddelbrook
JOSIE 80	SILVER	27	13.838	3,43	3,42	948	3	Heiko u. Chr. Wendell-Andresen, Beringstedt
16124		23	12.797	4,20	3,16	941	3	Helge Lange, Hemme
287		37	11.673	4,63	3,43	941		Milchvieh GbR Schlüter, Kellinghusen
THEA 311	ANTON	26	12.343	3,97	3,65	940		Bernd Westphal, Eutin
295		38	12.103	4,14	3,63	940		Milchvieh GbR Schlüter, Kellinghusen
5025	DECIPHER	26	14.035	3,49	3,21	939	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
DORTJE 290	LOBACH	28	12.061	4,09	3,69	939		Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
SPLIT 40	STARJUWEL	28	13.316	3,81	3,23	938		Sven Stamer, Schretstaken
290		25	12.808	3,89	3,41	935	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
SABINA 175	SKYCREST	26	11.550	4,43	3,66	935		Klaus-Wilhelm Haß, Neu Holtsee
SIGRID 2415	ALTAESQUIR	26	11.767	4,60	3,32	931	3	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
SHAKIRA 83	JUMAN	28	13.967	3,19	3,47	930	R	Brodersen GbR, Nordhackstedt
SCALA 8376	BERLAGE	26	12.561	4,14	3,25	929		Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
TILLA 165	MORIUS	25	11.165	4,52	3,78	927	R	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
SINI 9		30	12.736	3,82	3,43	924		Sinja Peckelhoff, Rade
5034		24	13.448	3,46	3,38	919	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
SHELLY 71	SNOWPLAN	31	11.799	4,36	3,42	917	R	Stephan Hamann, Groß Rönnau
SPINNE 954	KUWAIT	30	11.304	4,43	3,66	914		Jan Krabbenhöft, Revensdorf
THEA 1021	BJÖRK	26	11.993	4,20	3,41	912	3	Volker Karstens, Seefeld
DUPLIKAT 313	EXTREME	30	12.755	3,62	3,53	911		Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
5002	RON	28	12.281	4,06	3,35	911	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
SCHLINGE 8146	SNOWPLAN	37	13.227	3,70	3,17	910		Jörg Schlüter, Bokholt-Hanredder
RUEBE 104	SNOWPLAN	31	13.183	3,85	3,05	910	R	Hans-Peter Tramsen, Dollerup
SARISSA 3478	KINGPIN	21	12.216	3,95	3,49	909		Thorsten Freyer, Lübeck
S 699	SUNROCK	23	11.814	4,22	3,46	908		Landesverein f. Innere Mission, Rickling
SCHECKI 970	BJÖRK	25	14.108	3,40	3,03	907		Alexander Schmidt, Brodersby
RAILA 166	GOUDA	34	10.798	4,69	3,70	907		Heiko Petersen, Süderhackstedt
S 716	SILAS	22	12.131	4,06	3,41	906		Landesverein f. Innere Mission, Rickling
ROTWEIN 256		35	11.276	4,66	3,38	906		Christoph Rohwer, Rade
SILKE 8390	EMBASSY	27	13.501	3,73	2,98	905		Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
Rotbunte RH								
TARONA 84	EFFORT	24	12.886	3,98	3,26	933		Thomas Gripp, Weddelbrook
SIRA 708	FAGENO	28	11.531	4,52	3,40	913		Knudsen Hunnebull GbR, Stedesand
SIRA 225	FAGENO	24	9.783	5,28	3,85	893		Frank Sievers, Beidenfleth
REGGI 207	FAGENO	30	9.729	5,55	3,37	868		Thies Magens, Kollmar
SEENIXE 55	LEXTO	30	11.774	3,86	3,50	867		Henrik Butenschön, Bargstedt
SALAMI 98	DEVIL RED	28	12.818	3,58	3,18	866		Milchhof Harms GbR, Hasenmoor
SAVANNA 9974	RULETO	30	10.405	5,01	3,29	864		Marc Köpke, Felm
SEXY 787	BOLT RF	31	10.099	4,64	3,89	862		Knudsen Hunnebull GbR, Stedesand
SALMI 86	LEVANT	31	13.189	3,37	3,16	861		Schmidt - Kelting GbR, Horst
SIMONE 80	FAGENO	23	11.247	4,10	3,55	860		Hans Carsten Clausen, Oster-Ohrstedt
SCHNAPS 381	DEVIL RED	26	12.825	3,48	3,20	857		Nissen GbR, Sprakebull
132	FAGENO	30	10.465	4,52	3,65	856		Hansen GbR, Goldelund
SISSY 801	FAGENO	34	9.515	4,93	3,92	842		Schmidt GbR, Leck
SELINA 850	LORMAN	28	10.628	4,13	3,74	836		Knudsen Hunnebull GbR, Stedesand
SERENA 217	FAGENO	26	11.721	3,68	3,43	834		Frank Sievers, Beidenfleth

16. Die Färsen mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Färsen		EKA	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	M	
Name Stall Nr.	Vater Rasse	Mon.	kg	%	%	kg		Besitzer, Wohnort
Rotbunte DN								
SAMBA 177	OSKUR	33	11.178	3,92	3,62	844		Thies Karstens, Röst
SELLERIE 168	PUBMED	29	10.432	4,06	3,53	792		Thies Karstens, Röst
SOLVEJG 577	MATOMA	34	9.022	4,51	3,81	751		Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
161	BERUS DN	28	8.943	4,53	3,73	739		Thies Karstens, Röst
SILKE 179	OSKUR	32	9.251	4,10	3,83	734		Thies Karstens, Röst
SALAT 117	RAXO DN	30	9.169	4,15	3,84	732		Thies Karstens, Röst
TOLLE 594	BIOM	27	8.630	4,83	3,65	732		Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
SYMPHONIE 13	BERUS DN	29	9.178	4,12	3,83	729		Thies Karstens, Röst
Angler								
SAGA 265	KARLSLUND	36	9.704	5,34	3,75	882		Hans-Henning Martensen, Stoltebüll
SHAKIRA 78	VR DALTON	24	12.853	3,56	3,23	872	R	Jürgen Marxsen, Scholderup
SIENA 304	KARLSLUND	26	9.497	5,23	3,79	856		Christina-Johanna Paulsen-Schlüter, Tolk
STERNTALER 43	KARLSLUND	34	10.132	4,83	3,50	844		Jürgen Melchertsen, Norgaardholz
SUEZ 97	KARLSLUND	24	11.015	4,26	3,38	842	R	Jürgen Marxsen, Scholderup
TARTE 122	PRAERIE	24	11.574	3,84	3,34	831	R	Michael Petersen, Taarstedt
SULEYKA 41	R FASTRUP	30	8.972	5,40	3,76	822		Möllgaard GbR, Sieverstedt
SANSA 27	LOYD	29	10.958	4,09	3,37	817		Hans-Jürgen Tiemer, Osdorf
SIDA 6	LOYD	33	9.374	5,07	3,64	816		Claus-Dieter Nissen, Kappeln
SUSI 62	ORKAN	33	11.016	4,05	3,31	811		Claus-Dieter Nissen, Kappeln
SUNSHINE 113	KANDY	29	9.343	4,74	3,72	790		Matthias Husfeld, Sörup
SARAH 106	OKAPI	30	9.336	4,80	3,66	790	R	Michael Petersen, Taarstedt
SATURN 45	ILEX	28	9.813	4,62	3,42	789	R	Gravert GbR, Lindau
REBECCA 770	HARDY	41	8.882	5,15	3,70	787		Nils Peter Feldhoff, Hürup
Sonstige Rassen								
STELLA 50		Kreuz.	34	9.894	4,79	3,81	851	Torsten Bolten, Wewelsfleth
1493		FL	30	10.045	4,54	3,92	849	Roloff KG, Risum-Lindholm
SELF1 1	ELASTAR	Kreuz.	33	10.878	4,16	3,62	846	Thomas Hansen, Friedrichsau
SENTA 84	SUDAN	Kreuz.	27	11.525	4,01	3,26	838	R Hans-Peter Tramsen, Dollerup
SAUSI 333	VOLVO	Kreuz.	27	9.832	4,76	3,75	837	Storm KG, Leck
11	LOYD	Kreuz.	26	10.846	4,03	3,57	825	Bernd Nissen, Nordhackstedt
283		Kreuz.	27	9.624	4,84	3,72	824	Johannsen & Ketelsen KG, Oeversee
TEHERAN 23	PAYOUT	Kreuz.	25	11.769	3,87	3,11	822	Storm KG, Leck
TAFEL 52		Kreuz.	28	9.389	5,14	3,60	821	Hans Jürgen Delfs, Groß Rheide
SAMARA 286	VOLVO	Kreuz.	27	10.914	3,95	3,50	813	Robert Schumacher, Kiel Schilksee
STADE 7588	PAYOUT	Kreuz.	26	10.752	4,07	3,49	813	Timm GbR, Krumstedt
134	KLINT	Kreuz.	25	11.716	3,64	3,27	810	3 Heiko u. Chr. Wendell-Andresen, Beringstedt
331		Kreuz.	28	9.868	4,54	3,65	809	Johannsen & Ketelsen KG, Oeversee
TACK 213	VANAGI	Kreuz.	27	9.791	4,50	3,76	808	Holger Thietje, Fleckeby
83	SAMLAND	FL	30	10.089	4,33	3,67	807	Sascha Bahnsen-Kurt, Bohmstedt
READY 185	PAYOUT	Kreuz.	39	9.248	4,85	3,85	805	Storm KG, Leck
7645	PAYOUT	Kreuz.	26	10.387	4,22	3,51	803	Timm GbR, Krumstedt
5122	KLINT	Kreuz.	25	9.627	4,74	3,58	801	Siem Sievers, Prinzenmoor
93803		Kreuz.	25	10.969	3,70	3,57	798	3 Carstens GbR, Friedrichsholm
SILBE 8379	SKYCREST	Kreuz.	25	11.948	3,50	3,16	795	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
SAMARA 799	HEGALL	BV	29	10.770	4,11	3,26	794	Völkers GbR, Klappholz
SEBA 80	MARINO PP	Kreuz.	30	11.859	3,45	3,23	792	R Lorenzen GbR Sollwitt, Sollwitt
2	POST	Kreuz.	26	9.311	4,64	3,86	791	Frank Hensen-Frahm, Ahlefeld-Bistensee
SOLE 78		Kreuz.	29	10.740	4,02	3,28	785	Matzen GbR, Langstedt
REGATTA 9469	SKJENAUST	Kreuz.	32	9.744	4,64	3,40	784	Frank Lorenzen, Eggebek
426		FL	26	8.420	5,36	3,91	781	Roloff KG, Risum-Lindholm

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	M	
Name Stall Nr.	Vater	Kalb.	kg	%	%	kg		Besitzer, Wohnort
Schwarzbunte								
558		5	23.320	3,48	2,79	1.461	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
63709	ALTADECREE	3	15.125	5,59	3,37	1.355	3	Helge Lange, Hemme
DEJAVUE 41	SNOWMAN	3	17.369	4,26	3,45	1.338		Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
86634		3	16.465	4,82	3,27	1.332	3	Helge Lange, Hemme
2004	CALYSTO	4	17.695	4,10	3,26	1.302	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
RITA 3245	APPLEJAX	3	15.595	4,99	3,32	1.295	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
63757	SUSTAIN	3	17.034	4,49	3,09	1.292	3	Helge Lange, Hemme
NAOMIE 8014	STROMER	4	18.397	3,87	3,12	1.287		Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
66709		3	14.607	5,33	3,39	1.274	3	Helge Lange, Hemme
82014		2	17.640	4,17	3,03	1.269	3	Helge Lange, Hemme
86627		3	13.251	5,98	3,57	1.265	3	Helge Lange, Hemme
PULS 2170	ALCHEMY	3	19.769	3,18	3,20	1.260	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
3069	TRIBUTE	3	14.813	4,79	3,70	1.257	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
RAUHREIF 7469	SNOWMASTER	3	17.447	3,86	3,25	1.240		Auenmilch GbR, Enge-Sande
66705	ALTAMARS	3	15.233	5,02	3,12	1.239	3	Helge Lange, Hemme
OZON 1142	JERUDO	4	16.943	4,05	3,26	1.238	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
45417	ORDAL	2	14.235	5,28	3,28	1.219	3	Helge Lange, Hemme
2113	FOTOGRAF	3	16.616	3,94	3,39	1.218	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
13098		2	13.245	5,67	3,52	1.216	3	Helge Lange, Hemme
3037	LAVAMAN	3	15.793	4,24	3,46	1.215	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
236	ZAR	5	14.373	4,91	3,52	1.212	R	Gravert GbR, Lindau
NOVA 209	MUSIKUS	5	14.929	4,93	3,17	1.209	3	Helge Lange, Hemme
OPAL 27	GIBOR	4	16.832	3,84	3,33	1.207		Sven Stamer, Schretstaken
13121		2	12.539	5,98	3,63	1.205	3	Helge Lange, Hemme
OBRINA 1094	TERBIUM	4	16.591	4,11	3,15	1.204	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
154		4	15.991	4,07	3,43	1.198		Hanke GbR, Goldelund
PERLE 3197	RUSH RF	3	16.457	3,92	3,33	1.194	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
623		3	16.308	4,18	3,09	1.186	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
PIRATIN 240	STERNUM	3	14.886	4,71	3,23	1.182	3	Malte Krohn, Kummerfeld
TAPIR 8144	BOGART	5	17.465	3,57	3,18	1.180	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
66733		2	13.392	5,44	3,36	1.179	3	Helge Lange, Hemme
OMEGA 87	ZABING	4	13.001	5,54	3,52	1.178	R	Jens Hartmann, Bredenbek
128	JUMAN	4	16.398	3,74	3,43	1.177		Jan Frahm, Kropp
3256	EMIL II	2	14.330	4,38	3,80	1.171	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
2067	ALTAGRATIS	3	17.171	3,45	3,35	1.168	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
O 252 252	JERRICK	5	16.032	4,11	3,16	1.167		Landesverein f. Innere Mission, Rickling
OPIUM 612	TERBIUM	3	13.795	4,93	3,52	1.166		Sönke Behnk, Rethwisch
604		3	15.388	4,23	3,33	1.164	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
372	BEACON	3	17.959	3,46	3,02	1.163	3	Heiko u. Chr. Wendell-Andresen, Beringstedt
2070	OLIVER 2	4	17.189	3,37	3,40	1.163	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
PATE 3198	ELBURN	3	17.869	3,27	3,23	1.162	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
2037	GANDOLF	4	15.409	4,24	3,27	1.157	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
305 95374	AQUAREL	3	13.206	5,18	3,57	1.155	3	Helge Lange, Hemme
2102	CALYSTO	3	17.050	3,62	3,15	1.154	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
DE NIRO 74	MOGUL	3	14.815	4,31	3,48	1.154		Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
RAFFAELLO 136	TERBIUM	2	16.151	3,65	3,49	1.153	R	KI-P. Pflug-Kreinbring, Neustadt Ovelgönne
1048	SHOUT	5	15.830	3,99	3,29	1.152	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
PIRELLI 1	GUARINI	3	14.719	4,37	3,45	1.152		Achim Kruse, Lutzhorn
104		3	16.234	3,85	3,24	1.151	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
2055		4	15.604	4,04	3,32	1.149	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
176	MALPAS	5	15.518	3,99	3,40	1.147		Detlev Kelting, Bahrenfleth
465		2	15.272	3,97	3,52	1.145	3	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
2108	NOG OTERO	4	16.149	3,96	3,12	1.144	3	Eider Milch GbR, Sehestedt
MIAMI 2	GOLDWIN	5	14.243	4,47	3,56	1.143		Lars Reimers, Westerhorn
66736		3	12.944	5,20	3,62	1.142	3	Helge Lange, Hemme

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	M
Name Stall Nr.	Vater	Kalb.	kg	%	%	kg	Besitzer, Wohnort
Schwarzbunte Fortsetzung							
2052	CALIBER	4	16.544	3,52	3,38	1.141	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
341		3	14.559	4,28	3,55	1.140	3 Westerkamp Holsteins, Hemdingen
608		3	16.220	3,92	3,08	1.137	3 Westerkamp Holsteins, Hemdingen
RUEGEN 51	NUMERO UNO	2	14.991	4,00	3,59	1.136	Frank Timmermann, Lindau
OBI 108	MALPAS	4	13.520	4,57	3,83	1.136	Claußen GbR, Tensbüttel-Röst
82020		2	12.239	5,50	3,78	1.136	3 Helge Lange, Hemme
OHIO 200		3	14.299	4,35	3,59	1.135	Kai & Dörte Jäger, Silberstedt
3552		6	15.179	4,04	3,44	1.134	3 Carstens GbR, Friedrichsholm
OBLATE 144	MALPAS	4	16.356	3,71	3,22	1.133	Milchhof Bodderkoog GbR, Nordstrand
PANNE 3229	APPLEJAX	3	15.711	3,71	3,51	1.133	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
401		3	15.351	4,26	3,12	1.133	3 Westerkamp Holsteins, Hemdingen
595		4	14.276	4,43	3,50	1.132	3 Westerkamp Holsteins, Hemdingen
RIVIERA 143	LONAR	3	14.464	4,29	3,53	1.131	Dirk Blohm, Klein Nordende
99134	NOG OTERO	3	13.926	4,92	3,20	1.131	Detlef Petersen, Fargau
82028		2	13.145	5,06	3,54	1.131	3 Helge Lange, Hemme
86669		2	13.348	5,04	3,41	1.128	3 Helge Lange, Hemme
RINGEL 2209	ROBO	2	14.487	4,43	3,35	1.127	3 Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
ORNELLA 8	JEFFERSON	4	15.393	3,96	3,36	1.126	R Agrar GbR Mohr, Dägeling
553	ALTAESQUIR	3	14.971	4,29	3,23	1.126	Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf
ONJA 60	TERBIUM	3	15.242	3,92	3,45	1.124	R Mathias Sierk, Sarzbüttel
PUNTE 345	MURATO	2	16.538	3,71	3,08	1.123	3 Henning Münster, Borstel-Hohenraden
PHARISAEER 82	MANPOWER	4	15.150	4,04	3,38	1.123	Thies Magens, Kollmar
OTTO 87	TERBIUM	4	13.022	5,26	3,37	1.123	Volker Wehde, Bünsdorf
MANDARINE 705	STROMBERG	6	14.073	4,82	3,15	1.122	3 Malte Krohn, Kummerfeld
Rotbunte RH							
PHANTASIE 706	DON JUAN	3	15.282	5,20	3,61	1.346	Lars Reimers, Westerhorn
PRIMA 26	DERTOUR	3	18.863	3,66	3,18	1.291	Lars Reimers, Westerhorn
PUSCHEL 81	TAURUS	4	16.241	4,05	3,43	1.216	Klaus Hölck, Moordiek
DIGGY 780	STADEL	11	13.525	5,05	3,77	1.194	Frank Sievers, Beidenfleth
OKTOBER 624	LOMBOK	3	15.230	4,49	3,31	1.188	Lars Reimers, Westerhorn
NORMA 8145	FIDELITY	5	16.338	3,70	3,47	1.171	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
NETTE 794	AVAL	5	11.455	5,90	4,24	1.161	Frank Sievers, Beidenfleth
NENA 19	CARMANO	5	14.940	4,33	3,33	1.146	Lars Reimers, Westerhorn
MIMI 9100	RUACANA	6	16.877	3,44	3,35	1.145	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
ORTENSIA 971	LIEK	3	13.125	4,90	3,79	1.141	Frank Sievers, Beidenfleth
63731	ALTADECREE	2	14.479	4,68	3,19	1.140	3 Helge Lange, Hemme
RUHR 3246	DETOX	2	15.066	4,09	3,47	1.139	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
OTTAWA 2145	LARSON	4	16.421	3,70	3,18	1.131	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
OSTEN 2143	FIDJI	4	14.295	4,44	3,44	1.127	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
PAOLA 25	TABLEAU	3	13.465	4,50	3,77	1.114	R Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn
ROMMY 3249	DELUXO	2	14.983	4,19	3,19	1.106	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
PASSAT 2158	RUSH RF	3	14.714	3,85	3,67	1.105	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
PASADENA 164		3	13.220	4,66	3,64	1.098	Dietmar Plambeck, Krems I
PUMMEL 145	JAMASCO	3	14.118	4,35	3,42	1.097	R Thorsten Schuldt, Münsterdorf
PRISMA 438	FALSTER	2	14.307	4,31	3,29	1.088	Knudsen Hunnebüll GbR, Stedesand
STILLE 159	ERAGON	2	13.948	4,15	3,64	1.087	Frank Sievers, Beidenfleth
OLLY 33	RUACANA	5	13.881	4,11	3,63	1.075	Henning Dibbern, Münsterdorf
Rotbunte DN							
MINA 174	KASBEK	5	12.018	4,62	3,61	989	Reitz GbR, Süderdorf
RHONE 542	BIOM	2	11.306	4,59	3,67	935	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder
NEMI 28	LAKE	4	11.469	4,35	3,77	930	Thies Karstens, Röst
LACHMOEWE 359	SWINGFOX	6	11.340	4,55	3,53	917	Thomas Hell, Seester
PAULINE 511	MOLANDO	2	10.588	4,61	3,99	911	Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder

17. Die Kühe mit den höchsten 305-Tage-Leistungen (rangiert nach Fett- + Eiweiß-kg)

Kuh		Anz	Milch	Fett	Eiw.	F.+E.	M	
Name Stall Nr.	Vater	Rasse	Kalb.	kg	%	%	kg	Besitzer, Wohnort
Angler								
LUETTE 16	HALMA		7	13.176	7,17	3,40	1.393	Niels u. Achim Möller, Hamdorf
MAGGI 115	KREUZER		5	11.846	5,55	3,92	1.122	Hans-Jürgen Joost, Steinbergkirche
85	LOYD		5	13.308	4,82	3,56	1.115	R Lausen GbR, Kiesby
36	LENTING		4	13.188	4,59	3,61	1.082	R Lausen GbR, Kiesby
DK 4032	R FASTRUP		5	13.547	4,33	3,51	1.062	Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees
PIAF 42	R DEGN		3	13.049	4,50	3,54	1.048	Henningsen GbR, Bockholm
PRIMADONNA 121	NOUGAT		3	13.172	4,39	3,55	1.046	R Lausen GbR, Kiesby
PASTEL 120	HALMA		3	14.664	3,93	3,18	1.042	R Lausen GbR, Kiesby
LEVKE 122	DAMASKUS		5	13.481	4,03	3,59	1.027	R Lausen GbR, Kiesby
NANCY 4	DRAGOMIR		5	12.531	4,72	3,48	1.027	Matthias Petersen-Knutzen, Scholderup
NIXE 38	LINDAU		4	12.282	4,95	3,41	1.026	Claus-Dieter Nissen, Kappeln
KARJA 23	HAVEL		7	11.523	5,50	3,38	1.023	Martin Lorenzen, Gelting
PATINA 66	IMPALU		3	12.238	4,95	3,32	1.012	Karsten Andersen, Loit
NECKAR 39	LINZ		5	13.218	4,31	3,31	1.007	R Michael Petersen, Taarstedt
OJA 75	HYBRID		5	11.594	4,89	3,79	1.006	R Michael Petersen, Taarstedt
OSTWIND 163	HAITHABU		3	11.921	4,73	3,70	1.005	Hans-Jürgen Joost, Steinbergkirche
OWAMBO 927	HAITHABU		3	11.872	4,93	3,52	1.004	Christina-Johanna Paulsen-Schlüter, Tolk
PERA 91	HAITHABU		3	12.517	4,70	3,29	1.000	R Michael Petersen, Taarstedt
PIFKE 78	HAITHABU		3	11.340	5,22	3,60	1.000	Hans Wilhelm Giese, Böel
OKLAHOMA 33	GRAHAM		4	10.860	5,12	4,06	997	R Jürgen Marxsen, Scholderup
10	KRISCHAN		5	11.923	4,64	3,69	994	R Lausen GbR, Kiesby
RAFFAELLO 102	R FASTRUP		2	12.418	4,33	3,64	990	R Michael Petersen, Taarstedt
Sonstige Rassen								
73079	METEOR	Kreuz.	2	15.855	5,94	3,02	1.420	3 Helge Lange, Hemme
73149		Kreuz.	2	13.576	4,77	3,35	1.103	3 Helge Lange, Hemme
OTELLA 1195	PROHUVO	Kreuz.	4	14.359	4,07	3,56	1.096	Timm GbR, Krumstedt
OLDESLOE 26	CENTINI	Kreuz.	3	13.067	4,87	3,49	1.092	Hanke GbR, Goldelund
104	JOEL	Kreuz.	5	12.776	4,86	3,61	1.082	3 Helge Lange, Hemme
NIVEA 488	WILDMAN	Kreuz.	5	15.170	3,95	3,17	1.080	Axel Baltz, Erfde
PONNY 50	JUBEV	Kreuz.	3	14.780	3,98	3,28	1.073	R Jens Hartmann, Bredenbek
KRONE 7457	MEDACIT	JER	8	8.939	7,48	4,40	1.062	Werner Kiehne, Birkenmoor
4201		Kreuz.	2	15.237	3,70	3,24	1.056	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
802	VASIR	Kreuz.	3	13.962	4,59	2,92	1.049	3 Königsmoor GbR, Raa-Besenbek
4200		Kreuz.	2	14.745	3,81	3,29	1.047	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
OTTER 56	SIMVITEL	Kreuz.	4	13.385	4,11	3,70	1.045	Claas Heuer, Heidmoor
228	HUSJET	Kreuz.	6	12.801	4,56	3,57	1.041	Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf
3263		Kreuz.	2	13.081	4,42	3,49	1.035	3 Eider Milch GbR, Sehestedt
ORPHEUS 130	HUSJET	BV	4	12.743	4,19	3,93	1.034	Volker Wehde, Bünsdorf
2454		Kreuz.	3	12.522	4,44	3,77	1.028	Hof Brandhörn GbR, Stadum
DK 3327		Kreuz.	4	12.647	4,94	3,15	1.023	Brues GbR, Bondelum
926		FL	3	13.318	4,03	3,64	1.022	Jan-Peter Grimm, Westerborstel
OLANKA 8476	RUPTAL	FL	4	14.538	3,66	3,34	1.017	Petersen GbR, Bollingstedt
RELATION 52	MANPOWER	Kreuz.	2	13.374	4,00	3,56	1.011	Hanke GbR, Goldelund
SCHOKO 59	PAYOUT	Kreuz.	2	12.323	4,53	3,64	1.007	R Jens Hartmann, Bredenbek
NOLA 8031	TILO	Kreuz.	6	13.283	4,16	3,41	1.006	Rinderzucht Offt GbR, Pöschendorf
RENTIER 200	PERCY	Kreuz.	2	12.717	4,46	3,40	1.000	Achim Kruse, Lutzhorn
PAPRIKA 15	HEXER	Kreuz.	3	10.373	5,60	4,02	998	Helge Petersen, Sillerup
OMI 55	NOG JETO	Kreuz.	3	12.872	4,21	3,52	995	Heiko Petersen, Süderhackstedt
BESSY 67	HEGALL	BV	2	13.014	3,96	3,67	993	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
258		Kreuz.	4	13.836	3,86	3,26	986	Hof Jensen GbR, Goldebek
ROSE 123	STELLANDO	Kreuz.	2	12.537	4,45	3,39	983	R Hans-Peter Tramsen, Dollerup

Auszeichnung für besondere produktionstechnische Leistungen

Auf den Kreisvereinsversammlungen hat der LKV bereits zum 13. Mal Mitglieder für besondere Leistungen hinsichtlich der Produktionstechnik ausgezeichnet. 65 Mitglieder, das sind 2,36 % der Mitglieder, wurden dafür unter Berücksichtigung der in den Kreisen gehaltenen Rassen ausgewählt. Neben der Nutzungsdauer und der Lebensleistung der Kühe wurden dabei die Eutergesundheit, das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, der Milchharnstoffgehalt, die Remontierungsrate und die Vollständigkeit der Abstammungsangaben der Kühe berücksichtigt. Mit diesen Auszeichnungen dokumentiert der LKV das besondere Bemühen der Mitglieder um die Milchqualität und Tiergesundheit. Gleichzeitig berücksichtigt der LKV durch die ausgewählten Parameter die von Verbrauchern und der Politik diskutierten Themen Nachhaltigkeit, Tierwohl und Umweltverträglichkeit bei der Produktion.

In den 14 Jahren sind insgesamt 567 Mitglieder mit Plaketten und Urkunden ausgezeichnet worden, viele davon bereits mehrfach. Die für das Prüffahr 2018 ausgezeichneten Mitglieder sind nachfolgend aufgeführt:

Eckernförde

Kerstin Kruse, Hamdorf
Robert Schumacher, Kiel Schilksee
Siem Sievers, Prinzenmoor
Marc Suhr, Friedrichsholm

Ostholstein

Halske KG, Schönwalde
Max Thomsen, Bosau
Frank Markmann, Rohlsdorf

Lauenburg

Sönke Hack, Niendorf
Ulf Peters, Havekost
Gerken GbR, Klein Schenkenberg

Plön

Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf
Dirk Lübker, Sechendorf
Joachim Postel, Rastorfer Passau

Hamburg

Milchhof Steffens, Hamburg
Milchhof Reitbrook GbR, Hamburg

Ausgezeichneter Betrieb

2018



Landeskontrollverband
Schleswig-Holstein e.V.

Milchqualität
Lebensleistung
Tiergesundheit



Rendsburg

Max Detlef Matthiesen, Nortorf
Henning Kung, Luhnstedt
Thies Otte, Schülpl b. Rendsburg
Eekhoff - Ruhsert GbR, Grauel
Marko Voß, Arpsdorf
Gnutzmann GbR, Rumohr

Schleswig

Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf
Sönke Funck, Kropp
Klaus Kühl, Barga/Erfde
Veerhüser Milchhof GbR, Kropp
Axel Baltz, Erfde

Segeberg

Hauke Runge, Mönkloh
Elmar Zingelmann, Seth
Dirk Oldenburg, Nahe
Gerd Behrens, Strenglin

Dithmarschen

Karsten Stöven, Tensbüttel
Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn
Ove Rohwedder, Fedderingen
Sven Albert, Offenbüttel
Schuldt GbR, Eggstedt

Steinburg

Uwe Schröder, Beidenfleth
 Knut Ahsbahs-Diercks, Sommerland
 Thies Magens, Kollmar
 Jan Gravert, Süderau
 Jörg Götttsche, Sankt Margarethen
 Klaus Meinert, Kollmar
 Milchhof Holst GbR, Westermoor
 Rolf Behn, Westermoor

Pinneberg

Dirk Blohm, Klein Nordende
 Lars Reimers, Westerhorn
 Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
 Malte Krohn, Kummerfeld

Nordfriesland

Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll
 Clausen GbR, Olderup
 Eggers KG, Risum-Lindholm
 Sönnichsen GbR, Risum-Lindholm
 Ulf Hansen, Ost Bargum
 Friedrichsen GbR, Ladelund
 Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm
 Storm KG, Leck
 Jens Christian Möllgaard, Dörpum
 Hauke Nissen, Westre

Flensburg

Jürgen Melchertsen, Norgaardholz
 Johannes Sommer, Meyn
 Andresen / Gerdes GbR, Handewitt
 Kim Clausen, Jardelund
 Dirk Dibbern, Großenwiehe

Stormarn

Reimer Wagner, Rümpel
 Eckhard Körting, Westerau
 Lienau-Jöhnk GbR, Neritz



Die in den Kreisvereinen Steinburg und Pinneberg ausgezeichneten Mitglieder mit den Kreisvereinsvorsitzenden T. Seppmann (l.), K.A. Diekmann (6. vl.) und dem Vorsitzenden des LKV Eckhardt Marxen (3.vl.).



Die im Kreisverein Nordfriesland ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden T. Thoröe (l.) und dem Vorsitzenden des LKV Eckhardt Marxen (r.).



Die im Kreisverein Stormarn ausgezeichneten Mitglieder.



Die im Kreisverein Flensburg ausgezeichneten Mitglieder mit dem Kreisvereinsvorsitzenden Cord Riechmann (l.)

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (Auswahl und Rangierung nach Fett-Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F+E.
Besitzer, Wohnort *	M	zahl	kg	%	%	kg
Schwarzbunte						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Ewald Bestmann, Grönwohld		42,3	13.452	3,39	3,28	898
Bernd Westphal, Eutin		44,4	11.486	3,88	3,51	850
Frank Timmermann, Lindau		46,0	11.537	3,76	3,44	831
Sven Stamer, Schretstaken	R	52,4	11.515	3,77	3,39	825
Hans Tietgen, Schönmoor		39,7	10.108	4,48	3,55	812
Monika Lau, Lindewitt		34,2	10.798	3,89	3,44	792
Annette Kröger, Barsbüttel		38,1	10.718	3,85	3,46	783
Klaus Heldt, Groß Schlamin		56,8	10.771	3,89	3,34	779
Frank Lorenzen, Eggebek		59,4	9.979	4,37	3,43	779
Jürgen Möller, Stampe		43,8	10.538	4,00	3,37	777
60,0 - 99,9 Kühe						
Max Thomsen, Bosau		65,8	11.503	4,03	3,41	855
Alfred Stender, Börnsdorf		76,3	11.052	4,23	3,49	853
Mathias Sierk, Sarzbüttel	R	74,5	11.254	4,04	3,43	841
Hartmut Vollmer, Hörup		83,6	11.022	4,11	3,43	831
Jens Andreas Christian, Ostenfeld		88,8	11.199	3,92	3,42	822
Stephan Hamann, Groß Rönnau	R	67,3	11.023	4,04	3,41	821
Hauke Möckelmann, Schmalfeld		74,7	12.217	3,49	3,18	815
Finnern-Dairy-Oering, Oering		73,6	11.400	3,74	3,41	815
Wilfried Lüers, Sarkwitz		64,3	10.374	4,29	3,50	808
Bernd Ellerbrock, Westerau		91,2	10.932	3,92	3,41	802
Markus Beckmann, Padenstedt	R	63,0	10.942	3,95	3,37	801
Hans Carsten Clausen, Oster-Ohrstedt		84,7	10.442	4,15	3,51	800
Reimer Wagner, Rümpel		93,7	10.624	4,12	3,37	796
Peter-Harro Christiansen, Stieglund		83,2	10.507	4,16	3,42	796
Kuno Selk, Seth		96,1	10.471	4,18	3,43	796
Sönke Behnk, Rethwisch		99,3	10.636	4,10	3,38	795
Matthias Gülck, Bilsen		96,4	10.963	3,84	3,37	790
Timo Christiansen, Langenhorn		62,3	10.600	4,05	3,40	790
Oke Thomsen, Lindewitt		98,0	10.411	4,09	3,50	790
Dirk Lübker, Sechendorf		88,4	10.777	3,92	3,37	785
Hermann Höppner jun., Rümpel		76,7	10.424	4,07	3,45	783
Jan Melfsen, Oeversee		89,1	10.600	3,89	3,48	782
Isarnho Landbau KG, Gettorf		74,6	10.247	4,18	3,43	780
Klaus Tensfeldt, Bordsesholm		93,2	10.113	4,25	3,47	780
Dirk Hugett, Basthorst		76,6	10.835	3,77	3,42	779
Jan Christiansen-Hansen, Brook		89,3	10.706	3,90	3,36	778
Christian Fischer, Brunsbek		74,3	10.340	4,11	3,39	776
100,0 - 149,9 Kühe						
Jens Hartmann, Bredenbek	R	105,6	12.447	3,69	3,22	861
Marc Köpke, Felm		102,4	11.958	3,88	3,25	852
Helge Petersen, Sillerup		117,2	11.036	4,18	3,48	845
Ove Rohwedder, Fedderingen		147,8	10.869	4,13	3,58	838
C. & H. Gonnsen GbR, Struckum		128,0	11.052	4,07	3,36	822
Volquardt Güldenzoph, Hemme		109,8	10.750	4,15	3,50	822
Nico Hansen, Viöl		125,7	10.660	4,14	3,52	816
Wögen Volkerts, Midlum		114,6	10.487	4,34	3,38	810
Karsten Schwitzer, Kropp	R	126,6	10.751	4,09	3,43	808
Dietmar Pump, Seth		143,5	11.054	3,90	3,40	806
Bernhard von Bodelschwingh, Brokenlande		107,4	10.377	4,42	3,33	804
Dirk Oldenburg, Nahe	R	108,1	11.078	3,81	3,39	798
Ute Koll, Stolk		106,8	10.356	4,31	3,38	796
Iwer Rossen, Nordhackstedt		120,9	11.153	3,70	3,41	793
Jutta Kay, Weddelbrook		123,8	10.913	3,89	3,37	792
Peter Thomsen, Oersberg	R	144,3	10.399	4,11	3,50	792
Carl Peter Sporn, Weesby		122,7	10.599	4,03	3,44	791
Heiko u. Andrea Tams, Ellingstedt		140,3	10.621	4,01	3,41	788
Ulf Hansen, Ost Bargum		122,9	10.411	4,16	3,41	788
Schmidt GbR, Leck		112,5	10.309	4,10	3,53	787
Neuwerk - Kleeberg GbR, Oeversee		138,8	10.690	3,96	3,39	786
Hans-Jürgen Paulsen, Liesbüttel		110,0	10.459	4,08	3,41	784

* ohne Berücksichtigung von Teilerden

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (Auswahl und Rangierung nach Fett-Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F+E.
Besitzer, Wohnort *	M	zahl	kg	%	%	kg
Schwarzbunte						
100,0 - 149,9 Kühe Fortsetzung						
Claußen GbR, Tensbüttel-Röst		134,0	10.402	4,04	3,47	782
Folke Vollert, Schafstedt	R	146,8	10.669	3,92	3,40	781
Behmer GbR, Hüsby		143,6	10.011	4,21	3,58	780
Mark Petersen, Hörup	R	131,1	10.312	4,05	3,50	779
Nöhren GBR, Olderup		149,7	11.005	3,73	3,34	778
Möllgaard & Heesch GbR, Tinningstedt	R	124,7	10.541	3,85	3,53	778
Milchhof Broosch GbR, Techau		118,1	10.266	4,09	3,49	778
Rainer Hamester, Vollstedt		115,5	10.229	4,11	3,48	777
Rosenau-Gewe GbR, Trittau		115,8	10.208	4,19	3,42	777
150,0 - 199,9 Kühe						
Dietmar Plambeck, Krems I		182,9	11.317	4,05	3,39	842
Thomas Schmahl, Wesenberg	R	160,5	11.812	3,70	3,32	830
Henning Habeck, Ellingstedt		160,7	11.046	3,90	3,47	814
Hansen GbR, Osterby		176,0	10.987	3,97	3,42	812
Claus Otto Claußen, Nordhastedt		157,1	11.140	3,86	3,43	811
Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen		185,8	12.001	3,45	3,29	809
Tonnenberger Milch KG, Felm		176,3	10.713	4,08	3,44	806
Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm		183,8	10.549	4,07	3,54	803
Hack Milch - GbR, Wentorf		183,3	10.819	3,98	3,41	799
Jost Lindemann, Krems II		164,0	10.359	4,14	3,56	798
Milchhof Harms GbR, Hasenmoor		160,9	11.231	3,74	3,32	794
Storm KG, Leck		195,3	10.698	4,02	3,41	794
Johannes Petersen, Nordhackstedt		162,7	10.693	4,00	3,42	794
Dirk Stender, Grebin		184,3	9.865	4,35	3,67	791
S-H Milch GbR, Bovenau		164,3	10.373	4,10	3,49	788
Marko Voß, Arpsdorf		194,8	10.384	4,14	3,43	786
Ralf Schneede, Gnutz		176,7	10.476	3,98	3,51	784
Thilo Hermann, Lindhöft		178,0	10.651	3,96	3,35	779
Claus-Dieter Sterner, Löwenstedt		179,7	10.451	4,02	3,44	779
Kai Schramm, Wanderup		163,4	10.683	3,92	3,36	778
200,0 - 399,9 Kühe						
Helge Lange, Hemme	3	339,2	11.652	4,04	3,37	864
Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt		203,6	12.042	3,86	3,23	853
Helge Haase, Weesby		222,7	11.813	3,76	3,45	853
Karl Heinrich Paulsen, Bohmstedt		292,3	11.352	3,99	3,42	841
Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf		205,1	11.594	3,87	3,36	838
Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder	3	249,7	11.390	3,84	3,31	815
Thomsen GbR, Lindewitt		306,3	11.441	3,75	3,35	813
Andresen / Gerdes GbR, Handewitt		204,2	11.211	3,88	3,37	812
Wolfgang Müller, Riepsdorf		347,9	11.024	3,92	3,43	811
Matthias Gosch, Osterrade		282,7	10.748	4,02	3,52	810
Landesverein f. Innere Mission, Rickling		363,6	10.662	4,14	3,43	808
Sven Albert, Offenbüttel		244,7	10.934	3,90	3,49	807
Heiko Petersen, Süderhackstedt		201,3	10.843	3,96	3,46	804
Kühl Stafstedt GbR, Stafstedt		225,6	11.060	3,82	3,42	801
Oosting GbR, Kisdorferwohld		245,2	10.633	4,00	3,50	798
Schuldt GbR, Eggstedt		260,5	10.548	4,07	3,48	797
Hanke GbR, Goldelund		218,5	10.644	4,06	3,42	796
Volker Karstens, Seefeld	3	351,3	10.631	4,05	3,44	796
Stefan Jacobsen, Handewitt		231,5	10.568	4,10	3,40	793
Lienau-Jöhnk GbR, Neritz		252,2	10.699	3,98	3,41	790
Gravert GbR, Lindau	R	279,9	10.849	3,85	3,37	784
Thorsten Schuldt, Münsterdorf	R	209,8	10.405	4,03	3,50	784
Milchhof Bodderkoog GbR, Nordstrand		232,2	10.304	4,16	3,43	782
Klaus-Wilhelm Haß, Neu Holtsee		203,5	10.888	3,85	3,33	781
Gnutzmann GbR, Rumohr		239,3	10.459	4,00	3,44	779
Göttsche GbR, Neumünster		386,0	10.634	3,99	3,33	778
Peters GbR, Süderdorf		271,4	10.460	3,99	3,42	776
400,0 u. m. Kühe						
Westerkamp Holsteins, Hemdingen	3	572,0	12.124	4,06	3,43	908
Eider Milch GbR, Sehestedt	3	661,9	11.984	3,90	3,39	874
Königsmoor GbR, Raa-Besenbek	3	413,7	10.432	4,10	3,37	779
Heiko u. Christine Wendell-Andresen, Beringstedt	3	519,0	10.737	3,82	3,43	778

* ohne Berücksichtigung von Teilherden

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (Auswahl und Rangierung nach Fett-Eiweiß-kg)

Rasse	Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F+E.	
Besitzer, Wohnort *	M	zahl	kg	%	kg	
Rotbunte						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Klaus-Jürgen Wichmann, Haby		47,8	10.057	4,37	3,53	794
Jens Kruse-Sönke, Kollmar		57,3	10.014	4,24	3,51	776
Thomas Götsche, Gnutz		54,0	9.563	4,42	3,46	754
Andreas Junghans, Bokholt-Hanredder		51,7	8.814	4,59	3,74	734
Dirk Lüders, Hodorf		53,5	8.783	4,76	3,56	731
Oke Andresen, Handewitt		55,0	8.990	4,42	3,63	724
Ernst Sötje, Hodorf		42,2	9.116	4,37	3,44	712
Eggert Schurbohm, Hoffeld		43,0	8.699	4,57	3,56	707
60,0 - 99,9 Kühe						
Martin Max Hansen, Westre		68,4	10.714	4,24	3,38	816
Dirk Bade, Ecklak		78,3	10.691	3,73	3,61	785
Thies Haß, Großenrade		77,2	8.957	5,01	3,66	777
Frank Fischer, Armstedt		91,1	10.231	4,20	3,37	774
Rolf Pumpe, Uetersen		78,9	9.701	4,34	3,48	758
Hans Christian Wulf, Berkenthin		63,3	9.750	4,24	3,48	753
Strüven GbR, Neuenbrook		75,3	9.850	4,15	3,49	752
Walter-Georg Fechter, Hamdorf		64,2	9.711	4,26	3,46	750
Claus-Detlef Reimers, Fitzbek		89,2	10.173	3,88	3,46	747
Uwe Hell, Groß Nordende	R	78,1	9.850	4,05	3,51	745
Claus Rohweder, Nindorf		79,9	10.207	3,79	3,41	734
Uwe Boye, Hohenwestedt		98,6	9.637	4,03	3,54	729
Holger Henning, Mönkloh		88,9	9.345	4,31	3,39	719
Thomas Witt, Hohenfelde		90,7	9.572	4,09	3,41	718
Nico Wulf, Köhn		67,0	9.400	4,17	3,46	717
Thomas Bahlert, Brux		68,9	9.484	4,02	3,51	714
Kai Dammann, Münsterdorf		68,3	9.442	4,04	3,51	712
Henning Dibbern, Münsterdorf		99,7	9.239	4,20	3,50	712
Hauke Pastler, Weddelbrook		89,1	10.021	3,63	3,46	710
Dirk Blohm, Klein Nordende		88,7	9.013	4,12	3,69	704
Rolf Mahlstedt, Großenaspe		63,1	9.049	4,19	3,57	703
Monika Knorr, Gudendorf		87,3	9.015	4,25	3,50	699
Detlef Struve, Tetenüll		86,9	9.162	4,29	3,33	698
100,0 - 149,9 Kühe						
Frank Sievers, Beidenfleth		109,3	11.386	4,29	3,54	891
Lars Reimers, Westerhorn		134,7	11.718	3,95	3,49	872
Stefan Heuer, Bargaenstedt		118,5	10.621	4,14	3,55	817
Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll		103,7	10.203	4,13	3,60	789
Klaus Hölck, Moordiek		109,7	10.200	4,21	3,52	788
Michael Voigt, Sarzbüttel		128,7	10.242	4,14	3,47	780
Lars Frohbös, Goosefeld		122,6	10.052	4,07	3,43	754
Jens Löding, Oldenborstel		140,1	9.860	4,16	3,46	751
Nissen GbR, Sprakebüll		143,4	9.678	4,15	3,55	746
Nils Köhler, Süderhastedt		100,5	9.252	4,36	3,54	731
Jörn Rathjen, Mörel		140,8	9.556	4,23	3,40	729
Christian Hollmann, Oesterdeichstrich		112,1	9.300	4,28	3,46	719
Hajo Block, Dingerdonn		136,4	9.054	4,37	3,51	714
Philip Horst, Bissee		118,1	9.063	4,28	3,56	710
Claus Götsche, Bargstedt	R	113,8	9.444	4,09	3,42	709
Hauke Heuer, Bargaenstedt		107,7	9.081	4,22	3,50	701
Bendix Steffens, Wiemersdorf		111,9	8.918	4,36	3,50	701
150,0 - 199,9 Kühe						
Bernd Doepner, Köhn		176,3	10.442	4,30	3,51	816
Knudsen Hunnebüll GbR, Stedesand		171,6	9.949	4,14	3,54	764
Clemens Preine, Brokstedt		158,0	10.007	4,05	3,39	744
Thies Karstens, Röst		180,5	9.473	4,07	3,78	744
Thomas Hansen, Friedrichsau		174,2	9.283	4,26	3,58	728
200,0 u. m. Kühe						
Henrik Butenschön, Bargstedt		253,6	9.711	4,18	3,54	749
Willi Michaelis, Thaden		250,7	9.564	4,21	3,54	741
Henning Kung, Luhnstedt		242,9	9.400	4,14	3,47	715
Schmidt - Kelting GbR, Horst		228,5	9.184	4,22	3,53	712
Martin Bornholdt, Vaale		208,9	9.139	4,25	3,49	708

* ohne Berücksichtigung von Teilvererden

18. Die Bestände mit den höchsten Leistungen (Auswahl und Rangierung nach Fett-Eiweiß-kg)

Rasse		Kuh-	Milch	Fett	Eiweiß	F-+E.
Besitzer, Wohnort *	M	zahl	kg	%	%	kg
Angler						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Ralf Nissen, Dollerupholz		32,0	10.509	4,19	3,65	824
Claus-Dieter Nissen, Kappeln		56,9	9.302	4,75	3,57	774
Hans Jürgen Felsen, Böel		59,7	8.755	4,76	3,58	730
60,0 - 99,9 Kühe						
Jürgen Marxsen, Scholderup	R	69,2	10.723	4,25	3,52	833
Jürgen Melchertsen, Norgaardholz		72,9	9.366	4,52	3,49	750
Thore Henningsen, Esgrus		62,2	9.089	4,57	3,62	744
Thomas Schlott, Munkbrarup		75,7	9.288	4,30	3,52	726
Christina Schmidt-Wree, Westerholz		64,3	8.751	4,55	3,65	718
Andreas Jessen, Großjöl		77,8	8.533	4,59	3,65	703
Knut Johannsen, Niesgrau		64,6	8.392	4,68	3,61	696
100,0 - 199,9 Kühe						
Lausen GbR, Kiesby	R	150,6	10.098	4,38	3,61	807
Michael Petersen, Taarstedt	R	124,1	10.043	4,48	3,48	799
Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf		159,2	9.452	4,34	3,55	746
Jürgen Schmidt, Ulsnis	R	137,9	9.444	4,18	3,57	731
Matthias Petersen-Knutzen, Scholderup		127,4	9.160	4,36	3,60	729
Karsten Andersen, Loit		104,2	8.701	4,76	3,57	725
Nico Jürgensen, Quern		136,8	8.681	4,38	3,67	699
Gimm GbR, Schnarup-Thumby		193,5	8.824	4,37	3,54	698
Hans-Jürgen Tiemer, Osdorf		103,9	7.923	4,91	3,66	679
200,0 u. m. Kühe						
Henning Thomsen, Sterup		226,7	9.140	4,35	3,61	728
Gemischte u. Sonstige Herden						
5,0 bis 59,9 Kühe						
Claas Heuer, Heidmoor		55,8	10.160	4,19	3,47	779
Roger Karkossa, Großkönigsförde		49,6	9.796	4,35	3,56	775
Jörg Schlüter, Bokholt-Hanredder		58,5	9.827	4,36	3,49	772
Joachim Postel, Rastorfer Passau		45,1	10.058	4,19	3,47	770
Uwe Hinz, Lindau		42,7	9.339	4,54	3,54	755
60,0 - 99,9 Kühe						
Helge Stöven, Barkenholm	R	63,3	11.562	4,02	3,41	860
Detlev Kelting, Bahrenfleth		77,3	10.575	3,92	3,47	781
Heinz Ohlsen, Steinberg		79,9	9.766	4,41	3,52	774
Christian Plöhn, Kropp	R	68,8	10.294	4,08	3,38	767
Jörg Götsche, Sankt Margarethen		80,7	10.134	4,19	3,37	767
Hof Wöhlk GbR, Husby		94,1	10.194	4,08	3,42	764
Nils Peter Feldhoff, Hürup		94,3	9.377	4,49	3,62	761
Klaus Meinert, Kollmar		69,1	9.713	4,26	3,46	750
Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn	R	73,3	10.002	4,03	3,36	738
Möllgaard GbR, Sieverstedt		98,0	9.311	4,31	3,55	732
100,0 - 149,9 Kühe						
Eekhoff - Ruhsert GbR, Grauel		118,4	11.056	3,95	3,34	806
Hans-Peter Tramsen, Dollerup	R	129,1	10.149	4,13	3,35	759
Nina Schröder-Hinrichs, Nienbüttel		112,1	9.387	4,50	3,53	754
Claus Wilke, Dägeling		109,1	9.852	4,12	3,42	743
Peter Wischmann, Süderauerdorf		145,3	10.031	4,01	3,38	742
Sellmer GbR, Owschlag		121,9	9.791	4,16	3,41	741
Carsten Redeker, Weddelbrook		111,0	9.376	4,32	3,56	739
Hans-Peter u. Dennis Petersen GbR, Lindewitt		103,3	10.006	3,95	3,42	737
Lorenz Engelbrecht, Grundhof		134,2	8.975	4,53	3,68	736
Christian Blöcker, Schmalstede	R	124,0	9.799	4,12	3,38	734
150,0 - 199,9 Kühe						
Jens Rohweder, Oersdorf		156,5	11.446	3,80	3,33	817
Alexander Schmidt, Brodersby		196,4	10.815	3,77	3,42	778
200,0 u. m. Kühe						
Robert Schumacher, Kiel Schilksee		304,9	10.349	3,97	3,49	772
Malte Krohn, Kummerfeld	3	323,9	10.273	3,99	3,40	759
Sinja Peckelhoff, Rade		313,2	10.210	3,96	3,43	754
Roloff KG, Risum-Lindholm		250,4	9.670	4,17	3,59	751
Thies Magens, Kollmar		465,3	10.422	3,82	3,35	747
Alster Dairy GbR, Tangstedt		222,4	10.048	3,96	3,44	744
Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor		259,2	10.092	3,90	3,43	739

* ohne Berücksichtigung von Teilerden

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe (Auswahl und Rangierung nach LTL)

Besitzer, Wohnort ¹⁾	Kuh- zahl	Abg- Kühe ²⁾	EKA Mon.	Nutz.- dauer Jahre	Abg.- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Schwarzbunte								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Guido Burmester, Sandesneben	48,9	12	26,6	5,8	8,0	57.127	4.271	19,5
Ewald Bestmann, Grönwohld	42,3	12	24,2	2,6	4,6	32.574	2.388	19,4
Sven Stamer, Schretstaken	52,4	26	26,5	3,4	5,6	39.874	2.914	19,3
Hans Tietgen, Schönmoor	39,7	15	25,9	3,4	5,5	35.931	2.821	17,8
Klaus Heldt, Groß Schlamin	56,8	16	24,6	2,9	4,9	32.018	2.342	17,8
Hans Blankemeyer, Gönnebek	29,8	10	26,8	4,1	6,3	40.690	3.057	17,7
Reinhard Möller, Wangels	46,9	16	25,8	4,3	6,5	40.908	3.016	17,3
Bernhard Brodal, Böxlundfeld	47,1	11	29,0	4,2	6,7	41.498	3.102	17,1
Magdalene Hüge, Schafflund	8,2	1	28,7	6,6	9,0	56.122	4.426	17,0
60,0 - 99,9 Kühe								
Jens Andreas Christian, Ostenfeld	88,8	21	28,3	5,0	7,3	53.987	4.041	20,1
Alfred Stender, Börnsdorf	76,3	14	29,6	4,5	7,0	48.990	3.952	19,3
Sönke Hack, Niendorf	66,6	18	26,3	4,5	6,7	46.461	3.466	19,1
Eckhard Körting, Westerau	61,6	15	27,8	5,2	7,5	52.104	3.969	19,0
Reimer Wagner, Rümpel	93,7	20	26,9	4,5	6,7	45.913	3.441	18,8
Bernd Ellerbrock, Westerau	91,2	14	27,0	3,7	5,9	40.182	3.046	18,6
Max Thomsen, Bosau	65,8	27	24,3	2,8	4,8	31.935	2.387	18,3
Finnern-Dairy-Oering, Oering	73,6	12	26,9	4,4	6,6	43.815	3.172	18,1
Dirk Hafemann, Nusse	93,8	30	25,9	4,6	6,8	44.367	3.093	17,9
Sven Knutzen, Hollingstedt	81,3	12	26,7	4,6	6,8	43.933	3.149	17,7
Andreas Roth, Neustadt Oevelgönne	96,0	19	24,9	4,0	6,1	39.518	3.034	17,7
Dirk Hugett, Basthorst	76,6	26	25,9	3,4	5,6	36.002	2.656	17,7
Oliver Störtenbecker, Bad Oldesloe	81,3	21	26,0	4,6	6,8	43.801	3.338	17,6
Christian Schmidt, Brunsbek	62,5	19	29,6	4,3	6,8	43.683	3.226	17,6
Oke Thomsen, Lindewitt	98,0	32	26,1	3,6	5,8	37.260	2.852	17,6
Thomsen GbR, Janneby	80,5	14	29,3	5,1	7,5	47.898	3.460	17,5
Jörn Frederking, Rastorfer Passau	96,9	22	28,7	4,4	6,8	43.457	3.151	17,5
Frank Markmann, Rohlsdorf	66,7	14	27,4	4,0	6,3	40.421	2.955	17,5
Klaus Kühl, Barga/Erfde	82,1	19	24,8	3,5	5,6	35.454	2.708	17,5
Ulf Peters, Havekost	62,6	20	27,6	4,1	6,4	40.651	3.119	17,4
Elmar Zingelmann, Seth	91,4	24	25,0	3,6	5,7	36.234	2.766	17,3
Christian Steenbock, Wakendorf II	99,7	30	24,1	3,5	5,5	34.615	2.575	17,3
Gerken GbR, Klein Schenkenberg	69,2	18	28,3	4,4	6,7	41.571	3.326	17,0
Sönke Behnk, Rethwisch	99,3	27	28,1	3,8	6,1	37.925	2.911	17,0
Eggers KG, Risum-Lindholm	88,5	18	25,8	3,7	5,8	36.161	2.682	17,0
Wilfried Lüers, Sarkwitz	64,3	17	26,4	3,6	5,8	35.866	2.767	17,0
Dirk Lübker, Sechendorf	88,4	33	25,6	3,3	5,4	33.702	2.495	17,0
100,0 - 149,9 Kühe								
Kirsten Wosniza, Löwenstedt	114,8	19	26,9	5,4	7,6	55.881	4.173	20,1
Marc Köpke, Felm	102,4	40	25,7	3,0	5,1	36.744	2.597	19,7
Jens Hartmann, Bredenbek	105,6	26	24,6	3,3	5,3	38.138	2.699	19,6
Ove Rohwedder, Fedderingen	147,8	31	26,7	4,1	6,3	44.924	3.417	19,4
Dietmar Pump, Seth	143,5	21	25,4	3,9	6,0	41.775	2.994	19,0
Jutta Kay, Weddelbrook	123,8	35	22,8	3,0	4,9	34.235	2.436	19,0
Claußen GbR, Tensbüttel-Röst	134,0	26	27,3	3,8	6,1	42.085	3.152	18,9
Nöhren GBR, Olderup	149,7	20	24,5	3,7	5,8	39.608	2.833	18,9
Gerd Behrens, Strenglin	108,8	21	24,5	3,6	5,7	38.311	2.753	18,5
Dirk Oldenburg, Nahe	108,1	44	25,3	3,5	5,6	37.669	2.654	18,4
Bernd Schwoon, Kellenhusen	105,6	26	25,9	3,7	5,8	38.856	2.879	18,2
Johannes Sommer, Meyn	125,9	40	26,0	4,0	6,2	40.680	2.852	18,1
Jan Nehlsen, Kiel-Meimersdorf	138,3	42	24,3	3,1	5,1	33.828	2.461	18,1
Karsten Adeberg, Riepsdorf	144,6	50	25,1	3,4	5,5	35.690	2.605	17,9
Ulf Hansen, Ost Bargum	122,9	38	25,3	3,4	5,5	35.542	2.666	17,8
Nico Hansen, Viöl	125,7	44	24,9	3,3	5,3	34.496	2.571	17,7
Hülsen GbR, Loop	110,1	30	36,7	5,0	7,8	50.351	3.790	17,6
Bernd Tensfeldt, Groß Niendorf	122,9	49	27,0	3,7	6,0	38.114	2.767	17,5
Hof Haase GbR, Wöharden	133,0	36	25,6	3,6	5,7	36.765	2.712	17,5
Iwer Rossen, Nordhackerstedt	120,9	36	23,7	3,0	4,9	31.486	2.242	17,5
Mark Petersen, Hörup	131,1	44	26,0	3,6	5,8	36.482	2.667	17,2
Detlef Hardt, Kletkamp	106,4	15	25,2	4,2	6,3	39.580	3.082	17,1

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Teilerden²⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe (Auswahl und Rangierung nach LTL)

Besitzer, Wohnort ¹⁾	Kuh- zahl	Abg- Kühe ²⁾	EKA Mon.	Nutz.- dauer Jahre	Abg.- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Schwarzbunte								
100,0 - 149,9 Kühe Fortsetzung								
Thorsten Freyer, Lübeck	130,6	58	23,7	3,7	5,7	35.646	2.679	17,1
Jan Krabbenhöft, Revensdorf	131,0	35	27,0	3,5	5,7	35.542	2.594	17,0
Christoph Klein, Großenaspe	106,9	29	25,4	3,2	5,3	33.158	2.441	17,0
C. & H. Gonnens GbR, Struckum	128,0	44	26,1	3,2	5,3	32.880	2.492	16,9
150,0 - 199,9 Kühe								
Christian Cordes, Wanderup	186,0	26	25,2	4,8	6,9	48.380	3.614	19,2
Claus Otto Claußen, Nordhastedt	157,1	31	26,8	5,2	7,5	52.113	3.892	19,1
Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen	185,8	68	24,9	2,9	4,9	34.175	2.377	19,0
Dietmar Plambeck, Kreams I	182,9	56	24,7	3,2	5,2	35.690	2.742	18,7
Nissen GbR, Bollingstedt	180,9	43	23,5	3,8	5,7	38.116	2.889	18,2
Dirk Huhne, Kasseedorf	180,7	33	25,3	4,1	6,2	41.241	2.993	18,1
Milchhof Harms GbR, Hasenmoor	160,9	35	24,3	3,4	5,4	35.950	2.639	18,1
Hack Milch - GbR, Wentorf	183,3	64	24,8	3,1	5,2	33.974	2.452	18,0
Marko Voß, Arpsdorf	194,8	52	27,2	3,8	6,1	39.539	3.039	17,8
Thomas Schmahl, Wesenberg	160,5	45	28,5	3,9	6,3	40.530	2.975	17,7
Hansen GbR, Osterby	176,0	73	26,8	3,2	5,4	34.765	2.551	17,7
Petersen GbR, Achtrup	173,7	48	24,4	4,2	6,2	39.431	2.856	17,4
Hans Andresen, Böklund	178,1	19	26,8	4,0	6,2	39.266	2.843	17,4
Thode GbR, Süderdorf	154,9	30	24,2	3,9	5,9	37.682	2.714	17,4
Milchhof Feddersen KG, Wanderup	176,7	47	25,5	3,6	5,7	36.317	2.616	17,4
Claus-Dieter Sterner, Löwenstedt	179,7	47	26,0	3,3	5,5	34.374	2.589	17,3
Torsten Thoröe, Löwenstedt	154,8	45	25,2	2,9	5,0	31.160	2.280	17,2
Milchhof Steffens, Hamburg	190,3	42	26,4	3,8	6,0	37.528	2.762	17,1
Halske KG, Schönwalde	167,6	48	25,0	3,5	5,6	34.708	2.539	17,0
Christof Kirst, Brande-Hörnerkirchen	194,1	59	25,2	3,6	5,7	35.141	2.568	16,9
Henning Habeck, Ellingstedt	160,7	57	30,9	3,1	5,7	35.067	2.617	16,9
200,0 - 399,9 Kühe								
Thore Schwark, Wulfshagenerhütten	350,2	71	24,3	4,3	6,3	47.164	3.198	20,5
Landesverein f. Innere Mission, Rickling	363,6	72	24,3	4,2	6,2	46.034	3.469	20,2
Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder	249,7	72	23,8	3,4	5,3	39.094	2.853	20,0
Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt	203,6	52	26,5	3,3	5,5	40.253	2.881	19,9
Lehr- u. Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf	205,1	43	24,4	3,9	5,9	42.660	3.068	19,8
Kaack KG, Ratzbek	206,1	37	25,8	4,4	6,5	44.115	3.206	18,6
Gnutzmann GbR, Rumohr	239,3	73	25,7	3,6	5,8	38.992	2.822	18,5
Hanke GbR, Goldelund	218,5	60	26,1	3,6	5,8	38.692	2.890	18,4
Lienau-Jöhnk GbR, Neritz	252,2	68	26,8	4,0	6,2	41.450	3.010	18,3
Andresen / Gerdes GbR, Handewitt	204,2	63	27,1	3,6	5,8	39.145	2.888	18,3
Thorsten Schuldt, Münsterdorf	209,8	36	25,6	3,5	5,6	36.680	2.722	17,9
Tobias Meyer, Rantzaue	294,1	86	27,3	3,8	6,1	39.254	2.853	17,8
Helge Lange, Hemme	339,2	103	25,2	2,8	4,9	31.615	2.363	17,8
Kim Clausen, Jardelund	203,1	67	25,7	3,3	5,4	34.944	2.498	17,6
Schuldt GbR, Eggstedt	260,5	59	27,5	3,9	6,2	39.316	2.978	17,5
Kühl Stafstedt GbR, Stafstedt	225,6	62	24,5	3,4	5,4	34.744	2.595	17,5
Helge Haase, Weesby	222,7	92	25,1	2,8	4,9	31.298	2.283	17,5
Milchhof Bannauer Moor GbR, Gudow	268,7	75	27,2	3,8	6,1	37.834	2.745	17,1
Dahmke GbR, Neumünster	266,6	100	28,4	3,7	6,1	37.728	2.764	17,0
Stefan Jacobsen, Handewitt	231,5	60	25,7	3,7	5,8	36.191	2.783	17,0
Danker GbR, Brügge	324,8	80	23,8	3,8	5,8	36.178	2.650	17,0
Oosting GbR, Kisdorferwohld	245,2	83	25,4	3,5	5,6	34.561	2.561	17,0
Sven Albert, Offenbüttel	244,7	55	26,0	3,1	5,3	32.571	2.387	17,0
Malte Dibbern, Neudorf	205,9	63	27,6	4,0	6,3	39.009	2.949	16,9
Gravert GbR, Lindau	279,9	63	26,2	3,6	5,8	36.013	2.618	16,9
Wolfgang Müller, Riepsdorf	347,9	100	27,1	3,3	5,6	34.342	2.508	16,9
Klaus-Wilhelm Haß, Neu Holtsee	203,5	57	26,2	3,1	5,3	32.887	2.465	16,9
400,0 u. m. Kühe								
Detlef Horstmann, Jerrishoe	561,1	161	22,7	3,4	5,2	34.996	2.500	18,3
Westerkamp Holsteins, Hemdingen	572,0	245	25,5	2,7	4,8	31.198	2.283	17,6
Henning Münster, Borstel-Hohenraden	403,4	174	25,1	3,1	5,2	32.884	2.330	17,3
Eider Milch GbR, Sehestedt	661,9	211	25,4	2,9	5,0	31.349	2.295	17,2
Christoph Hannemann, Holtsee	458,7	129	25,6	3,6	5,7	35.706	2.641	17,0
Jautelat Agrar GbR, Wrohm	440,2	121	26,2	3,8	6,0	37.070	2.760	16,9

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Teilerden²⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe (Auswahl und Rangierung nach LTL)

Besitzer, Wohnort ¹⁾	Kuh- zahl	Abg- Kühe ²⁾	EKA Mon.	Nutz.- dauer Jahre	Abg.- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Rotbunte								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Melanie Krohn-Heinsohn, Tröndel	40,4	17	32,1	4,9	7,6	46.500	3.396	16,8
Ernst Sötje, Hodorf	42,2	10	28,1	4,0	6,3	36.552	2.881	15,9
Klaus-Jürgen Wichmann, Haby	47,8	23	25,5	2,7	4,8	27.720	2.165	15,9
Knut Ahsbahs-Diercks, Sommerland	49,3	13	26,5	5,4	7,6	43.475	3.576	15,6
Harald Butenschön, Hasenmoor	47,0	16	28,3	3,9	6,2	34.416	2.593	15,1
Dirk Lüders, Hodorf	53,5	14	32,4	4,7	7,3	39.843	3.408	14,8
Henning Plöhn, Ahlefeld-Bistensee	55,7	15	28,4	5,0	7,4	38.955	2.950	14,5
Olaf von Horsten, Nordermeldorf	18,5	5	33,0	7,8	10,6	55.256	4.624	14,3
60,0 - 99,9 Kühe								
Dirk Bade, Ecklak	78,3	19	27,3	3,6	5,8	37.317	2.772	17,5
Hans Christian Wulf, Berkenthin	63,3	15	25,2	3,4	5,5	34.676	2.606	17,3
Claus-Detlef Reimers, Fitzbek	89,2	23	26,3	4,4	6,5	40.883	3.062	17,1
Kai Dammann, Münsterdorf	68,3	25	25,6	3,7	5,9	36.443	2.694	17,0
Jan Gravert, Süderau	94,4	17	26,1	5,1	7,2	43.606	3.418	16,5
Sönke Funck, Kropp	63,7	20	25,5	3,3	5,4	31.400	2.275	15,9
Kerstin Kruse, Hamdorf	71,9	20	27,5	3,6	5,9	34.264	2.590	15,8
Holger Henning, Mönkloh	88,9	23	27,3	3,3	5,5	31.562	2.391	15,6
Uwe Hell, Groß Nordende	78,1	33	26,9	2,9	5,1	28.477	2.201	15,3
Rolf Mahlstedt, Großenaspe	63,1	21	28,8	3,5	5,8	32.149	2.445	15,1
Dirk Blohm, Klein Nordende	88,7	27	25,2	3,1	5,2	28.906	2.258	15,1
Walter-Georg Fechter, Hamdorf	64,2	22	28,2	3,2	5,6	30.674	2.359	15,0
Rolf Pumpe, Uetersen	78,9	28	26,4	3,1	5,3	28.867	2.237	14,9
Thies Haß, Großenrade	77,2	28	24,3	3,3	5,4	28.867	2.401	14,8
Thomas Witt, Hohenfelde	90,7	28	27,5	3,1	5,4	28.584	2.162	14,5
Henning Dibbern, Münsterdorf	99,7	32	26,9	3,1	5,3	28.045	2.112	14,4
Monika Knorr, Gudendorf	87,3	30	31,2	3,9	6,5	33.762	2.575	14,2
Martin Max Hansen, Westre	68,4	18	32,8	3,1	5,9	30.433	2.389	14,2
100,0 - 149,9 Kühe								
Frank Sievers, Beidenfleth	109,3	29	25,8	3,9	6,1	43.501	3.414	19,6
Lars Reimers, Westerhorn	134,7	33	27,3	3,6	5,9	41.668	3.015	19,3
Sonja Gehrke, Hollingstedt	140,5	46	27,0	4,2	6,5	39.073	2.836	16,5
Stefan Heuer, Bargaenstedt	118,5	33	27,2	3,3	5,6	33.246	2.535	16,3
Klaus Hölck, Moordiek	109,7	23	24,7	4,3	6,4	37.616	2.884	16,2
Hell GbR, Altenmoor	133,6	40	27,2	3,9	6,2	35.725	2.737	15,8
Claus Solterbeck, Beringstedt	131,1	43	26,9	3,8	6,0	34.245	2.608	15,6
Karsten Kühl, Padenstedt	107,4	33	27,8	3,4	5,7	32.351	2.521	15,6
Bendix Steffens, Wiemersdorf	111,9	26	29,4	3,6	6,1	34.274	2.708	15,5
Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll	103,7	21	26,2	2,5	4,6	25.969	2.031	15,3
Klaus Hauschildt, Kükels	140,5	40	26,7	3,8	6,1	33.530	2.552	15,2
Nils Köhler, Süderhastedt	100,5	48	26,2	3,1	5,3	29.280	2.283	15,2
Jens Löding, Oldenborstel	140,1	42	26,6	2,9	5,1	28.139	2.170	15,1
Lars Frohbös, Goosefeld	122,6	42	27,4	3,1	5,3	29.055	2.141	14,9
Nissen GbR, Sprakebüll	143,4	42	27,7	3,1	5,4	28.648	2.227	14,4
Philip Horst, Bissee	118,1	41	29,0	3,2	5,6	29.530	2.275	14,3
Jochen Starck, Beidenfleth	146,0	39	29,9	3,9	6,4	33.186	2.612	14,2
Karl Heinz Stuert, Wöhrden	110,2	23	28,8	3,5	5,9	30.617	2.348	14,2
Rolf Trede, Lütjenwestedt	107,8	47	27,1	3,4	5,7	29.386	2.254	14,1
Birgit Thode, Lockstedt	141,7	42	27,6	3,1	5,4	27.686	2.105	14,1
150,0 - 199,9 Kühe								
Bernd Doepner, Köhn	176,3	70	26,1	3,2	5,4	32.065	2.520	16,4
Knudsen Hunnebüll GbR, Stedesand	171,6	51	27,2	3,3	5,6	31.844	2.453	15,6
Stefan Bartels, Berkenthin	175,1	44	28,4	3,5	5,8	32.627	2.426	15,5
Maren Schlüter, Heidmühlen	151,7	29	25,9	4,0	6,2	34.649	2.658	15,3
Stolley GbR, Breiholz	159,8	39	26,6	4,0	6,2	33.937	2.564	14,9
Clemens Preine, Brokstedt	158,0	73	26,0	2,7	4,9	26.546	1.998	14,8
Marco Fels, Kaaks	173,2	55	25,5	3,5	5,6	28.909	2.159	14,1
200,0 u. m. Kühe								
Henning Kung, Luhnstedt	242,9	69	27,0	3,4	5,7	31.771	2.459	15,3

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Teilerden²⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe

19. Die Bestände mit der höchsten Lebenseffizienz der Abgangskühe (Auswahl und Rangierung nach LTL)

Besitzer, Wohnort ¹⁾	Kuh- zahl	Abg- Kühe ²⁾	EKA Mon.	Nutz.- dauer Jahre	Abg.- alter Jahre	Milch-kg	Lebensleistung Fett + Eiw. kg	LTL
Angler								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Hans Jürgen Felsen, Böel	59,7	21	27,6	2,7	5,0	25.415	2.090	13,9
Lars Henningsen, Sterup	54,6	21	24,6	3,0	5,0	24.784	2.041	13,5
Manfred Tobian, Surendorf	28,8	8	32,8	4,4	7,1	34.771	2.999	13,4
60,0 bis 99,9 Kühe								
Jürgen Melchertsen, Norgaardholz	72,9	23	25,5	4,3	6,4	42.557	3.320	18,1
Thore Henningsen, Esgrus	62,2	13	25,0	3,6	5,7	34.446	2.840	16,5
Jürgen Marxsen, Scholderup	69,2	28	25,5	2,5	4,6	25.062	2.042	14,9
Claus-Heinrich Jacobsen, Hohenlieth	60,9	17	29,3	3,3	5,7	28.344	2.310	13,5
100,0 - 149,9 Kühe								
Michael Petersen, Taarstedt	124,1	24	26,8	3,2	5,4	29.878	2.469	15,2
Peter Andresen, Steinbergkirche	145,6	40	28,5	4,0	6,4	33.251	2.688	14,3
Karsten Andersen, Loit	104,2	37	25,6	3,3	5,4	27.941	2.319	14,1
Hinrich Steffensen, Boren	120,0	23	28,5	3,8	6,1	30.463	2.578	13,6
150,0 u. m. Kühe								
Markus Fuschera-Petersen, Fahrdorf	159,2	38	25,8	3,8	5,9	35.090	2.845	16,2
Lausen GbR, Kiesby	150,6	40	26,9	3,3	5,5	32.241	2.634	16,0
Henning Thomsen, Sterup	226,7	58	24,9	3,3	5,4	29.400	2.298	15,0
Wiebke u. Vinzenz Andersen, Wees	264,5	82	26,3	3,2	5,4	28.559	2.233	14,6
Gimm GbR, Schnarup-Thumby	193,5	45	29,7	3,3	5,7	28.102	2.272	13,4
Gemischte Herden und sonstige Rassen								
5,0 bis 59,9 Kühe								
Claas Heuer, Heidmoor	55,8	7	26,3	4,3	6,5	45.166	3.341	19,0
Joachim Postel, Rastorfer Passau	45,1	9	25,9	5,2	7,3	50.025	3.761	18,7
Uwe Hinz, Lindau	42,7	6	24,5	3,4	5,5	32.490	2.720	16,3
Dirk Feddersen, Wanderup	53,4	10	27,8	4,1	6,4	37.123	2.773	15,8
60,0 - 99,9 Kühe								
Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn	73,3	15	26,7	5,3	7,5	50.062	3.774	18,2
Hof Wöhlk GbR, Husby	94,1	22	25,2	4,6	6,7	44.812	3.469	18,2
Klaus Meinert, Kollmar	69,1	17	26,3	4,3	6,5	42.602	3.269	17,9
Jürgen Lange, Kaköhl	93,0	17	25,7	4,8	6,9	43.920	3.510	17,4
Jörg Götsche, Sankt Margarethen	80,7	33	26,6	3,5	5,7	36.213	2.690	17,3
Helge Stöven, Barkenholm	63,3	18	29,7	3,8	6,3	39.384	2.954	17,1
Detlev Kelting, Bahrenfleth	77,3	19	24,1	4,8	6,8	42.033	3.165	17,0
Christian Plöhn, Kropp	68,8	18	24,7	2,7	4,8	27.559	2.050	15,8
Roland Schade, Oeversee	99,1	26	28,9	4,2	6,6	37.706	2.801	15,7
Jürgen Matzen, Mittelangeln	82,7	25	26,3	4,6	6,8	38.694	3.022	15,6
100,0 - 149,9 Kühe								
Kai Mester, Bokhorst	111,2	30	26,5	4,5	6,7	45.441	3.361	18,6
Eekhoff - Ruhsert GbR, Grauel	118,4	26	25,8	3,5	5,7	37.705	2.723	18,2
Hans-Peter u. Dennis Petersen GbR, Lindewitt	103,3	28	26,4	2,9	5,1	30.737	2.252	16,6
Henningsen GbR, Bockholm	105,4	29	28,4	4,0	6,3	37.616	2.943	16,3
Eekboom GbR, Kellinghusen	141,4	41	27,2	4,1	6,3	37.476	2.740	16,2
Jens Krohn, Bönningstedt	102,6	34	25,3	3,2	5,3	31.550	2.345	16,2
Torben Lucht, Borsfleth	132,9	31	27,7	3,8	6,1	35.779	2.720	16,0
Howe Thamling, Borsfleth	149,0	54	25,6	3,6	5,7	33.343	2.520	16,0
Werner Schäfer, Armstedt	135,0	42	25,8	3,5	5,7	33.005	2.371	15,9
Ulrich Niemeyer, Hamburg	102,3	30	27,4	4,0	6,3	35.882	2.593	15,7
Lorenz Engelbrecht, Grundhof	134,2	39	26,5	3,8	6,1	34.234	2.780	15,5
150,0 - 199,9 Kühe								
Thies Otte, Schülup b. Rendsburg	193,2	57	27,9	4,3	6,6	41.255	3.072	17,0
Alexander Schmidt, Brodersby	196,4	70	25,9	3,0	5,1	30.661	2.283	16,3
200,0 u. m. Kühe								
Robert Schumacher, Kiel Schilksee	304,9	65	26,4	3,9	6,1	39.949	2.950	18,0
Malte Krohn, Kummerfeld	323,9	93	25,1	3,5	5,6	36.313	2.672	17,9
Christoph Horn, Behrendsdorf	249,0	36	27,0	3,4	5,6	34.031	2.606	16,6
Thies Magens, Kollmar	465,3	101	24,5	3,2	5,2	31.329	2.323	16,4
Harder Ratjen, Aukrug	221,9	42	24,7	4,0	6,0	34.818	2.573	15,8
Eggers-Krey GbR, Hohenaspe	202,3	24	27,0	3,6	5,9	33.466	2.477	15,7
Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor	259,2	90	26,0	2,8	4,9	27.758	2.036	15,5

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Teilerden²⁾ ohne zu Zucht- und Nutzzwecken verkaufte Färsen und Kühe

20. Lebensleistung und Nutzungsdauer der abgegangenen Kühe

Rasse	Lebensleistung					LTL	Alter Jahre	Nutzungsdauer Jahre
	Kühe	Milch-Kg	Fett-Kg	Eiw.-Kg	F + E-Kg			
Schwarzbunt	79.322	26.062	1.066	883	1.950	13,5	5,3	3,0
Rotbunt RH	18.463	24.757	1.049	851	1.900	12,3	5,5	3,1
Rotbunt DN	7.168	20.869	905	724	1.629	10,2	5,7	3,0
Angler	3.593	23.362	1.079	840	1.919	12,0	5,3	3,0
Sonstige	5.948	21.078	900	733	1.633	11,1	5,2	2,8
	114.494	25.183	1.045	859	1.904	12,9	5,4	3,0

21. Vollständigkeit der Abstammung der geprüften Kühe

Rasse	Herdbuch Nichterdbuch	Vater u. Mutter registriert %	nur Mutter registriert %	Abstammung unbekannt %	Anz. Kühe 100%
Schwarzbunte	HB	81,1	18,9	0,0	94.209
	NHB	51,6	48,3	0,1	140.506
	gesamt	63,5	36,5	0,1	234.715
Rotbunte RH	HB	87,7	12,3	0,0	24.802
	NHB	64,4	35,5	0,1	25.893
	gesamt	75,8	24,2	0,0	50.695
Rotbunte DN	HB	45,6	54,4	0,0	2.447
	NHB	13,0	86,7	0,3	16.252
	gesamt	17,3	82,4	0,3	18.699
Angler	HB	92,4	7,6	0,0	8.631
	NHB	66,2	33,7	0,1	1.145
	gesamt	89,3	10,7	0,0	9.776
Sonstige	HB	71,1	28,7	0,2	5.320
	NHB	35,9	64,0	0,1	12.864
	gesamt	46,2	53,7	0,1	18.184
alle Rassen ¹⁾ 2018	HB	82,0	18,0	0,0	135.409
	NHB	49,2	50,7	0,1	196.660
	gesamt	62,6	37,4	0,1	332.069
alle Rassen ¹⁾ 2017	HB	81,0	18,9	0,0	137.973
	NHB	49,2	50,6	0,2	201.318
	gesamt	62,2	37,7	0,1	339.291

¹⁾ einschließlich Sonstige

22. Übersicht über die Geburten

	2017	2018	Schwarzbunte	Rotbunte RH	DN	Angler	Sonstige
alle vorhandenen Kühe							
Anzahl Kalbungen	342.286	341.773	240.210	52.083	19.954	10.460	19.066
Abkalbequote %	76,5	76,0	76,0	74,7	76,6	77,7	78,3
ganzjährige Kühe							
Anzahl Kalbungen	210.786	205.775	143.745	31.724	12.540	6.398	11.368
Abkalbequote %	85,0	84,7	84,2	84,3	87,7	88,9	88,0
Einling %	96,6	96,6	96,9	96,5	95,1	96,3	95,5
Zwillinge %	3,4	3,4	3,1	3,5	4,9	44,0	4,4
Drillinge abs.	63	49	36	5	4	-	4
Vierlinge abs.	-	-	-	-	-	-	-

23. Kälberverluste, Schweregeburten und Trächtigkeitsdauer bei Kühen u. Färsen (reinerassige Kälber)

a) Kuhkalbungen

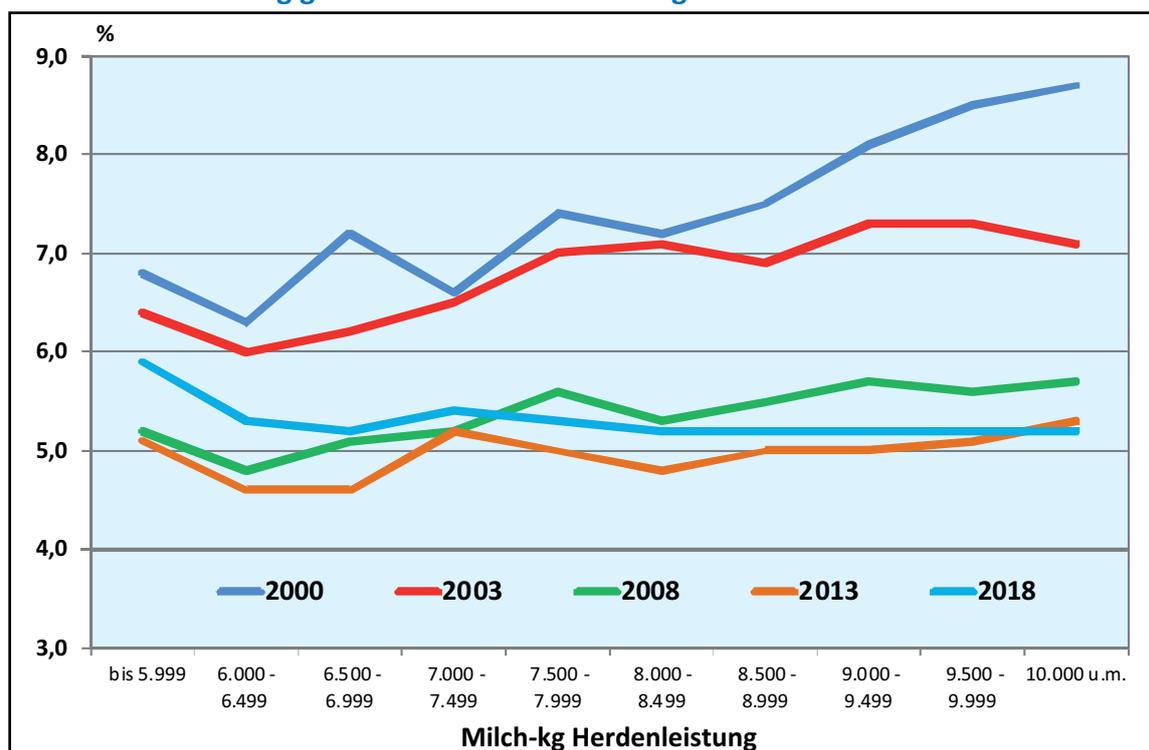
Rasse	Prüf-jahr	männliche Kälber				weibliche Kälber			
		Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD	Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD
		%	%	%	Tage	%	%	%	Tage
Schwarzbunte	2018	4,0	5,4	1,2	280,6	2,2	6,0	0,7	279,8
	2017	4,0	4,9	1,3	280,7	1,8	5,6	0,7	279,8
Rotbunte RH	2018	3,5	4,6	1,6	281,4	1,9	5,2	0,8	280,5
	2017	3,6	4,9	1,6	281,5	1,8	5,4	1,0	280,7
Rotbunte DN	2018	2,8	4,2	1,3	280,9	1,6	3,2	0,7	279,7
	2017	2,8	4,1	0,9	280,7	1,7	4,2	0,7	279,8
Angler	2018	4,8	5,5	0,9	282,2	2,8	7,3	0,8	281,5
	2017	4,1	4,7	1,6	282,6	2,2	6,0	0,5	281,7

b) Färsenkalbungen

Rasse	Prüf-jahr	männliche Kälber				weibliche Kälber			
		Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD	Verluste gesamt ¹⁾	verendet > 48 Std.	Schwer- geburten	TRD
		%	%	%	Tage	%	%	%	Tage
Schwarzbunte	2018	7,9	4,8	2,5	279,8	4,3	5,0	1,1	278,7
	2017	7,5	4,0	3,0	279,7	4,0	4,7	1,1	278,7
Rotbunte RH	2018	7,9	4,8	3,0	280,6	3,8	4,2	1,3	279,7
	2017	7,6	4,3	2,8	280,3	4,3	4,3	1,3	279,6
Rotbunte DN	2018	6,6	2,2	3,9	280,1	2,1	3,0	0,9	279,4
	2017	6,6	2,7	2,2	279,9	2,4	4,1	2,6	278,4
Angler	2018	9,7	6,0	3,1	280,6	4,7	6,3	2,0	279,4
	2017	8,2	5,4	2,2	281,1	5,8	5,7	0,9	279,7

¹⁾ Tot geborene und innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt verendete Kälber.

24. Kälberverluste in Abhängigkeit von der Herdenleistung



25. Verteilung der Kälber nach Rassen von Vater und Mutter

Rasse des Vaters	gesamt in %	Rasse der Mutter				
		Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Schwarzbunte	35,4	47,1	9,0	2,5	2,0	15,1
Rotbunte RH	9,6	2,3	46,6	8,5	2,4	4,7
Rotbunte DN	1,6	0,3	2,9	15,4	0,1	1,1
Angler	2,7	0,4	0,7	0,1	67,6	4,0
Fleischrinder	9,5	9,1	8,6	3,4	10,3	22,6
Vater unbekannt	41,2	40,8	32,2	70,2	17,7	52,6
insgesamt (100%)	340.635	238.448	52.392	20.265	10.448	19.082

26. Übersicht über den Verbleib der Kälber nach Geschlecht und Rasse der Mutter

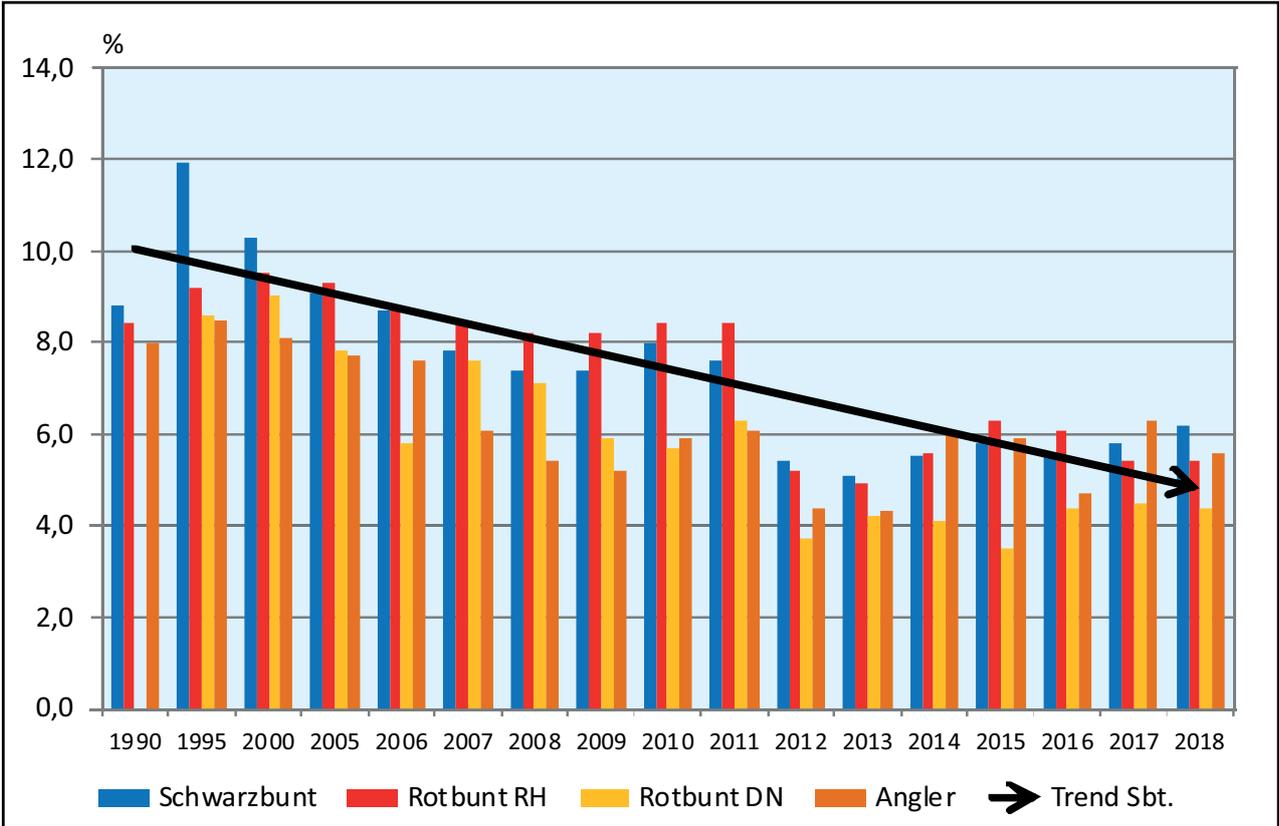
Verbleib	gesamt ¹⁾		Schwarzbunte		Rotbunte RH		Rotbunte DN		Angler		Sonstige	
	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %	ml. %	wbl. %
zur Zucht im Betrieb	2,1	77,3	1,8	76,3	2,8	80,6	3,9	83,6	1,6	74,7	2,2	76,8
zur Mast im Betrieb	26,2	2,0	22,4	1,9	31,2	2,1	53,0	2,3	23,1	2,4	31,8	2,9
zur Zucht verkauft	2,7	6,1	2,8	6,7	2,5	4,2	2,3	3,4	2,7	5,4	1,9	7,0
zur Mast verkauft	56,4	5,1	60,4	5,6	50,6	4,0	27,9	1,8	60,0	7,0	52,2	4,5
Verbleib im Käuferbetrieb	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,1	-
tot geboren	6,8	3,3	6,8	3,4	7,4	3,6	6,6	3,2	6,5	3,3	5,5	2,2
verendet innerh. 48 Std. nach der Geburt	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2
verendet später 48 Std. nach der Geburt	5,4	5,9	5,4	6,0	5,2	5,4	5,9	5,4	5,6	6,9	6,1	6,3
Missgeburt	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
insgesamt 100%	174.496	166.139	121.383	117.065	27.164	25.228	10.648	9.617	5.402	5.046	9.899	9.183

¹⁾ einschließlich Jersey

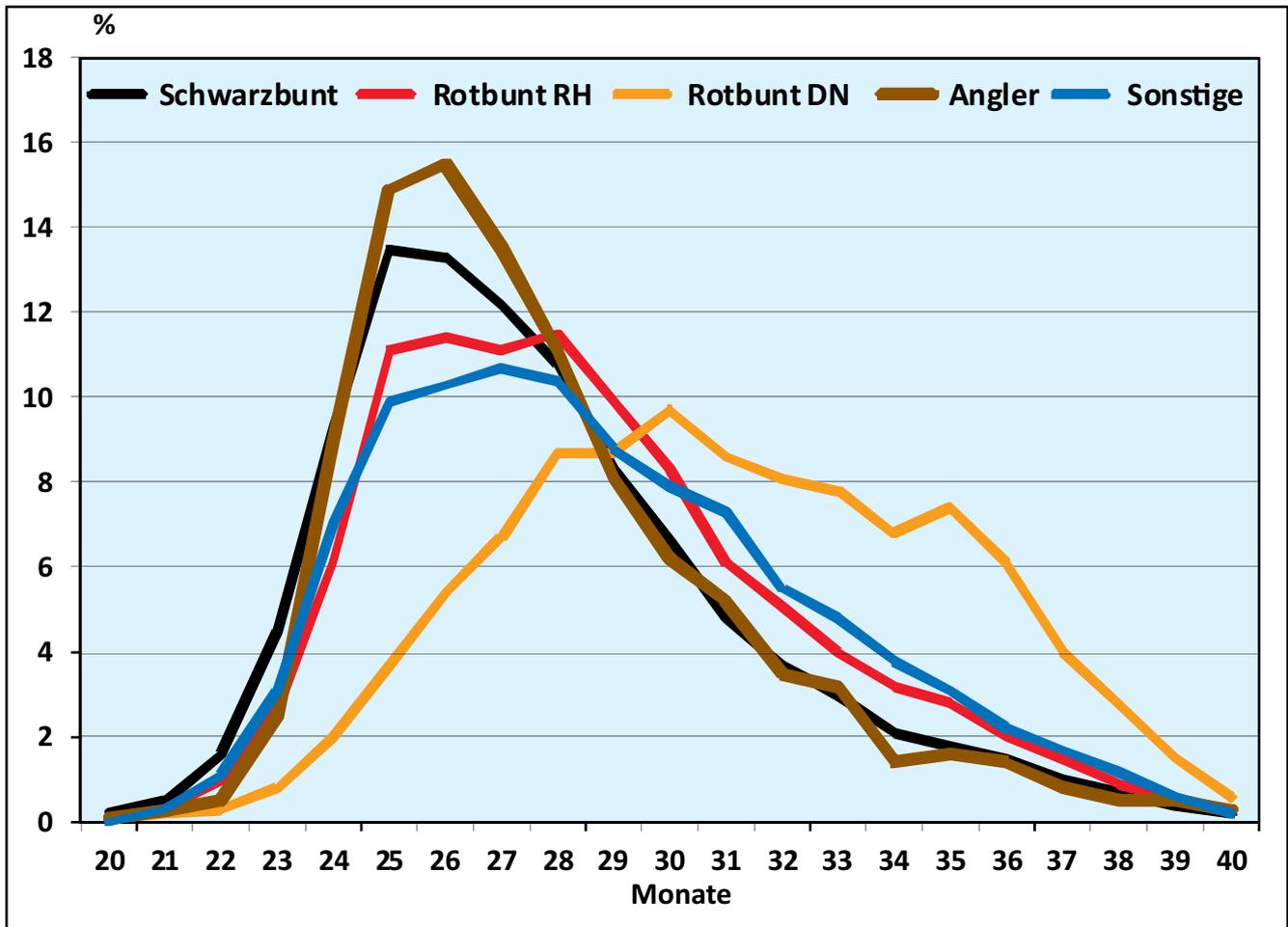
27. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten

Erstkalbealter Monate	gesamt in %	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
bis 25	26,7	29,6	21,2	7,0	27,0	21,5
26 - 28	34,7	36,1	33,6	20,3	39,6	30,9
29 - 31	20,8	19,6	24,1	26,4	19,4	23,7
32 - 34	10,2	8,7	12,2	22,1	8,0	13,8
35 - 37	5,3	4,2	6,2	17,1	3,8	6,9
38 u. m.	2,4	1,9	2,8	7,1	2,2	3,2
Färsenkalbg. gesamt	106.481	76.180	15.895	5.356	3.116	5.934
Ø EKA	2018	28,2	27,8	28,7	31,3	27,9
	2017	28,1	27,7	28,7	31,2	27,8
	2010	29,4	28,9	29,6	32,3	28,3

28. Kälberverluste ab 1990 bei Kuhkalbungen



29. Verteilung des Erstkalbealters nach Rassen und Monaten



30. Verteilung der Kühe nach Altersklassen und Rassen

Altersklasse Jahre	gesamt in %	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige	
bis 2,9	18,4	19,5	16,6	9,8	18,2	17,7	
3 - 3,9	26,2	26,7	24,9	24,0	25,0	26,6	
4 - 4,9	20,6	20,7	20,5	20,6	20,0	20,4	
5 - 5,9	14,3	14,1	13,8	19,1	15,1	13,7	
6 - 6,9	9,3	8,9	9,8	12,9	9,5	9,3	
7 - 7,9	2,9	2,7	3,8	3,6	3,1	3,2	
8 - 8,9	5,5	5,0	7,5	4,2	6,0	6,3	
9 - 9,9	1,5	1,4	1,7	3,1	1,7	1,7	
10 - 10,9	0,7	0,6	0,8	1,5	0,9	0,6	
11 - 11,9	0,3	0,3	0,3	0,7	0,4	0,3	
12,0 u. m. Ø Jahre	0,2	0,2	0,3	0,6	0,2	0,2	
Kühe gesamt	332.069	234.715	50.695	18.699	9.776	18.184	
Ø Jahre	2018	4,6	4,5	4,8	5,1	4,7	4,6
	2017	4,6	4,5	4,8	5,0	4,7	4,6
	2010	4,6	4,6	4,7	5,0	4,5	4,9

31. Verteilung der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen

Abgangsgrund	Gesamt ¹⁾			2018 nach Rassen				
	2018 %	2017 %	2010 %	Schwarz- bunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Verkauft zur Zucht	4,7	3,8	7,9	5,0	4,3	2,9	6,3	3,0
Hohes Alter	1,4	1,3	1,1	1,2	1,6	2,2	2,0	0,9
Geringe Leistung	5,5	5,8	4,6	5,0	5,7	7,5	9,6	7,5
Unfruchtbarkeit	22,6	23,6	19,9	22,4	25,0	21,3	24,3	18,2
Sonstige Erkrankungen	5,8	5,7	5,8	6,0	5,8	5,3	3,8	4,6
Euterkrankheiten	11,6	12,2	13,1	11,9	10,8	11,4	10,1	12,2
Schlechte Melkbarkeit	2,4	2,4	2,0	2,3	2,5	2,5	3,8	3,3
Stoffwechselkrankheiten	2,2	2,2	-	2,3	2,2	0,8	3,5	1,5
Klauen- u. Gliedmaßenerkrankungen	10,5	9,7	6,5	10,7	11,0	8,5	8,6	9,2
Sonstige Ursachen	28,4	27,9	32,2	28,4	27,2	32,2	20,5	32,8
Tod-/Abgangsmeldung	0,3	0,4	-	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5
Betriebsabgang	4,5	5,0	32,2	4,4	3,5	5,0	7,3	6,3
Abg. Kühe insgesamt (100%)	121.518	111.219	114.838	84.477	19.532	7.438	3.895	6.176
Anteil der abgegangenen Kühe vom Anfangsbestand in Prozent	36,1	38,2	32,6	35,8	37,0	36,7	38,3	34,8

¹⁾ Einschließlich Sonstige

32. Abgangsalter der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Rassen

Abgangsgrund	Gesamt ¹⁾			2018 nach Rassen				
	2018 Jahre	2017 Jahre	2010 Jahre	Schwarz- bunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige
Verkauft zur Zucht	3,8	3,6	3,9	3,7	4,0	4,9	3,6	4,0
Hohes Alter	10,4	10,4	11,3	10,4	10,1	11,3	9,9	9,8
Geringe Leistung	3,9	4,0	3,9	3,9	3,9	4,0	3,8	3,8
Unfruchtbarkeit	5,5	5,5	5,4	5,4	5,5	5,9	5,5	5,5
Sonstige Erkrankungen	5,3	5,3	5,3	5,2	5,4	5,7	5,4	5,4
Euterkrankheiten	5,5	5,5	5,3	5,5	5,6	5,7	5,5	5,5
Schlechte Melkbarkeit	4,8	4,8	4,7	4,7	5,0	5,0	4,9	5,0
Stoffwechselkrankheiten	5,5	5,5	-	5,5	5,8	5,6	5,5	5,8
Klauen- u. Gliedmaßenerkrankungen	5,5	5,5	5,3	5,5	5,7	5,9	5,5	5,3
Sonstige Ursachen	5,3	5,3	5,3	5,3	5,6	5,7	5,5	5,3
Tod-/Abgangsmeldung	5,3	5,4	-	5,3	5,9	5,2	5,4	4,2
Betriebsabgang	4,9	4,9	4,9	4,8	5,0	5,2	4,9	5,1
insgesamt	5,3	5,3	5,2	5,2	5,5	5,7	5,2	5,2

¹⁾ Einschließlich Sonstige

33. Verteilung der abgegangenen Kühe nach Abgangsgründen und Herdenleistung

Abgangsgrund	Davon in Herden mit einer Ø-Leistung von kg Milch in %						gesamt
	bis 5.999	6.000- 6.999	7.000- 7.999	8.000- 8.999	9.000- 9.999	10.000 u. m.	
Verkauft zur Zucht	4,7	6,8	2,7	2,8	3,2	5,4	8,0
Hohes Alter	1,4	1,6	1,3	1,3	1,3	1,5	1,3
Geringe Leistung	5,5	4,8	5,5	5,8	5,8	5,7	4,8
Unfruchtbarkeit	22,6	16,9	20,8	24,2	23,5	24,3	19,8
Sonstige Erkrankungen	5,8	4,7	4,7	6,0	5,9	6,2	5,9
Euterkrankheiten	11,6	9,0	9,8	10,9	10,7	13,3	13,1
Schlechte Melkbarkeit	2,4	1,3	1,7	2,1	2,5	2,7	2,9
Stoffwechselkrankheiten	2,2	1,0	1,3	1,8	2,2	2,3	3,1
Klauen- und Gliedmaßenkrankungen	10,5	5,7	7,1	10,3	11,2	11,5	11,1
Sonstige Ursachen	28,4	32,2	31,6	30,5	29,7	25,9	25,5
Tod-/Abgangsmeldung	0,3	0,7	0,6	0,3	0,3	0,4	0,2
Betriebsabgang	4,5	15,4	12,9	4,0	3,7	0,7	4,3
insgesamt (100%)	5.905	11.455	19.927	32.007	31.781	20.402	121.518

34. Verteilung der ausgeschiedenen Kühe nach Abgangsgründen und Laktationsstadium

Abgangsgrund	Anzahl Laktationen	Melktage in der Laktation beim Ausscheiden						gesamt		
		bis 49	50 -99	100 -149	150 -199	200 -249	250 u. m.	Anzahl	in %	Ø Melk- tage
1. Laktation		in %								
Verkauft zur Zucht		40,3	34,3	8,3	4,3	3,8	8,9	2.871	97	
Geringe Leistung		11,0	15,2	17,6	15,6	11,8	28,7	3.076	204	
Unfruchtbarkeit		0,0	0,0	2,1	3,0	6,4	88,6	7.288	439	
Euterkrankheiten		12,4	18,3	15,6	14,2	10,3	29,3	2.176	200	
Stoffwechselkrankheiten		15,5	18,1	14,0	9,4	11,3	31,3	265	208	
Sonstige Ursachen		9,6	14,0	11,9	10,8	9,5	44,0	14.053	254	
insgesamt	141.281	10,6	13,0	10,0	9,0	8,5	48,7	29.729	21,0	275
2. u. m. Laktationen										
Verkauft zur Zucht		23,5	14,6	10,7	9,3	8,0	33,7	2.810	188	
Geringe Leistung		11,4	9,9	11,7	16,6	14,3	35,8	3.663	218	
Unfruchtbarkeit		0,0	0,0	2,0	3,9	8,4	85,6	20.199	380	
Euterkrankheiten		21,6	13,5	15,6	14,3	10,7	24,1	11.961	171	
Stoffwechselkrankheiten		52,6	11,3	8,7	5,9	3,9	17,5	2.393	114	
Sonstige Ursachen		21,4	10,5	10,1	10,2	9,7	37,7	50.763	210	
insgesamt	312.261	17,2	8,7	9,1	9,5	9,5	45,8	91.789	29,4	240
alle Laktationen										
Verkauft zur Zucht		32,0	24,6	9,5	6,7	5,8	21,1	5.681	142	
Geringe Leistung		11,2	12,3	14,4	16,1	13,2	32,5	6.739	211	
Unfruchtbarkeit		0,0	0,0	2,0	3,6	7,9	86,4	27.487	396	
Euterkrankheiten		20,2	14,2	15,6	14,3	10,7	24,9	14.137	176	
Stoffwechselkrankheiten		48,9	12,0	9,2	6,2	4,7	18,8	2.658	123	
Sonstige Ursachen		18,9	11,3	10,5	10,4	9,7	39,1	64.816	220	
insgesamt	453.542	15,6	9,8	9,3	9,4	9,3	46,5	121.518	26,8	248

35. Leistungsergebnisse am Prüftag nach Monaten

Monat	Milch		Fett		Eiweiß		Harnstoff		Zellzahl	
	kg	± Vorjahr	%	± Vorjahr	%	± Vorjahr	mg/kg	± Vorjahr	in Tsd.	± Vorjahr
Oktober 2017	25,8	+ 0,8	4,20	- 0,04	3,49	- 0,02	239	+ 24	225	- 6
November	26,0	+ 1,1	4,24	- 0,10	3,52	- 0,05	214	- 1	219	- 2
Dezember	26,4	+ 0,7	4,23	- 0,05	3,51	± 0,00	223	- 4	212	- 4
Januar 2018	27,0	+ 0,7	4,18	- 0,06	3,47	+ 0,01	223	+ 2	207	- 6
Februar	27,1	+ 0,6	4,20	- 0,01	3,48	+ 0,04	212	- 17	203	- 7
März	26,9	+ 0,2	4,22	+ 0,05	3,48	+ 0,08	224	+ 1	207	- 8
April	27,3	+ 0,5	4,13	- 0,05	3,41	± 0,00	235	+ 2	210	- 3
Mai	27,9	+ 0,7	4,00	- 0,10	3,34	- 0,04	239	- 4	216	+ 1
Juni	27,9	+ 0,6	3,91	- 0,08	3,32	- 0,02	235	- 2	232	+ 1
August	26,9	+ 0,3	3,92	- 0,11	3,35	- 0,06	221	- 14	263	+ 14
September	26,5	+ 0,4	4,11	- 0,03	3,48	+ 0,01	239	+ 9	242	+ 8

36. Verteilung der Zellzahl nach Rassen (in %)

Zellzahl	Schwarzbunte	Rotbunte RH	Rotbunte DN	Angler	Sonstige	ingesamt
bis 50	40,8	38,2	31,5	38,1	37,5	39,6
51 - 100	21,3	21,9	21,7	20,5	21,7	21,4
101 - 200	16,6	17,6	20,1	18,0	17,9	17,1
201 - 500	10,1	11,0	13,1	11,9	11,2	10,5
501 - 1.000	6,7	7,1	8,5	7,5	7,3	6,9
1.001 - 2.500	3,0	2,9	3,4	2,9	3,0	3,0
2.501 - 5.000	1,0	0,9	1,1	0,8	0,9	1,0
5.001 u. m.	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
gesamt 2018	2.248.011	490.858	179.120	95.022	166.840	3.179.851

37. Zellzahl nach Jahren

Jahr	Ø Zellzahl in Tsd. Gesamt	Nr. der Laktation				Anzahl Ergebnisse
		1.	2.	3.	> 3.	
2018	221	146	177	235	354	3.179.857
2017	222	146	177	243	358	3.170.602
2016	230	152	189	251	367	3.221.932
2015	224	151	185	243	351	3.179.993
2014	234	161	193	253	369	3.225.435
2013	239	161	199	262	382	3.135.937
2012	249	171	207	272	395	3.040.137
2011	257	174	215	278	404	2.937.522
2010	262	175	222	285	408	2.847.639
2009	260	176	220	281	403	2.846.764
2008	255	173	217	277	393	2.835.139

38. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Herdengröße

Milch-kg	Kühe/Betrieb							
	-39,9	-59,9	-79,9	-99,9	-139,9	-199,9	200 u.m.	gesamt
bis 6.500	288	349	297	331	347	279	342	319
6.501 - 7.000	261	282	280	262	305	295	381	282
7.001 - 7.500	307	268	261	282	266	249	275	271
7.501 - 8.000	218	247	261	269	241	260	323	257
8.001 - 8.500	249	218	247	237	238	238	264	240
8.501 - 9.000	286	236	229	224	222	229	246	231
9.001 - 9.500	210	196	211	219	212	220	238	218
9.501 - 10.000	196	206	188	197	199	220	225	208
10.001 u. m.	368	174	200	176	193	200	219	205
gesamt 2018	276	260	247	247	236	230	243	244
2017	276	248	247	247	234	231	247	244

39. Herdenjahreszellzahl nach Herdenleistung und Rassen

Herdenleistung Milch-kg	Zellzahl (in 1.000)					Gesamt	
	Schwarzbunt	Rotbunt	Angler	Sonstige	2018	2017	
bis 6.500	325	315	271	325	319	306	
6.501 - 7.000	287	293	220	271	282	285	
7.001 - 7.500	282	262	280	262	271	264	
7.501 - 8.000	271	231	241	251	257	253	
8.001 - 8.500	259	221	222	210	240	233	
8.501 - 9.000	238	210	201	224	231	225	
9.001 - 9.500	229	203	183	189	218	218	
9.501 - 10.000	213	194		193	208	209	
10.001 u. m.	203	196	191	240	205	199	
gesamt	242	255	231	245	244	244	
Anzahl Herden	1.610	478	71	576	2.735	2.863	

40. Laktationszellzahl nach Rassen (in %)

LZZ in 1.000	Schwarzbunt	Rotbunt RH	Rotbunt DN	Angler	Sonstige	Gesamt ¹⁾	
						2018	2017
1 - 99	57,5	56,4	48,1	55,9	54,1	56,6	55,1
100 - 199	17,4	18,6	22,2	19,6	20,4	18,1	18,8
200 - 299	7,4	7,6	9,2	8,1	8,0	7,6	7,9
300 - 399	4,4	4,5	5,2	4,7	4,8	4,5	4,6
400 - 499	3,0	3,0	3,7	2,8	3,1	3,0	3,1
500 - 599	2,2	2,2	2,6	2,1	2,1	2,2	2,3
600 - 799	2,9	2,7	3,3	2,6	2,7	2,9	2,9
800 - 999	1,7	1,7	1,8	1,4	1,7	1,7	1,7
1.000 u. m.	3,5	3,2	3,8	3,0	3,1	3,4	3,5
gesamt (100%)	253.800	55.675	19.727	10.914	18.333	358.449	354.989
ZZ Ø 2018	203	198	229	192	199	203	
ZZ Ø 2017	207	203	232	197	198		207

¹⁾ einschließlich Jersey und Kreuzungen

41. 305-Tage-Leistung in Abhängigkeit von der Laktationszellzahl

Laktations- zellzahl (in 1.000)	1. Laktation		2. Laktation		3. u. m. Laktationen	
	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg	Milch kg	Diff. ¹⁾ kg
Schwarzbunte						
bis 100	7.992		9.390		9.907	
101 - 200	7.789	- 203	8.928	- 462	9.373	- 534
201 - 300	7.781	- 211	9.009	- 381	9.329	- 578
301 - 400	7.811	- 181	9.041	- 349	9.392	- 515
401 - 500	7.736	- 256	8.911	- 479	9.353	- 554
501 - 750	7.681	- 311	8.930	- 460	9.337	- 570
751 - 1.000	7.600	- 392	8.804	- 586	9.223	- 684
1.001 u. m.	7.298	- 694	8.529	- 861	8.941	- 966
Rotbunt RH						
bis 100	7.259		8.723		9.180	
101 - 200	7.119	- 140	8.247	- 476	8.504	- 676
201 - 300	7.072	- 187	8.271	- 452	8.441	- 739
301 - 400	7.141	- 118	8.235	- 488	8.497	- 683
401 - 500	6.953	- 306	8.089	- 634	8.769	- 411
501 - 750	6.847	- 412	8.309	- 414	8.458	- 722
751 - 1.000	6.816	- 443	7.747	- 976	8.309	- 871
1.001 u. m.	6.711	- 548	7.945	- 778	8.233	- 947
Rotbunte DN						
bis 100	6.262		7.192		7.729	
101 - 200	6.058	- 204	6.700	- 492	7.264	- 465
201 - 300	6.074	- 188	6.649	- 543	7.174	- 555
301 - 400	6.056	- 206	6.903	- 289	7.097	- 632
401 - 500	6.163	- 99	6.741	- 451	7.140	- 589
501 - 750	6.146	- 116	6.763	- 429	7.067	- 662
751 - 1.000	5.974	- 288	6.609	- 583	6.935	- 794
1.001 u. m.	5.788	- 474	6.205	- 987	6.808	- 921
Angler						
bis 100	6.867		8.094		8.787	
101 - 200	6.717	- 150	7.761	- 333	8.364	- 423
201 - 300	6.727	- 140	7.995	- 99	8.274	- 513
301 - 400	6.807	- 60	7.626	- 468	8.368	- 419
401 - 500	6.777	- 90	7.695	- 399	8.300	- 487
501 - 750	6.612	- 255	8.083	- 11	8.195	- 592
751 - 1.000	6.592	- 275	7.548	- 546	8.332	- 455
1.001 u. m.	6.339	- 528	7.055	- 1.039	7.859	- 928
Sonst. Rassen/Kreuzg.						
bis 100	7.016		8.122		8.634	
101 - 200	6.818	- 198	7.672	- 450	8.151	- 483
201 - 300	6.863	- 153	7.703	- 419	8.083	- 551
301 - 400	6.948	- 68	7.405	- 717	8.154	- 480
401 - 500	6.661	- 355	7.764	- 358	8.050	- 584
501 - 750	6.671	- 345	7.407	- 715	7.995	- 639
751 - 1.000	6.507	- 509	7.375	- 747	7.944	- 690
1.001 u. m.	6.504	- 512	7.485	- 637	7.698	- 936

¹⁾ Differenz zur Klasse bis 100.000 Zellen

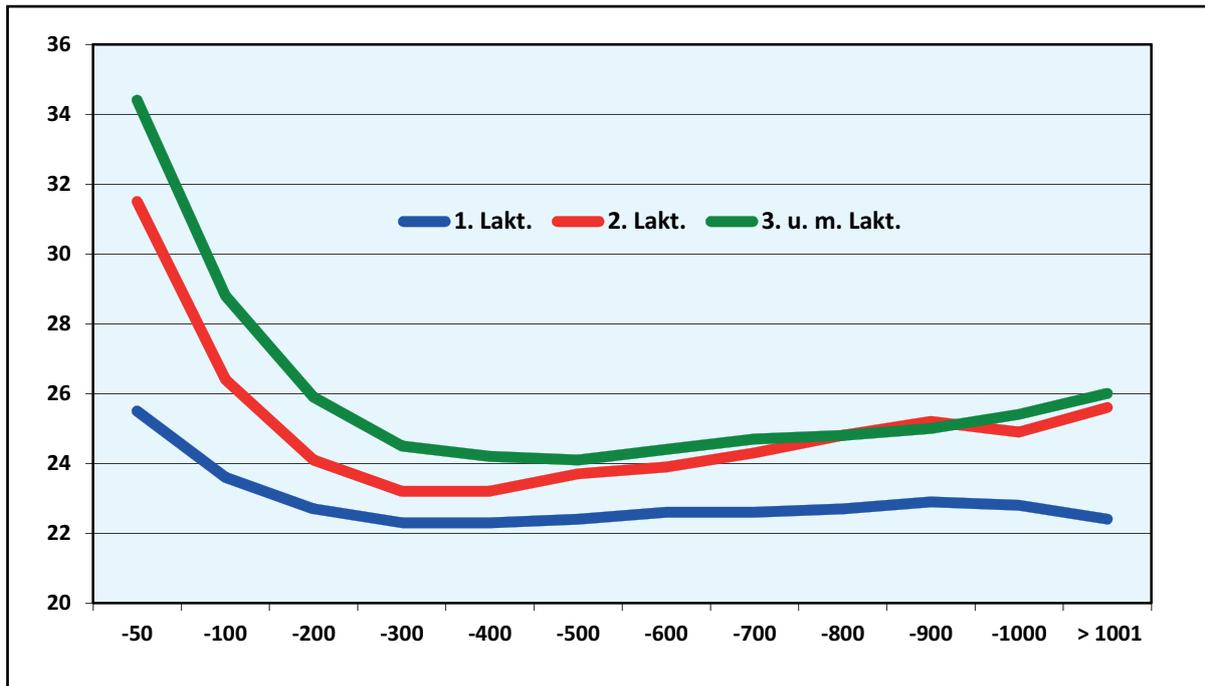
42. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl

Rasse	Kuhzahl	Milch kg	HZZ*	Laktation			Trockenperiode		Färsenmastitis	Herdenalter Jahre
				Euter-gesund	chronisch krank	Neu-infektion	Aus-heilung	Neu-infektion		
				%	%	%	%	%		
Schwarzbunte										
Max Thomsen, Bosau	65,8	11.503	56	86,8	0,3	7,6	93,3	7,7	2,4	4,4
Rolf Schlüter, Stapel	105,4	9.602	70	87,9	0,0	6,6	66,6	20,6	24,0	4,0
Walter u. Angelika Stengel, Böxlund	74,3	10.327	72	89,2	0,0	5,5	62,8	13,4	16,0	4,1
Boe GbR, Windbergen	26,5	6.922	73	78,3	0,0	7,2	61,2	11,9	10,2	4,7
Yannick Rzehak, Tüttendorf	36,8	7.385	74	75,1	0,0	13,4	85,6	11,5	15,6	6,5
Jan Sievers, Todenbüttel	119,7	10.070	75	85,0	0,1	6,4	77,7	16,2	21,9	4,3
Andreas Hartwig-Ketelsen, Dannewerk	89,7	8.511	76	83,3	0,0	11,2	82,7	11,1	26,9	4,6
Kim Clausen, Jardelund	203,1	10.816	80	84,4	0,3	6,3	77,2	14,2	16,4	4,7
Heiko Schnoor, Schillsdorf	91,9	10.005	80	80,1	0,1	10,1	82,9	5,2	14,2	4,4
Lennert Speck, Bargstall	141,2	10.071	81	81,0	0,1	9,1	78,1	11,7	25,3	5,0
Holger Andresen, Osterby	44,3	9.403	83	74,5	0,0	10,0	53,5	15,2	26,7	4,5
Eric Rohr, Grube	86,5	10.460	85	76,6	0,0	13,8	70,3	21,2	10,9	4,2
Dirk Tams, Janneby	112,6	10.188	85	79,4	0,0	9,9	81,8	12,1	31,6	4,6
Kai Schramm, Wanderup	163,4	10.683	85	87,6	0,4	5,2	75,5	14,7	15,6	4,5
Jörg-Mario Petersen, Wester Ohrstedt	145,3	9.456	86	85,1	0,1	7,5	85,4	12,5	10,3	4,4
Dietmar Kleeberg, Oeversee	63,7	7.992	89	82,7	0,0	8,4	80,8	14,8	0,0	4,5
Fred Siemen, Böklund	105,3	8.287	90	78,2	0,1	11,7	89,7	8,6	18,6	5,2
Clausen GbR, Olderup	146,7	9.999	91	81,8	0,5	8,5	74,8	11,6	14,1	5,0
Lars Hansen, Dreldorf	156,6	9.586	91	81,7	0,0	7,8	78,7	9,5	37,6	4,7
Kai Dircks, Westerhever	92,2	8.184	92	80,4	0,1	7,4	86,5	14,8	9,5	4,5
Bernhard von Bodelschwingh, Brokenlande	107,4	10.377	93	80,5	0,2	9,2	76,9	16,1	16,9	4,6
Rüdiger Möller, Tangstedt	140,8	8.360	94	84,6	0,3	8,4	81,3	12,0	29,3	4,4
Frerk Paulsen, Almdorf	104,1	8.689	96	77,4	0,0	12,6	84,6	22,1	33,7	4,8
Siemann GbR, Kükels	100,6	10.435	96	79,9	0,0	11,7	84,9	8,2	39,9	4,4
Klaus Heldt, Groß Schlamin	56,8	10.771	97	80,8	0,0	9,8	63,8	33,5	6,0	4,4
Holger Nissen, Ringsberg	106,5	9.466	97	75,8	0,0	13,0	85,6	7,0	35,9	4,8
Holger u. Thore Fürst GbR, Viöl	137,2	9.670	98	78,4	0,1	13,7	66,9	9,4	38,5	4,5
Dirk Clausen, Ahrenshöft	52,9	8.725	98	81,3	0,0	9,2	81,3	15,7	26,1	4,4
Gert u. Iris Petersen GbR, Achtrup	173,8	10.187	99	75,2	0,1	11,0	79,1	13,3	24,7	4,3
Thomsen GbR, Lindewitt	306,3	11.441	99	80,0	0,2	11,2	76,1	13,2	15,1	4,2
Jess-Peter Sönksen, Ost Bargum	78,4	9.741	100	81,2	0,1	12,2	84,5	6,9	20,4	4,2
Dirk Lübker, Sechendorf	88,4	10.777	103	75,5	0,3	15,1	80,5	9,5	28,1	4,8
Jan-Hinrich Münster, Bevern	51,7	7.326	103	74,4	0,0	14,5	73,8	10,2	33,7	5,3
Fritsch / Hansen GbR, Wyk	92	7.522	103	80,9	0,1	9,8	70,5	19,5	17,8	5,0
Marc Köpke, Felm	102,4	11.958	104	77,1	0,0	11,1	64,4	20,3	19,3	4,2
Anders GbR, Friedensthal	160,6	9.804	105	77,2	0,0	11,6	62,9	15,0	27,6	4,5
Reimer Wagner, Rümpel	93,7	10.624	105	75,4	0,0	11,6	83,5	12,3	12,9	5,0
Holger Thietje, Fleckeby	152,4	9.461	106	84,8	0,5	6,8	71,8	15,6	30,5	4,2
Schmidt GbR, Leck	112,5	10.309	106	79,3	0,0	10,9	71,8	23,0	25,5	4,2
Hubert Brüning, Loop	123,7	9.682	106	82,5	0,2	8,3	75,3	14,5	21,2	4,3
Klaus Kock, Sörup	107,1	8.472	108	69,8	0,0	19,2	78,5	29,7	7,6	4,5
Markus Thiesen, Silberstedt	75,6	9.490	108	71,0	0,3	13,7	78,7	18,5	19,6	4,6

42. Die Bestände mit guter Eutergesundheit nach Herdenzellzahl

Rasse	Kuh- zahl	Milch kg	HZZ*	Laktation			Trockenperiode		Färsen- mastitis	Herden- alter Jahre
				Euter- gesund	chronisch krank	Neu- infektion	Aus- heilung	Neu- infektion		
Rotbunte				%	%	%	%	%	%	
Thomas Bahlert, Brux	68,9	9.484	57	87,9	0,0	5,6	76,0	5,0	21,2	4,2
Jens Schlemminger, Nortorf	65	7.955	60	84,3	0,0	10,7	83,8	6,8	10,6	4,3
Bernd Widderich, Wacken	37,5	7.546	68	78,2	0,0	13,3	59,7	14,5	14,0	4,7
Ernst Sötje, Hodorf	42,2	9.116	73	77,0	0,0	7,9	74,4	10,3	31,3	5,9
Peter Gosch, Süderheistedt	51,1	8.895	83	82,5	0,2	8,6	82,4	4,6	18,8	4,7
Markus Schütt, Drage	154,3	8.684	88	80,3	0,3	10,6	85,0	7,9	15,5	4,5
Hans Heinrich Drews, Kropp	111,9	8.258	91	78,6	0,0	15,4	72,3	15,3	22,5	4,1
Jochen Wiese, Kuden	93,1	7.962	94	79,4	0,3	9,8	89,7	17,7	28,2	4,2
Martin Max Hansen, Westre	68,4	10.714	94	79,2	0,1	8,6	75,5	3,0	48,3	5,0
Niklas Magens-Greve, Kronsmoor	89,3	9.482	95	85,0	0,3	8,0	71,4	11,4	22,4	4,8
Thomas Witt, Hohenfelde	90,7	9.572	95	77,1	0,0	9,2	80,1	14,4	25,0	4,9
Dirk Egge, Süderhastedt	146,8	7.925	99	79,9	0,2	11,3	71,8	9,7	28,8	4,7
Lars Reimers, Westerhorn	134,7	11.718	99	71,1	0,0	17,1	70,1	5,6	14,3	5,0
Thomas Göttsche, Gnutz	54	9.563	103	79,4	0,0	10,7	73,7	12,9	16,3	4,1
Jens Kruse-Sönke, Kollmar	57,3	10.014	104	79,2	0,2	7,4	63,0	7,2	17,0	5,0
Angler										
Eckard Niemann, Struxdorf	41	6.447	102	69,6	0,3	19,3	82,7	18,9	17,1	4,3
Lars Henningsen, Sterup	54,6	8.388	120	68,9	0,2	8,8	52,8	28,3	3,8	4,8
Christina Schmidt-Wree, Westerholz	64,3	8.751	122	74,3	0,0	14,9	84,3	8,5	17,2	4,7
Hans-Jürgen Joost, Steinbergkirche	224,9	8.438	126	73,5	0,5	15,2	72,7	9,2	31,3	4,7
Gemischte Bestände und Sonstige Rassen										
Gert u. Iris Petersen GbR, Achtrup (JER)	12,4	6.861	70	80,2	0,0	10,8	65,9	0,0	44,3	3,4
Hans Willi Claußen, Hennstedt	61,5	6.911	73	76,3	0,0	12,5	80,1	14,8	18,4	5,1
Rolf Müller, Neuenbrook	63,4	8.427	73	86,5	0,2	7,5	91,5	7,7	22,7	5,0
Marc Rohr, Wees	77,3	8.536	76	83,3	0,1	11,4	87,9	14,1	37,5	4,9
Timo Albers, Sterley	85,3	9.028	81	80,8	0,3	12,3	63,0	17,2	27,4	4,5
Alexander Schmidt, Brodersby	196,4	10.815	84	84,2	0,0	9,5	88,0	9,9	15,4	4,4
Marlen Peters, Ostenfeld	53,6	9.123	91	80,6	0,0	8,8	81,2	18,5	40,1	4,0
Lorenz Bendixen, Dörpum	10,3	8.253	91	68,5	0,0	16,1	73,2	0,0	34,8	4,4
Andreas Petersen, Olderup	42,8	7.924	95	81,5	0,0	9,7	74,3	39,8	39,3	4,5
Martin Behm, Aukrug	215,3	9.380	95	80,9	0,1	11,0	79,7	10,5	15,5	4,6
Boysen GbR, Langenhorn	103,5	8.401	98	80,3	0,0	10,3	75,8	16,8	17,8	4,8
Andreas Böhrnsen, Dellstedt	126,2	8.893	98	78,7	0,6	15,0	88,0	7,3	26,6	4,6
Achim Peters, Nahe	93,3	9.681	98	77,0	0,0	12,8	82,7	15,3	21,2	4,6
Carsten Timm, Großenbornholt	42	7.728	100	78,5	0,3	12,5	91,4	14,6	31,9	4,2
Holger Hauschildt, Westerhorn	61,1	9.219	103	68,7	0,0	18,3	84,5	40,0	28,9	4,7
Heiko Sommer, Wulfsmoor	77,5	9.134	103	82,4	0,0	6,8	84,7	5,5	29,0	4,5
Jörn Carsten Fock, Hagen	114,1	8.182	104	79,7	0,1	9,2	57,2	22,9	23,3	4,2
Arne Lübke, Schafstedt	78,1	7.170	106	74,5	0,1	16,0	70,4	12,6	23,4	5,3
Michael Hennings, Oldersbek	79,9	7.010	109	74,9	0,3	15,0	84,5	19,2	21,8	4,4
Sönke Dircks, Norderfriedrichskoog	84,2	6.107	109	67,0	0,0	23,0	78,6	6,6	5,0	5,5
Joachim Postel, Rastorfer Passau	45,1	10.058	109	80,4	0,0	7,8	58,5	15,5	25,2	5,3

43. Milchleistung am Prüftag in Abhängigkeit von der Zellzahl



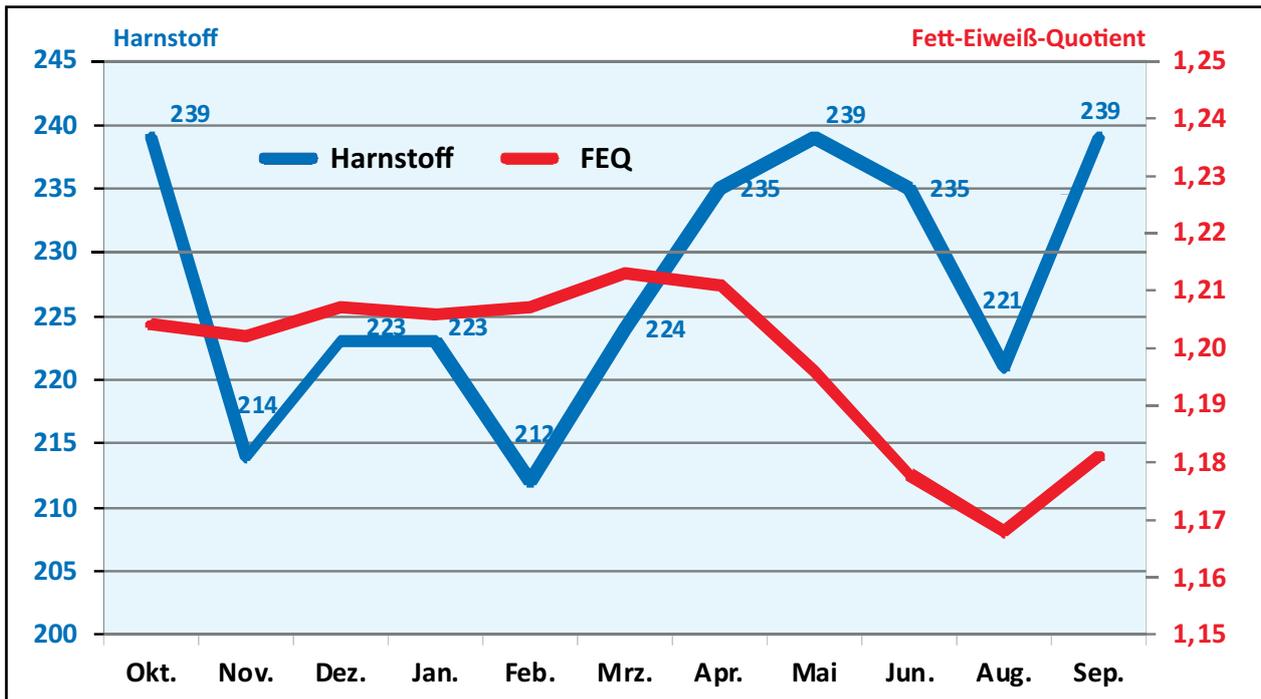
44. Eutergesundheitskennzahlen nach Bestandsgrößen

Kühe je Herde	Anzahl Betriebe	Laktation		Trockenperiode		Färsen Mastitis %	Chronisch krank %	Herdenzellzahl in Tsd.
		Eutergesund %	Neuinfektionsrate %	Neuinfektionsrate %	Ausheilung %			
≤ 60	530	55,9	22,7	25,4	54,8	32,5	1,5	236
61 - 120	1.220	60,1	20,7	23,9	58,4	32,4	1,3	221
121 - 200	712	62,2	19,9	23,8	60,6	31,8	1,2	214
201 - 500	304	61,8	20,7	24,9	59,8	31,4	1,3	224
> 501	16	62,0	22,3	25,5	60,0	34,1	1,3	243
Gesamt	2.782	61,0	20,6	24,3	59,3	32,0	1,3	221

45. Ergebnisse des Eutergesundheitsberichtes

Kennzellzahl	2018			2017		
	Ø alle Betriebe %	Ø TOP 25 % Herdenzellzahl %	Ø TOP 10 % Herdenzellzahl %	Ø alle Betriebe %	Ø TOP 25 % Herdenzellzahl %	Ø TOP 10 % Herdenzellzahl %
ZZ-Klasse ≤ 100.000	59,7	71,8	75,7	58,5	70,9	75,3
ZZ-Klasse > 100.001 u. < 200.000	17,5	14,3	13,0	18,0	14,9	13,4
ZZ-Klasse > 200.001 u. < 400.000	11,0	7,5	6,4	11,5	7,8	6,4
ZZ-Klasse > 400.001	11,8	6,3	4,9	12,0	6,4	5,0
Tiere mit 3 MLP > 700.000 ZZ	1,3	0,4	0,2	1,3	0,4	0,3
Ausheilung in Trockenperiode	59,5	69,2	71,8	57,9	68,0	71,4
Neuinfektion in Trockenperiode	25,7	19,0	17,5	26,9	19,8	17,4
Neuinfektion in der Laktation	18,8	12,9	11,4	19,2	13,3	11,5
Gleit. Anteil Färsen > 100.000 ZZ	32,2	26,2	23,7	33,0	26,7	23,8
Herdenzellzahl (in Tsd.)	230	135	112	230	136	112
Ø Milch-kg (Prüfjahr)	8.350	8.891	9.057	8.161	8.725	8.836
Anzahl Betriebe	2.732	683	273	2.851	712	285

46. Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt im Jahresverlauf



47. Klasseneinteilung für Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt

Melktage	Fett-Eiweiß-Quotient			Harnstoffstoffgehalt		
	Acidose-Risiko	optimal	Ketose-Risiko	niedrig	optimal	hoch
	< 1.0 %	1.0 - 1.4 %	> 1.4 %	< 150 %	150 - 250 %	> 250 %
5 - 30	5,8	65,5	28,7	15,3	63,1	21,6
31 - 100	9,2	76,4	14,5	9,4	59,7	31,0
101 - 200	11,0	79,3	9,7	6,1	56,0	37,9
201 - 300	9,2	80,9	10,0	7,3	57,8	34,9
301 - 400	8,5	81,0	10,4	9,3	59,6	31,2
Gesamt	9,4	78,1	12,6	8,3	58,4	33,3

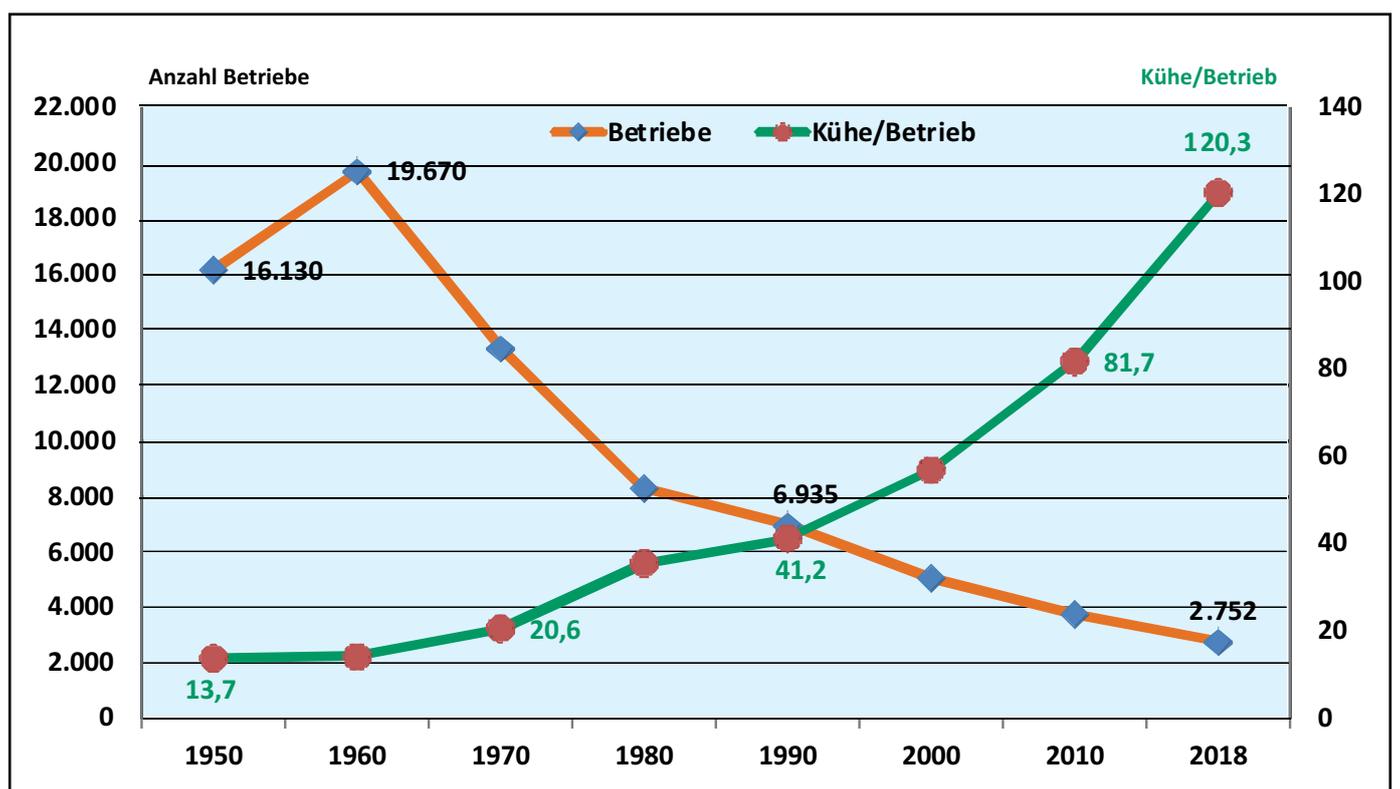


III. Umfang der Milchleistungsprüfung zu Beginn des Prüffjahres 2019

48. Umfang der Milchleistungsprüfung in den Kreisen

Kreis	Kontroll- Bezirke	Be- triebe	Kühe	Kühe/ Betrieb	Anteil der Herden nach Prüfverfahren in %						
					AS	BS	AT	BT	AM	BM	AV
Dithmarschen	4	246	35.265	143,4	2,4	14,6	35,4	32,9	0,8	8,1	5,7
Nordfriesland	11	493	58.263	118,2	5,9	23,5	29,2	26,4	3,4	5,3	6,3
Schleswig-Flensburg	12	485	60.665	125,1	4,3	17,5	24,5	36,1	1,6	8,0	7,8
Rendsburg-Eckernförde	10	444	61.924	139,5	5,6	15,3	30,4	34,5	1,1	8,3	4,7
Steinburg	4	341	37.715	110,6	2,3	26,4	22,0	36,4	0,6	7,9	4,4
Plön	3	135	15.708	116,4	1,5	17,0	28,9	38,5	3,0	10,4	0,7
Ostholstein	1	72	7.276	101,1	5,6	12,5	33,3	37,5	1,4	2,8	6,9
Segeberg	3	226	22.412	99,2	6,6	24,3	22,6	29,2	0,9	8,4	8,0
Pinneberg	1	115	14.645	127,3	0,9	33,0	21,7	33,9	0,0	5,2	5,2
Stormarn	-	84	8.089	96,3	7,1	27,4	19,0	29,8	0,0	4,8	11,9
Lauenburg	3	100	8.246	82,5	7,0	27,0	19,0	31,0	0,0	8,0	8,0
Hamburg	-	11	952	86,5	9,1	36,4	27,3	9,1	0,0	18,2	0,0
gesamt 01.10.2018	52	2.752	331.160	120,3	4,5	20,9	26,8	32,8	1,5	7,4	6,1
01.10.2017	58	2.873	336.684	117,2	4,6	22	27	32,4	1,5	7,3	5,3
01.10.2010	61	3.751	306.369	81,7	5,4	31,5	25,8	25,2	1,8	10,4	
01.10.2000	124	5.042	302.145	59,9	20,2	37,9	21,4	11,1	2,5	6,9	
01.10.1995	203	6.232	323.309	51,9	69,8	30,2					
01.10.1990	262	6.935	285.514	41,2	83,7	16,3					

49. Durchschnittliche Kuhzahl/Betrieb seit 1950



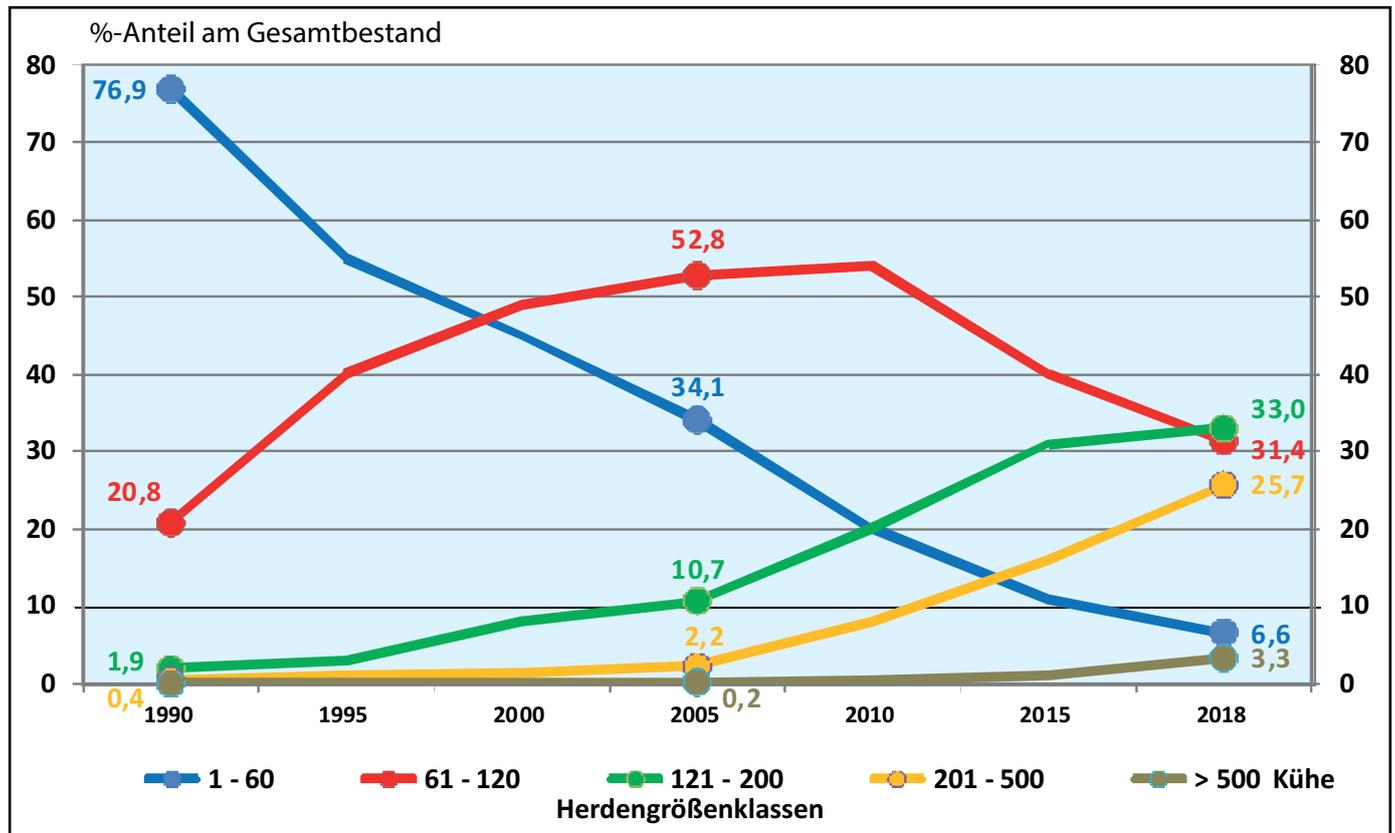
50. Verteilung der Bestände auf die einzelnen Größenklassen

Kreis	- 60 Kühe		61 - 120		121 - 200		201 - 500		501 u. m.		Anz. Betr.
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Dithmarschen	20	8,1	97	39,4	84	34,1	43	17,5	2	0,8	246
Nordfriesland	90	18,3	209	42,4	150	30,4	41	8,3	3	0,6	493
Schleswig-Flensburg	72	14,8	197	40,6	158	32,6	56	11,5	2	0,4	485
Rendsburg-Eckernförde	75	16,9	171	38,5	111	25,0	82	18,5	5	1,1	444
Steinburg	59	17,3	171	50,1	79	23,2	32	9,4			341
Plön	29	21,5	64	47,4	28	20,7	14	10,4			135
Ostholstein	24	33,3	28	38,9	15	20,8	4	5,6	1	1,4	72
Segeberg	62	27,4	110	48,7	38	16,8	16	7,1			226
Pinneberg	23	20,0	53	46,1	24	20,9	13	11,3	2	1,7	115
Stormarn	22	26,2	43	51,2	13	15,5	5	6,0	1	1,2	84
Lauenburg	41	41,0	41	41,0	16	16,0	1	1,0	1	1,0	100
Hamburg	4	36,4	4	36,4	3	27,3					11
gesamt 01.10.2018	521	18,9	1.188	43,2	719	26,1	307	11,2	17	0,6	2.752
01.10.2017	566	19,7	1.273	44,3	721	25,1	297	10,3	16	0,6	2.873

51. Verteilung der Kühe auf die einzelnen Größenklassen

Kreis	- 60 Kühe		61 - 120		121 - 200		201 - 500		501 u. m.		Anz. Kühe
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Dithmarschen	754	2,1	8.935	25,3	12.848	36,4	11.617	32,9	1.111	3,2	35.265
Nordfriesland	3.870	6,6	18.585	31,9	22.739	39,0	11.033	18,9	2.036	3,5	58.263
Schleswig-Flensburg	3.037	5,0	17.275	28,5	24.296	40,0	14.953	24,6	1.104	1,8	60.665
Rendsburg-Eckernförde	3.171	5,1	14.934	24,1	16.771	27,1	23.867	38,5	3.181	5,1	61.924
Steinburg	2.686	7,1	14.803	39,2	11.637	30,9	8.589	22,8			37.715
Plön	1.201	7,6	5.656	36,0	4.422	28,2	4.429	28,2			15.708
Ostholstein	930	12,8	2.413	33,2	2.269	31,2	1.038	14,3	626	8,6	7.276
Segeberg	2.720	12,1	9.599	42,8	5.834	26,0	4.259	19,0			22.412
Pinneberg	1.014	6,9	4.501	30,7	3.722	25,4	3.748	25,6	1.660	11,3	14.645
Stormarn	960	11,9	3.602	44,5	1.821	22,5	1.183	14,6	523	6,5	8.089
Lauenburg	1.540	18,7	3.305	40,1	2.506	30,4	287	3,5	608	7,4	8.246
Hamburg	90	9,5	353	37,1	509	53,5					952
gesamt 01.10.2018	21.973	6,6	103.961	31,4	109.374	33,0	85.003	25,7	10.849	3,3	331.160
01.10.2017	23.657	7,0	112.146	33,4	109.373	32,5	81.271	24,1	10.237	3,0	336.684

52. Verteilung der Kühe nach Herdengrößenklassen



53. Anteil Herdbuchkühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Kreisen

Kreis	Schwarzbunte		Rotbunte RH		Rotbunte DN	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Dithmarschen	5.418	25,3	2.387	32,6	497	11,4
Nordfriesland	12.319	24,8	1.468	40,6	42	5,5
Schleswig-Flensburg	14.425	34,2	2.174	48,0	90	10,0
Rendsburg-Eckernförde	17.861	42,5	5.669	47,3	300	7,4
Steinburg	5.995	34,2	6.494	49,5	608	10,3
Plön	8.059	58,3	903	77,0	18	36,7
Ostholstein	5.178	80,2	344	77,8	10	13,0
Segeberg	9.134	56,0	2.528	58,5	217	26,9
Pinneberg	2.712	27,3	975	39,9	514	31,5
Stormarn	4.791	67,2	400	78,7	6	5,8
Lauenburg	4.163	59,2	684	78,5	7	18,9
Hamburg	225	33,5	116	63,7	0	0,0
gesamt 01.10.2018	90.280	38,6	24.142	47,8	2.309	12,4
01.10.2017	90.746	38,5	24.777	47,0	2.757	13,6
01.10.2005	68.883	38,6	24.305	45,6	6.738	15,2
01.10.2000	60.502	34,8	21.696	45,8	9.110	15,2